

# Bosniens Stimmen

Eine Interviewreise



## Glasovi Bosne

Intervjui s jednog putovanja

Franziska Müller und Đorđe Tomić (Hg.)

**BOSNIENS STIMMEN / GLASOVI BOSNE**  
**Eine Interviewreise / Intervjui s jednog putovanja**  
Franziska Müller und Đorđe Tomić (Hg.)  
Interviews: Franziska Müller  
Transkription und Übersetzung: Đorđe Tomić  
Photographie: Kameradist Wagner

Gefördert durch:

**MitOst** Verein für Sprach- und Kulturaustausch  
in Mittel-, Ost- und Südosteuropa



Dieses E-Book steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/).

## Inhalt / Sadržaj

<b>Einleitung</b> .....	4
<b>Uvod</b> .....	6
<b>Fragen/ Pitanja</b> .....	8
<b>Banja Luka</b> .....	10
„Auf das Meer gucken und ein Buch lesen“	
„Gledati na more i čitati knjigu“ .....	11
„Entschuldigung, hast Du mal ein Feuerzeug?“	
„Izvini, je l' imaš upaljač?“ .....	21
<b>Tuzla</b> .....	29
„Ich hatte viel Glück mit Menschen“	
„Imao sam puno sreće sa ljudima“ .....	30
„Wenn der Chef ans Meer fährt, dann hören wir Rap“	
„Kad gazda ode na more, onda slušamo rap“ .....	44
<b>Sarajevo</b> .....	58
„Mehr Vertrauen in die jungen Menschen“	
„Više povjerenja u mlade“ .....	59
„Ich wünsche mir in verschiedenen Ländern der Welt zu leben“	
„Voljela bih da živim u različitim zemljama svijeta“ .....	65
<b>Pale</b> .....	75
„Wenn etwas spontan passiert, läuft es immer besser“	
„Kad se spontano dešava, uvijek ide bolje“ .....	76
<b>Mostar</b> .....	83
„Armel läuft nicht, Armel fliegt...“	
„Armel ne hoda, Armel leti...“ .....	84
Wie Huckleberry Finn und Tom Sawyer	
Kao Huckleberry Finn i Tom Sawyer .....	91
<b>Zum Schluss</b> .....	96
<b>Za kraj</b> .....	98

## Einleitung

Nach mehr als fünfzehn Jahren seit Ende des Krieges befindet sich die Gesellschaft in Bosnien-Herzegowina (BiH) in einer politischen und wirtschaftlichen Sackgasse. Zwar herrscht Frieden im Land, die Aussichten im Hinblick auf Bildung und Beruf, gerade für junge Menschen, sind jedoch nicht besonders gut. Die Arbeitslosigkeit, die bei weitem die Arbeitslosigkeit der Zeit vor dem Krieg übersteigt, wachsende Ausgaben wie Mieten, Lebenshaltungskosten oder auch Studiengebühren und die jahrelange Isolation durch das Visaregime sind nur ein Teil der Probleme, mit denen die Menschen vor Ort konfrontiert sind.

Sicher, diese Probleme haben auch viele andere osteuropäische Gesellschaften. In Bosnien aber kommt der Faktor Krieg hinzu. Obwohl der Frieden hergestellt wurde und – weiterhin durch die internationale Präsenz – weitestgehend erhalten bleibt, ist eine Folge des Krieges unvermindert zu beobachten: der Nationalismus. Auch wenn der Nationalismus – der serbische, kroatische oder bosniakische – vor Beginn des Krieges weder in der Bevölkerung weit verbreitet und akzeptiert war noch die Ursache des Krieges war, ist er heute vorhanden und erstreckt sich von der Politik bis hin in den Alltag der Menschen. Sowohl die politischen Parteien, die größtenteils ethnisch ausgerichtet sind, als auch der eigentliche Aufbau des Staates, d.h. die Aufteilung in einen bosniakisch-kroatischen und einen serbischen Teil wirken sich nicht gerade förderlich auf die Versöhnung und Verständigung der Menschen in BiH untereinander aus. Die Konflikte der 1990er Jahre scheinen nicht wirklich aufgearbeitet zu werden, sondern auf Eis gelegt.

In westeuropäischen Medien ist das Bild BiHs dabei oft negativ dominiert und bezieht sich eher auf die „großen Strukturen“, etwa auf die problematische politische und wirtschaftliche Situation, als auf die Menschen vor Ort.

Insbesondere junge Menschen führen in dieser Situation in doppelter Hinsicht ein Schattendasein: Einerseits werden gerade Kinder und Jugendliche in Bosnien-Herzegowina durch größtenteils fehlende staatliche Fördermaßnahmen auch vor Ort meist „ausgeblendet“ und nur selten stehen sie mit ihren Bedürfnissen auf der politischen Agenda der großen Parteien. Andererseits sind sie in breiten Teilen der internationalen Öffentlichkeit meistens nur dann ein Thema, wenn es darum geht, sie als Opfer einer problematischen Entwicklung auf dem Balkan darzustellen.

Doch wie leben eigentlich die jungen Menschen in Bosnien und Herzegowina, die diese aktuelle Situation nicht verursacht haben, in deren Händen aber die Zukunft des Landes liegt? Welche Erinnerungen haben diese Jugendlichen in verschiedenen Teilen BiHs an ihre Kindheit, welche Pläne haben sie für ihre Zukunft, was haben sie für Wünsche und Ängste?

Es waren eben diese Fragen, die uns zum Nachdenken brachten und den Ausgangspunkt für die Entwicklung des Projektes „Bosniens Stimmen“ bildeten. Die

Projektidee ist vor dem Hintergrund entstanden, dass aus unserer Sicht Land und Leute mehr Aufmerksamkeit verdienen als sie zur Zeit bekommen. Aufgrund der bereits geschilderten Herausforderungen ist die Zukunft des Landes ungewiss. Doch wie ist denn die Situation in BiH überhaupt einzuschätzen? Der Schlüssel, um ein Land besser zu verstehen, sind in unseren Augen die Menschen. Daher der Einfall, sich mit jungen Menschen in verschiedenen Regionen BiHs zu einem Gespräch zu treffen und sie ihre Geschichte erzählen zu lassen.

Bei unserem Projekt gingen wir von der Annahme aus, dass jeder Mensch eine Geschichte hat, die es wert ist, erzählt zu werden. Jede Geschichte wiederum hat ihren Ort und ihre Hintergründe. Indem wir den Lebensgeschichten junger Menschen in Bosnien-Herzegowina nachgegangen sind, wollten wir uns also aus dieser/ ihrer Perspektive zugleich auch ein Bild über das Land erschließen.

Als Route haben wir einige der größeren Städte des Landes ausgewählt: wir sind in Banja Luka gestartet, sind über Tuzla dann nach Sarajevo weiter gefahren, wo wir einen Abstecher nach Pale (Ostsarajevo) gemacht haben und letzte Station unserer Reise war Mostar.

An jedem Ort sind ca. 2-3 Interviews zustande gekommen. Einige unserer Interviewpartner kannten wir bereits vor unserer Reise, haben jedoch in den Gesprächen uns bisher unbekannt Details und Ansichten dieser Personen erfahren. Andere haben wir spontan oder über Kontakte auf unserer Reise getroffen und in den Gesprächen, die wir geführt haben, kennen gelernt. Alle Gesprächspartner waren in den Interviews sehr offen, aus persönlichen Gründen wollten einige jedoch lieber anonym bleiben, weshalb nicht die Namen aller genannt und Fotos gezeigt werden. Um den authentischen Charakter der Gespräche beizubehalten, haben wir die Antworten kaum bearbeitet oder gekürzt sondern uns dafür entschieden, diese wortwörtlich wiederzugeben. Unsere Interviewpartner konnten selber entscheiden, wo die Interviews stattfinden sollten.

Die Klammer in unseren Interviews bildeten Fragen zur Wahrnehmung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Abgesehen von dieser chronologischen Struktur, waren die Fragen jedoch sehr offen gehalten, so dass unsere Gesprächspartner bestimmen konnten, was und wie sie erzählen wollen, da es ja schließlich ihre Geschichte ist. Die Interviews wurden weitestgehend auf Bosnisch geführt und unmittelbar danach ins Deutsche übersetzt. Der schon während unserer Projektreise entstandene Blog (<http://www.bosniens-stimmen.org>)<sup>1</sup> ist ebenso wie diese E-Book-Version zweisprachig. Viel Spaß beim Lesen unseres kleinen Büchleins und beim Erfahren Bosnien-Herzegowinas aus der Innenperspektive!

---

<sup>1</sup> Korrekt wäre es gewesen, das Projekt mit „Bosnien-Herzegowinas Stimmen“ zu betiteln, bei der Registrierung der Internetdomain (des Blognamen) folgten wir jedoch dem Motto „In der Kürze liegt die Würze“ und behielten daher diese „Notlösung“ bei. Während des Projektes sprachen wir dagegen durchgehend von Bosnien-Herzegowina.

## Uvod

Nakon više od petnaest godina od završetka rata društvo u Bosni i Hercegovini nalazi se u jednoj vrsti političkog i ekonomskog ćorsokaka. U zemlji, doduše, vlada mir, izgledi u pogledu obrazovanja i zaposlenja, pre svega za mlade ljude, međutim, i nisu baš posebno dobri. Nezaposlenost koja je kudikamo veća od nezaposlenosti pre rata, rastući troškovi poput kirije, životnih troškova ili školarina na fakultetima i dugogodišnja izolacija usled viznog režima su samo deo problema, sa kojima su ljudi ovde suočeni.

Naravno, ove probleme imaju i mnoga druga istočnoevropska društva. U Bosni, međutim, dodatno imamo i faktor rat. Iako je mir uspostavljen i uglavnom se – i dalje uz međunarodno prisustvo – održava, jedna posledica rata u istoj meri se može uočiti: nacionalizam. Iako nacionalizam – srpski, hrvatski ili bošnjački – pre početka rata niti je bio veoma raširen i prihvaćen u stanovništvu, niti je bio uzrok rata, danas jeste prisutan i prožima sve od politike do svakodnevnog života ljudi. Ni političke partije, koje su većinom etničke orijentacije, a ni sama struktura države, tj. podela na jedan bošnjačko-hrvatski i jedan srpski deo ne utiču baš povoljno na pomirenje i međusobno razumevanje ljudi u BiH. Konflikti devedesetih godina izgleda da nisu zaista predmet suočavanja sa prošlošću, već deluju zamrznuti.

U zapadnoevropskim medijima slika BiH pritom često dominantno negativna i odnosi se pre na „velike strukture“, npr. na problematičnu političku i ekonomsku situaciju, nego na ljude u BiH.

Posebno mladi ljudi u ovoj situaciji ostaju u dvostrukom smislu u senci: S jedne strane se upravo deca i mladi u Bosni i Hercegovini usled nedostatka državnih mera podrške i ovde uglavnom „previđaju“ i samo u retkim slučajevima oni su sa svojim potrebama, deo političkog programa velikih partija. S druge strane, u velikom delu međunarodne javnosti oni su samo onda tema, kada ih treba prikazati kao žrtve jednog problematičnog razvoja na Balkanu.

Pa ipak, kako zapravo žive mladi ljudi u Bosni i Hercegovini, koji ovu aktuelnu situaciju nisu prouzrokovali, a u čijim se rukama, međutim, nalazi budućnost zemlje? Kakva sećanja na detinjstvo ovi mladi imaju u različitim delovima BiH, kakve planove imaju za svoju budućnost, koje su njihove želje ili strahovi?

Upravo ova pitanja bila su ono što nas je navelo na razmišljanje i što je činilo polaznu tačku za razvoj projekta „Glasovi Bosne“. Ideja za projekat nastala je na osnovu našeg stava da zemlja i ljudi u BiH zaslužuju više pažnje nego što im se trenutno poklanja. Na osnovu već opisanih izazova, budućnost zemlje je neizvesna. Pa ipak, kako se situacija u BiH uopšte može proceniti? Ključ za bolje razumevanje jedne zemlje, po nama su ljudi. Odatle i ideja da se nađemo i porazgovaramo sa mladim ljudima u različitim delovima BiH i da im ponudimo da ispričaju svoju priču.

U našem projektu mi smo pošli od pretpostavke da svaki čovek ima neku priču koju vredi ispričati. Svaka priča pak ima svoje mesto i svoju pozadinu. Tragajući za životnim

pričama mladih ljudi u Bosni i Hercegovini dakle, želeli smo da iz ove / njihove perspektive istovremeno sebi stvorimo sliku o zemlji.

Kao rutu smo odabrali neke od najvećih gradova u zemlji: krenuli smo iz Banja Luke, preko Tuzle smo onda putovali dalje za Sarajevo, gde smo „skrenuli“ za Pale (Istočno Sarajevo), a poslednja stanica našeg putovanja bio je Mostar.

Na svakom mestu vođena su 2-3 intervjua. Neke od naših partnera već smo poznavali pre našeg putovanja, ali smo u toku razgovora saznali neke nama do tada nepoznate detalje i poglede ovih osoba. Druge smo sreli spontano ili posredstvom naših kontakata tokom našeg putovanja i upoznali ih u okviru razgovora koje smo vodili. Svi sagovornici su u okviru intervjua bili veoma otvoreni, iz ličnih razloga, međutim, neki su radije ostali anonimni, zbog čega nisu data imena svih i nisu prikazane fotografije. Da bismo zadržali autentični karakter razgovora, odgovore skoro da nismo obrađivali ili skraćivali, već smo se odlučili za to da ih doslovno prenesemo. Naši sagovornici su mogli sami da odluče gde će se intervju održati.

Okvir naših intervjua činila su pitanja o viđenju prošlosti, sadašnjosti i budućnosti. Izuzve ove hronološke strukture, pitanja su, međutim, ostala veoma otvorena, tako da su naši sagovornici/ce mogli da odrede, šta će i kako pričati, pošto, konačno to i jeste njihova priča. Intervjui su uglavnom vođeni na bosanskom jeziku i neposredno nakon toga su prevedeni na nemački. Blog koji je nastao već tokom našeg putovanja (<http://www.glasovi-bosne.org>)<sup>2</sup>, isto kao i ova E-Book verzija je dvojezičan. Uživajte u čitanju naše knjižice i otkrivanju Bosne i Hercegovine iz unutrašnje perspektive!

---

<sup>2</sup> Pravilno bi bilo projekat nasloviti „Glasovi Bosne i Hercegovine“, pri registraciji Internet domena (imena bloga), međutim, sledili smo moto „kratko, ali slatko“, te smo zato zadržali ovo „prinudno rešenje“. Ipak, u toku projekta smo stalno govorili o Bosni i Hercegovini.

# Fragen/ Pitanja

## EINSTIEG/ UVOD

1. Warum hast Du diesen Ort für das Interview ausgewählt?  
**Zašto si izabrao / izabrala ovo mesto za intervju?**
2. Erzähl uns etwas von Dir: Wie würdest Du Dich jemandem vorstellen, der Dich gar nicht kennt?  
**Ispričaj nam nešto o sebi: Kako bi se predstavio / predstavila nekome, ko te ne poznaje?**

## VERGANGENHEIT / PROŠLOST

3. Könntest Du uns über einige Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?  
**Možes li nam ispričati neka svoja sećanja na detinjstvo?**
4. Was waren die einschneidensten Erlebnisse in Deinem Leben?  
**Koji su bili prelomni događaji u tvom životu?**

## GEGENWART/ SADAŠNJOST

5. Wo stehst Du heute? Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich zurzeit beschäftigen?  
**Gdje stojiš danas? Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju?**
6. Wie sieht Dein Alltag aus – Schule, Arbeit, Freunde, etc.?  
**Kako izgleda tvoj svakodnevni život – na primer škola, posao, prijatelji?**

## ZUKUNFT/ BUDUĆNOST

7. Wie geht's bei Dir weiter? Könntest Du uns über Deine Pläne erzählen?  
**A dalje? Da li bi mogao / mogla da nam ispričaš nešto o tvojim planovima za budućnost?**
8. Wie siehst Du Dich in zehn Jahren?  
**Kako sebe vidiš za deset godina?**

## ABSCHLUSS / ZA KRAJ

9. Gibt es sonst noch etwas Wichtiges, was Du uns von Dir erzählen möchtest?  
**Ima li još nešto važno, što bi voleo / volela da nam ispričaš o sebi?**
10. Gibt es ansonsten etwas, was Du von uns erfahren möchtest?  
**Ima li, osim toga, još nešto, što bi voleo/ volela saznati od nas?**





# Banja Luka





## Banja Luka

Banja Luka erreichen wir von zwei Himmelsrichtungen aus: Ich (Franziska) aus dem Süden von Sarajevo kommend und mit dem Auto und zwei Freunden quer durch die Berge fahrend. Zum Teil regnet es in Strömen und da wir eine Abkürzung nehmen und die Straße manchmal nicht befestigt ist fühlt es sich ein bisschen an wie „Aurafing“. Die Natur ist sehr schön. Đorđe und Mark kommen vom Norden aus mit dem Flugzeug bis Zagreb und fahren dann weiter bis nach Banja Luka mit dem Bus.

Banja Luka liegt im Nordwesten von Bosnien und Herzegowina und ist mit ca. 230.000 Einwohnern nach Sarajevo die zweitgrößte Stadt des Landes. Außerdem ist Banja Luka die Hauptstadt und damit das politische und administrative Zentrum der Republika Srpska, einer der zwei Entitäten Bosnien Herzegowinas.

Das Stadtbild ist geprägt von vielen schönen breiten Alleen mit großen Bäumen, einer quirligen Fußgängerzone mit immer vollen Cafés und dem ebenso quirligen Fluss Vrbas, der sich durch die Stadt zieht. Im Vergleich zu Deutschland scheint die Bevölkerung im Schnitt um einige Jahre jünger. In Banja Luka treffen wir Nada und S.

Do Banja Luke stižemo iz dva nebeska pravca: Ja (Franciska) sa juga iz Sarajeva kolima, u društvu dvoje prijatelja, vozeći se kroz planine. Jednim delom kiša lije kao iz kabla, a pošto uzimamo prečicu, a put povremeno nije asfaltiran, pomalo se dobija utisak „splavarenja automobilom“. Priroda je vrlo lepa. Đorđe i Mark stižu sa severa, avionom do Zagreba, pa nastavljaju autobusom do Banja Luke.

Banja Luka se nalazi na severozapadu Bosne i Hercegovine i sa oko 230.000 stanovnika je posle Sarajeva drugi grad po veličini u zemlji. Pored toga, Banja Luka je glavni grad, a time i politički i administrativni centar Republike Srpske, jednog od dva entiteta u Bosni i Hercegovini.

Slikom grada dominiraju brojne lepe široke aleje sa visokim drvećem, živahna pešačka zona sa uvek punim kafićima kao i isto tako živahna reka Vrbas, koja prolazi kroz grad. U poređenju sa Nemačkom stanovništvo deluje nekoliko godina mlađe. U Banja Luci srećemo Nadu i S.

# „Auf das Meer gucken und ein Buch lesen“ „Gledati na more i čitati knjigu“

*Interview mit Nada / Intervju sa Nadom*

## **Nada**

31 Jahre alt, Marketingmanagerin. S.'s Freundin und mittlerweile auch unsere gute Freundin.

31 godina, marketing menadžerka. S.-ova devojka, a u međuvremenu i naša dobra prijateljica.

### **Warum hast Du diesen Ort für das Interview ausgewählt?**

Warum ich diesen Ort ausgesucht habe? Weil ich hier fast jeden Tag bin, weil ich die Musik mag und die Menschen jung sind, zumindest sehen sie wie Alternative aus, was sie im Kopf haben, weiß ich nicht, aber so scheint es mir. Was mich an diesem Ort gestört hat ist, dass ich neulich gesehen habe, vor ungefähr einem Monat, da drinnen, unten: da gab es so ein Treffen des Rotary Clubs. Was mich sehr gewundert hat, ich konnte das nicht verbinden... diese beiden Sachen. Aber ich fühle mich einfach schön. Und es ist nicht heiß. (Der Fluss) Vrbas ist in der Nähe. Und immer, auch jetzt, gibt es eine Brise. Ich fühle mich schön. Fühle mich angenehm. Es ist nicht voll. Die Tische sind nicht nur 30 cm voneinander entfernt, so dass alle hören, was der andere erzählt. Also... schön.

### **Erzähl uns doch von Dir: Wie würdest Du Dich jemandem vorstellen, der Dich gar nicht kennt?**

Na, weißt du was, ehrlich, ich sag dir, wie ich funktioniere: Ich habe mich nie bemüht, mich den Menschen vorzustellen. Ich mag es, dass



### **Zašto si izabrala ovo mesto za intervju?**

Zašto sam izabrala ovo mjesto? Zato što sam tu skoro svaki dan, zato što mi se sviđa muzika i ljudi su mladi, bar izgledaju kao alternativci, ne znam šta im je u glavama, ali mi se tako čine. Ono što mi je zasmetalo kod ovog mjesta je što sam vidjela nedavno, prije nekih mjesec dana, tu dole unutra: bio je neki miting Rotary kluba. Što mi je bilo jako čudno, nisam mogla da povežem to... te dvije stvari. Ali jednostavno, osjećam se lijepo. I nije vruće. Vrbas nam je blizu. I stalno, evo i sada, je vjetrić. Osjećam se lijepo. Prijatno mi je. Nema gužve. Nisu dva stola na trideset santimetara, da svi čuju šta onaj drugi priča. Tako... lijepo.



mich die Menschen, und ich sie, kennenlerne – denn ich gehöre nicht zu den Menschen, die es mögen, übertrieben viel über sich zu erzählen – denn erzählen können wir alle. Und ich gehöre zu denjenigen Menschen, die lieber, ich drück es mal so aus, arbeiten. Aber sagen wir, dass ich eine aufrichtige Person bin, die sehr viel Wert auf Emotionen legt, auf ehrliche Emotionen, und das verlange ich von den Menschen, und das ist heute sehr schwer zu finden, so etwas zurück zu bekommen und ich meine, dass ich wirklich so, wie unsere Leute sagen würden, ein „drugarčina“ („Kumpel“) bin. Ich bin gerne mit Menschen befreundet, bin gerne mit verschiedenen Menschen befreundet, ich mag es zu kommunizieren, ich mag es zu wissen, was überall passiert, bei jedem... so dass ich im Grunde nicht weiß, wie ich mich selbst beschreiben würde. Ich bin beharrlich. Und die Menschen bedeuten mir sehr viel. Freunde bedeuten mir sehr viel. Familie bedeutet mir sehr viel. Diese Unterstützung, die du nur von solchen Menschen, von Freunden und der Familie bekommen kannst, das bedeutet mir viel. Und alles andere, da bin ich sehr anpassungsfähig. Ich kann mich allen Situationen anpassen, ich bin sehr realistisch. In letzter Zeit. Früher war ich eine wahre Utopistin. Idealistin, Utopistin.

### **Ispričaj nam nešto o sebi: Kako bi se predstavila nekome, ko te ne poznaje?**

Pa znaš šta, evo iskreno, ja ću ti reći kako ja funkcionišem: Ja se nikad nisam trudila da predstavljam sebe ljudima. Ja volim da mene ljudi, i ja njih, upoznam – jer nisam od onih ljudi koji vole pretjerano puno da pričaju o sebi – jer da pričamo možemo svi. A ja sam od onih ljudi koji vole da, ajde da se izrazim tako, da rade. Ali recimo da sam iskrena osoba, koja puno polaže na emocije, iskrene emocije, i to tražim od ljudi, a to je jako teško danas pronaći, da se dobije tako nešto zauzvrat i mislim da sam baš, što bi naši ljudi rekli, drugarčina. Volim da se družim s ljudima, volim da se družim s različitim ljudima, da komuniciram, volim da znam šta se dešava svuda, kod svakoga... tako da u principu, ne znam kako bih opisala sebe. Uporna sam. I ljudi mi jako puno znače. Prijatelji mi jako puno znače. Porodica mi jako puno znači. Ta podrška koju možeš samo od takvih ljudi, iskreno, od prijatelja i porodice možeš dobiti, to mi znači. A ovo ostalo, prilagodljiva sam jako. Mogu da se prilagodim svim situacijama, dosta sam realna. U zadnje vrijeme. Prije sam bila utopista pravi. Idealista, utopista. Ali to se promijenilo, tako da danas sam prilično realna, ali čuvam dio sebe, taj, ovaj, iskreni dio sebe. To je otprilike to.

### **Možes li nam ispričati neka svoja sećanja na djetinjstvo?**

O mom djetinjstvu? Joj, moje djetinjstvo... Imala sam lijepo djetinjstvo. Sjećam se da mi je tata bio puno odsutan, da je mama bila uvijek tu, da sam od nje dobijala jako puno

Aber das hat sich geändert, so dass ich heute recht realistisch bin, aber ich bewahre einen Teil von mir, diesen, ja, aufrichtigen Teil. Das ist es ungefähr.

**Könntest Du uns über einige Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

Über meine Kindheit? Oh je, meine Kindheit... Ich hatte eine schöne Kindheit. Ich erinnere mich, dass mein Papa oft nicht da war, dass Mama immer da war, dass ich von ihr viel Prügel bekommen hatte. Ja. Aber ich war ... uff... ein sehr schwieriges Kind, schwer zu bewältigen, zu kontrollieren, da ich damals, heute auch nicht, vor gar nichts Angst hatte... ich liebe das Risiko. Ich erinnere mich, als Papa einen neuen „Jugo 45“ (Lachen) gekauft hat. Daran erinnere ich mich. Ich erinnere mich an meine Oma, meine verstorbene Oma. Sie liebte ich wirklich sehr. Das sind so manche schöne Sachen, irgendwie, die sich eingepägt haben, die ich mit meiner Kindheit verbinde. Ich erinnere mich, dass wir drei bis vier Monate lang jeden Tag am Meer verbracht haben und dass es für mich eine große Enttäuschung war, als einmal, wir sollten ans Meer fahren, der Jugo kaputt gegangen ist. Aber Papa war hartnäckig und hat zweieinhalb Stunden lang den Jugo repariert und wir sind doch ans Meer gefahren. Wir haben nur eine Stunde am Strand verbracht, aber das machte nichts, wir sind ans Meer gefahren.

Mit meiner Schwester habe ich viel Zeit verbracht, obwohl wir bis heute aus zwei vollkommen unterschiedlichen Welten kommen. Wir haben die Nachbarn veralbert, verschiedene Streiche gemacht, also, das war eine Katastrophe. Jedenfalls sehr spannend. Ja, wir haben von den Nachbarn, oh je... Obst

batina. Da. Ali sam bila... uf... mnogo teško dijete, za savladati, za kontrolisati, pošto se nisam, i dan danas se ničega ne bojim, volim da rizikujem. Sjećam se kad je tata kupio novog „juga 45“ (smeh). Tog se sjećam. Sjećam se svoje bake, pokojne. Nju sam baš voljela. To su neke lijepe stvari, nekako, što su mi ostale upečatljive, koje vezujem za djetinjstvo.



Sjećam se da smo tri-četiri mjeseca ljeti provodili svaki dan na moru i da mi je veliko razočaranje bilo kada smo jednom, trebali smo da pođemo na more, i jugo se pokvario. Ali tata je bio uporan i on je popravljao juga dva i po sata i mi smo ipak otišli na more. Proveli smo samo sat vremena na plaži, ali nema veze, mi smo otišli na more.

Sa svojom sestrom sam provodila jako puno vremena, iako smo dva različita svijeta i dan

geklaut. Trauben, Hagebutten, Feigen. Alles Mögliche. (F.M.: Und habt ihr auch dafür Prügel bekommen?) Haben wir nicht, dafür nicht. Meine Schwester erzählt immer: wenn wir etwas verwirklichen sollten, um ein Ziel zu erreichen, bin immer ich hingegangen. Denn ich war ein irrsinnig anstrengendes Kind, das fünftausend Mal wiederholen konnte: „Darf ich, darf ich, darf ich?“, „Erlauben Sie es uns, erlauben Sie es uns, erlauben Sie es uns?“, und dann wieder von vorne, so lange, bis wir das bekommen haben, was wir wollten.

Ich erinnere mich, dass meine Eltern ein Haus gebaut hatten, davor lebten wir zur Untermiete, und wir in unser neues Haus umgezogen sind, wo nur ein Raum und das Badezimmer in Stand gesetzt waren. Und das war kurz, vielleicht zehn Tage vor meinem ersten Schultag. Das war für mich so, na ja... ich habe mich schnell angepasst, aber das war für mich keine besonders schöne Erfahrung. Denn man musste in den Stunden sitzen, zuhören... (Lachen)... der Lehrer war alles. Was der Lehrer sagte, das war's. Ich erinnere mich, dass ich am Wettbewerb „Entlang der Pfade Titos Revolution“ teilgenommen habe (Lachen)... ja. Und dann hat mich mein Lehrer von verschiedensten Aktivitäten befreit, damit ich mich für diesen Wettbewerb vorbereite, damit ich mich im besten Licht präsentiere, ja.

Hmm, woran erinnere ich mich noch? Das sind so diese prägenden, ja... Leider wurde das irgendwann im elften, zwölften Lebensjahr durch den Krieg unterbrochen. Danach erinnere ich mich auch nicht wirklich an allzu viele Sachen.

danas. Komšije smo zezali, smicalice raznorazne, znači to je bilo katastrofa. Uzbudljivo u svakom slučaju. Da, krali smo komšijama, jao... voće. Grožđe, šipci, smokve. Sve živo. (F.M.: I dobili ste batine i za to?) Nismo, za to nismo. Moja sestra uvijek priča: Kad je trebalo nešto da mi ostvarimo, da dođemo do nekog cilja, tu sam uvijek išla ja. Jer sam ja bila nenormalno dosadno dijete, koje je moglo da ponovi pet hiljada puta „je l' mogu, je l' mogu, je l' mogu?“, „'oćete nam dopustiti, 'oćete nam dopustiti, 'oćete nam dopustiti?“, tako sve ukруг, dok mi ne bi dobili to što smo htjeli.

Sjećam se da su moji roditelji pravili kuću, prije toga smo živjeli kao podstanari, da smo preselili u svoju novu kuću, gdje je bila osposobljena samo jedna prostorija i kupatilo. I to je bilo malo, pa možda deset dana prije moj prvi dan škole. To mi je bilo onako... prilagodila sam se brzo, ali nije mi bilo baš nešto pretjerano lepo iskustvo. Zato što je sve bilo, moralo je da se sjedi na časovima, da se sluša... (smeh)... učitelj je bio sve. Šta učitelj kaže, to je to. Sjećam se sam išla na takmičenje „Titovim stazama revolucije“ (smeh)... da. I onda je moj učitelj mene oslobađao raznoraznih aktivnosti da bih se ja pripremila za to takmičenje, da se pokažem u najboljem svjetlu, da. Ovaj, čega se još sjećam? Te neke upečatljive, eto... Nažalost je prekinuto negdje u jedanaestoj, dvanaestoj godini ratom. Poslije toga se l ne sjećam pretjerano puno stvari.

## Was waren die einschneidendsten Erlebnisse in Deinem Leben?

Ein einschneidendes Erlebnis in meinem Leben? Für mich sind die einschneidenden Erlebnisse in meinem Leben all die Erlebnisse, bei denen ich begriffen habe, dass die Sachen nicht gerade so funktionieren, wie ich denke, dass sie funktionieren. Solche Erkenntnisse. In der Regel sind das natürlich irgendwelche hässlichen Situationen, denn aus schlechten Dingen lernt man um Einiges mehr als aus den guten.



Einschneidende Situationen in meinem Leben? Na, sagen wir mal, dieser Schulbeginn. Da habe ich begriffen, dass sich die Sachen drastisch ändern, dass es nicht mehr geht, zum Beispiel, so, ich geh einfach raus um acht Uhr morgens und komme um acht Uhr abends zurück, mit Pausen für die Mahlzeiten. Dass das aufgehört hat, dass... die Sachen ab jetzt sehr viel anders funktionieren würden.

In der Mittelschule wohnten wir in „ethnisch sauberen Gebieten“, wo die Religion einen sehr großen Einfluss auf uns hatte. Und wir waren buchstäblich isoliert, denn wir hatten keinen Kontakt zu einer anderen Stadt, geschweige denn zu einem anderen Land oder zu sonst etwas. Aber ich bin stolz, weil ich

## Koji su bili prelomni događaji u tvom životu?

Prelomni događaj u mom životu? Meni su prelomni događaji u mom životu svi događaji kad sam ja shvatala da stvari ne funkcionišu baš onako kako ja mislim da funkcionišu. Ta neka saznanja. Obično su to, naravno, neke ružne situacije, jer iz loših stvari se dosta više nauči nego iz dobrih. Prelomne situacije u mom životu? Pa recimo taj polazak u školu. Tad sam shvatila da se stvari drastično mijenjaju, da nema, ono, idem van u osam ujutru i dolazim u osam uveče, sa prekidima za obroke. Da je to prestalo, da... sad će stvari mnogo drugačije da funkcionišu.

U srednjoj školi smo bili u „etnički čistim sredinama“, gdje je religija imala jako veliki uticaj na nas. I bili smo izolovani bukvalno, jer nismo imali doticaja sa drugim gradom, a ne nekom drugom zemljom ili bilo čime. Ali sam ponosna, zato što sam sama shvatila da je to, bar u mom gradu, u jednom trenutku postalo sredstvo za manipulaciju mladim ljudima. Gdje su oni pokušavali da nas u godinama, tinejdžerskim godinama, kad smo svi napola ljudi, otprilike, da nas usmjeravaju ka nekim putevima s kojima ja nisam mogla da se identifikujem I u svemu tome sam prepoznala onako malo... ne malo, dosta laži, dosta laži i licemjerja.

Naj..., ajd da kažem, osoba, koja je moj život preokrenula je S.. Moj dečko S.. Kog sam ja upoznala 2000. godine ispred fakulteta, gdje je porušio sve moje predrasude koje su godinama gradili... društvo u kome živimo, pa i ta religija, političari, mediji, gdje sam ja shvatila da smo mi svi ljudi, da smo jednaki. To je recimo, naj, naj, ajd da kažem...



alleine begriffen habe, dass dies, zumindest in meiner Stadt, in einem Moment zu einem Mittel zur Manipulation junger Menschen wurde. Dass sie versucht haben, uns in diesem Alter, im Teenager-Alter, wenn wir alle halbwegs verrückt sind, so in etwa, uns auf eine Richtung einzuschwören, mit der ich mich nicht identifizieren konnte, und in all dem habe ich, na ja, ein wenig... nein, nicht wenig, ordentlich viel Lügen, ordentlich Lügen und Heuchelei erkannt.

Die wichtigste... na ja, sagen wir mal die Person, die mein Leben von Grund auf verändert hat, war S.. Mein Freund S., den ich im Jahr 2000 vor der Fakultät kennengelernt habe, wo er alle meine Vorurteile zerstört hat, die jahrelang aufgebaut wurden... von der Gesellschaft, in der wir leben, na, auch von dieser Religion, von den Politikern, den Medien, als ich begriffen habe, dass wir alle Menschen sind, dass wir gleich sind. Das ist, sagen wir, die aller, aller, ich sag mal... die bedeutendste, einschneidendste Situation in meinem Leben war er. Und ich danke ihm dafür. Heute bin ich, ja, das bin ich wirklich, ein besserer Mensch, dank ihm.

Und danach gab es verschiedenste Situationen. Sowohl Kleinigkeiten als auch, z.B. als meine Schwester ein Kind bekam, das sind so Sachen, die dich verändern, die Ansichten über das Leben ändern, die deine Denkweise verändern. Das sind solche neuen Emotionen. Jeden Tag gibt es eine einschneidende Situation, das ist sicher. Wer offen ist, wer bereit ist, vom Leben zu lernen, denn schließlich ist das Leben doch die beste und größte Schule, das haben uns auch die Eltern immer gesagt, so dass... es gibt viele. Das sind

Najznačajnija, prelomna situacija u mom životu je bio on. I hvala mu na tome. Danas sam, pa jesam, bolji čovek danas, zahvaljujući njemu.

A poslije toga je bilo raznoraznih situacija. I sitnica, i naprimer kad je moja sestra dobila dijete, to su stvari koje te mijenjaju, koje mijenjaju poglede na život, koje ti mijenjaju razmišljanje. To su neke nove emocije. Svaki dan ima jedna prelomna situacija, to je sigurno. Ko god je otvoren, ko god je spreman da uči od života, jer ipak je život najbolja i najveća škola, to su nam i roditelji uvijek govorili, tako da... ima ih puno. To su neke najznačajnije, recimo.



**Gde stojiš danas? Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju?**

Najbitnije stvari koje me zanimaju? Najbitnije



so einige von den bedeutendsten, sagen wir mal.

**Wo stehst Du heute? Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich zurzeit beschäftigen?**

Die wichtigsten Sachen, die mich interessieren? Die wichtigsten Sachen sind für mich derzeit meine Familie, beginnen wir mal mit den Menschen, meine Familie, meine Schwester und ihre beiden Kinder, definitiv... mein Freund, von dem ich jeden Tag viele Dinge lerne (Lachen)... und er von mir, davon bin ich überzeugt. (F.M.: Selbst nach zehn Jahren?) Ja, nach zehn Jahren, jeden Tag lernen wir etwas Neues über den Anderen und gemeinsam lernen wir über das Leben, die Welt, die Menschen, über alles.

**Wie sieht Dein Alltag aus – Arbeit, Freunde, etc.?**

Mein Alltag... Tja, leider vergeht der Großteil meines Alltags bei der Arbeit. Leider. Ich meine... man lernt so Einiges aus diesen alltäglichen Situationen. Es gibt ja unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Situationen, und wenn ich mit der Arbeit fertig bin, dann suche ich immer, in 99 Prozent aller Fälle, nach einem Weg, um mich zu entspannen, um zu meinem eigenen ich zu finden, um mich nicht irgendwo zu verlieren in dieser Welt des Wahnsinns und Chaos, die bei uns herrscht. Spazieren gehen, meistens ist mir nach Spaziergängen, danach, mit guten Freunden etwas trinken zu gehen und das wir gute Gespräche führen. Das ist etwas, was mir hilft, alles, was jeden Tag passiert, zu überwinden. Aber ein Großteil besteht aus Arbeit. Ich gebe mir Mühe zu vermeiden... in

stvari meni trenutno su moja porodica, počecemo, ajde, od ljudi, moja porodica, moja sestra i njeno dvoje dece, definitivno... moj dečko, od koga svaki dan jako puno stvari naučim (smeh)... i on od mene, uvjerena sam. (F.M.: I poslije deset godina?) Da, poslije deset godina, svaki dan nešto novo naučimo jedno o drugom i zajedno učimo o životu, o svijetu, o ljudima, o svemu.

**Kako izgleda tvoj svakodnevni život – na primer posao, prijatelji?**

Moj svakodnevni život. Pa evo, nažalost, većina mog svakodnevnog života meni prođe na poslu. Nažalost. Mislim... dosta se nauči iz tih svakodnevnih situacija. Ljudi ima raznoraznih, situacija raznoraznih, a kad završim s poslom, uvijek, 99 posto slučajeva tražim neki način da se opustim, da se relaksiram, da dođem do one prave mene, da ne bih se negdje izgubila u ovom svijetu ludila i haosa koje kod nas vlada. Da prošetam, većinom sam da prošetam, da sjednem da popijem piće sa dobrim prijateljima i da vodimo kvalitetne razgovore. To je nešto što mi pomaže da prebrodim sve ovo što se dešava svaki dan. Ali većinom je to posao. Trudim se da izbjegavam... devedeset posto situacija i vremena se trudim da ne razmišljam o problemima. Zato što ima jako puno problema koji sad trenutno iz ove moje perspektive i nemaju baš neko sretno rješenje. Tako da ih izbjegavam. Trudim se da se opustim, da pročitam neku knjigu, da pogledam dobar film, da slušam dobru muziku, da odemo kraj Vrbasa, da pojedemo dobar roštilj, da popijemo pivo i to je otprilike to.

neunzig Prozent der Situationen und der Zeit gebe ich mir Mühe, nicht über Probleme nachzudenken. Denn es gibt sehr viele Probleme, für die es im Moment, aus meiner Perspektive, auch nicht gerade eine glückliche Lösung gibt. Deshalb vermeide ich sie. Ich sehe zu, mich zu entspannen, ein Buch zu lesen, einen guten Film zu sehen, gute Musik zu hören, dass wir zum Vrbas gehen, gutes Grillfleisch essen, ein Bier trinken und das ist es auch ungefähr.

### **Wie geht's bei Dir weiter? Könntest Du uns über Deine Pläne erzählen?**

Pläne? Ich gebe mir Mühe, keine Pläne zu machen. Denn aus meiner Perspektive ist es fast unmöglich, etwas zu planen, denn im Grunde, so wie ich die Sachen sehe, weiß ich heute nicht, was mir morgen passieren wird. Einst habe ich mir Pläne gemacht, d.h. wir haben uns Pläne gemacht, und das wurde zu einer großen Belastung für uns, denn... wir setzen uns etwas zum Ziel und wenn du dich blind an ein Ziel hältst – ich meine uns, mich – kann das sehr frustrierend sein, weil es sehr oft unmöglich ist, dieses Ziel zu erreichen, sehr oft. Deshalb sehen wir zu, dass wir improvisieren. Tag für Tag improvisieren wir, morgen sehen wir, was wir morgen machen. Gerade vorhin haben wir telefoniert – S. und ich –, da ich in einer etwas komischen Stimmung bin, und da fragt er mich, „was machst du?“. Da sag ich, „ich denke über das Leben nach“. Oh je... (Lachen) „Denk nicht über das Leben nach. Komm schon, wir fahren jetzt, jetzt denk doch über unsere Reise nach“ – da wir eine Reise in die USA machen – „über das Leben werden wir nachdenken, wenn wir aus Amerika zurück kommen“ (Lachen). Das

### **A dalje? Da li bi mogla da nam ispričaš nešto o tvojim planovima za budućnost?**

Planove? Ja se trudim da ne pravim planove. Zato što je iz moje neke perspektive pomalo nemoguće planirati, jer u principu, ja kako vidim stvari, već danas ja ne znam šta će mi se desiti sutra. U jednom trenutku sam planirala, u stvari smo planirali, i to nam je postalo veliko opterećenje, zato što je... Postavimo si cilj i kada se sljepo držiš nekog cilja – pričam o nama, o sebi – to može da bude jako frustrirajuće, zato što jako često je nemoguće ostvariti taj cilj, jako često. Tako da se trudimo da improvizujemo. Iz dana u dan improvizujemo, sutra ćemo vidjeti šta ćemo sutra. Baš smo danas pričali telefonom, pošto sam onako malo čudno raspoložena – ja sa S. – i pita on mene, „šta radiš?“. Reko', „razmišljam o životu“. Jao... (smeh) „nemoj da razmišljaš o životu. Ajde, idemo sad, sad razmišljaj o našem putovanju“ – pošto idemo na putovanje u Sjedinjene Američke Države – „o životu ćemo razmišljati kad se vratimo iz Amerike“ (smeh). To mi je rekao. E mislim da to je onako, dobra slika kako mi razmišljamo o budućnosti. Naravno da imamo neke planove, ali se nismo toliko, nismo se tako jako vezali za njih, jer ćemo prihvatiti... hmm... bilo koju alternativu, ne po bilo koju cijenu, ali koja će nam donijeti neko bolje sutra.

### **Kako sebe vidiš za deset godina?**

Za deset godina? Ajde ja ću reći kako bih ja voljela da živim za petnaest godina. Za petnaest godina bih ja voljela da budem negdje na jadranskoj obali, da imam kuću, kućicu od pedeset kvadrata, da imam

hat er mir gesagt. Also ich denke, dass ist so ein ganz gutes Bild davon, wie wir über die Zukunft nachdenken. Natürlich haben wir irgendwelche Pläne, aber wir haben uns nicht so viel, so stark an sie geklammert, denn wir werden... hmm... egal welche Alternative akzeptieren, nicht um jeden Preis jedoch, die uns eine bessere Zukunft bringen wird.

### **Wie siehst Du Dich in zehn Jahren?**

In zehn Jahren? Na, lass mich sagen, wie ich in fünfzehn Jahren leben möchte. In fünfzehn Jahren möchte ich irgendwo an der Adriaküste sein, möchte ein Haus, ein Häuschen mit fünfzig Quadratmetern haben, einen Strohhut, einen Weingarten und Olivenhain und einen Schaukelstuhl, in dem ich sitze, auf das Meer gucke und ein Buch lese. Ja, so würde ich mich gerne in fünfzehn Jahren sehen wollen. Und das ist wirklich so. Hier, ihr werdet auch mit ihm sprechen... vielleicht bestätigt es auch S., da er sicher weiß, dass das mein Wunsch ist. Auch um mich selbst zu erforschen. Denn ich meine, dass keiner von uns sich selbst kennt.

### **Gibt es sonst noch etwas Wichtiges, was Du uns von Dir erzählen möchtest?**

Na jetzt, in diesem Moment fällt mir nichts ein. Nichts, was ich nicht gesagt habe.

### **Gibt es ansonsten etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Von Euch? Na... wie geht's euch? (Lachen)

F.M.: *Uns geht es gut, wir sind hier mit dir, mit S., wir verbringen eine gute Zeit...*

Hier, ich möchte dich etwas fragen...weil, das hat mich immer interessiert... Wie erleben uns die Menschen, sagen wir, aus Deutschland? Denn du hast uns besucht, wir hatten Spaß, du

slamnati šešir, vinograd i maslinjak i stolicu za ljuljanje i da sjedim u njoj, da gledam more i čitam knjigu. E tako bih ja voljela da vidim sebe za petnaest godina. I zaista to stvarno jeste tako. Evo, pričaćete... možda i S. to potvrdi, pošto zna sigurno da mi je to želja. Da istražujem sebe. Jer mislim da niko od nas ne poznaje sebe.



### **Ima li još nešto važno, što bi volela da nam ispričaš o sebi?**

Pa sad, u ovom trenutku ne pada mi ništa na pamet. Ništa što nisam rekla.

### **Ima li, osim toga, još nešto, što bi voleo/volela saznati od nas?**

Od vas? Pa kako ste? (smeh)

F.M.: *Dobro smo, mi smo ovdje sa tobom, sa S., lijepo se provodimo...*

warst hier, hast einige Städte bereist... Was ist jetzt dein Bild über uns, na... sagen wir, als Volk?

*F.M.: Als Volk? Ich denke, dass ich weder euch noch die Menschen, die ich hier getroffen habe, als Volk sehe. Das ist nie so. Ich sehe einzelne Menschen. Und mir scheint, vor allem auf den ersten Blick vielleicht, dass die jungen Menschen hier so leben... dass sie die gleichen Wünsche haben und dass sie in ihrem Alltag sehr ähnlich leben. Auf den ersten Blick... vielleicht eher. Auf den zweiten Blick bekommst du schon einen tieferen Einblick und dann erfährst du mehr natürlich darüber, dass junge Menschen sich hier vielleicht mehr um andere Sachen Sorgen machen als wir. Aber auf den ersten Blick, meine ich, dass es wirklich keine großen Unterschiede gibt.*

Evo voljela bih da pitam nešto tebe... pošto, uvijek me je zanimalo... Kako nas doživljavaju ljudi, recimo, iz Njemačke. Jer ti si dolazila kod nas, družili smo se, bila si ovdje, obišla si neke gradove... Koja je slika tvoja sada, o nama, kao... ajd da kažem, o narodu?

*F.M.: O narodu? Ja mislim da ja ne vidim vas ili ljude koje sam ovdje sreća kao narod. To nikada nije tako. Ja vidim ljude. pojedinačno. I meni se čini, naročito na prvi pogled, možda, da mladi ljudi ovdje žive... da imaju iste želje i jako slično žive svoj svakodnevni život. Na prvi pogled... možda više. Na drugi pogled dobiješ već dublji utisak i onda više saznaš, naravno, da se mladi ljudi ovdje možda više brinu o drugim stvarima nego mi. Ali na prvi pogled, stvarno mislim da ne postoje velike razlike.*



## „Entschuldigung, hast Du mal ein Feuerzeug?“

## „Izvini, je l' imaš upaljač?“

*Interview mit S. / Intervju sa S.*

**S.**

31 Jahre alt. Wir kennen S. aus Berlin, wo er mit Đorđe ein halbes Jahr lang im selben Stipendienprogramm war. Nun wohnt er wieder in Banja Luka, wo wir ihn zum zweiten Mal besuchen.

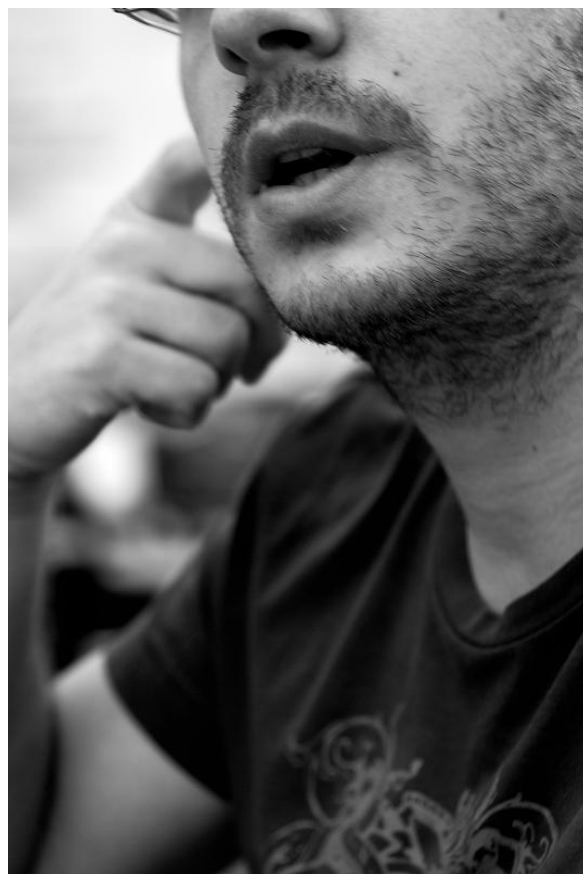
31 godina. S. poznajemo iz Berlina, gde je sa Đorđem bio na istom programu razmene stipendista. Sada opet živi u Banja Luci, gde ga posećujemo drugi put.

### **Warum hast Du diesen Ort für das Interview ausgewählt?**

Mit diesem Ort verbindet mich eigentlich gutes Bier, gute Musik, gute Kellner und die ganz angenehme Atmosphäre hier in der Kneipe. Als ob ich eigentlich die ganzen Jahre hier in Banja Luka gewartet hätte, dass diese Kneipe eröffnet wird. Es sind auch nicht allzu viele Leute hier, der Garten ist nicht allzu groß, man kann ganz locker sitzen und Bier trinken und kann ungeachtet sein Bier und die Gesellschaft, in der man ist, genießen.

### **Erzähl uns doch von Dir: Wie würdest Du Dich jemandem vorstellen, der Dich gar nicht kennt?**

Das ist keine leichte Frage. Es kommt eigentlich spontan. Ich versuche eigentlich durch die Themen, über die ich mit einer Person rede und zu der ich einen Bezug habe, eine Person kennen zu lernen. Mit der Zeit bin ich immer direkter geworden als ich es früher war. Ich komme aus Bosnien Herzegowina, deshalb haben mich alle veräppelt während eines Stipendiums. Ich komme aus dem Norden des Landes und wohne in Banja Luka.



### **Zašto si izabrao ovo mesto za intervju?**

Sa ovim mjestom povezuje me zapravo dobro pivo, dobra muzika, dobri kelneri i veoma prijatna atmosfera ovdje u kafani. Kao da sam, u stvari, sve ove godine ovdje u Banja



Ich bin 31 Jahre alt und habe kein Problem damit (lacht). Bei uns hier im Land gelte ich als nicht mehr allzu jung, fühle mich aber eigentlich viel jünger als meine Umgebung mich wahrscheinlich betrachtet.



### **Könntest Du uns über einige Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

Meine Erinnerungen an die frühe Kindheit sind ziemlich gut, also vor dem Krieg natürlich. In Bosnien-Herzegowina dreht sich alles um vor und nach dem Krieg. Ich lebte in einem Stadtteil, der ziemlich kinderfreundlich war. Es gab keine Spielplätze aber die Nachbarschaft machte den Stadtteil aus. Ich hatte Freunde, die ungefähr in meinem Alter waren, mit denen ich ständig gespielt habe. Das war gegenüber, auf der anderen Straßenseite in deren Garten, und da hatten wir immer irgendwas zu tun. Wir haben uns Spiele ausgedacht. Wir hatten zwar keine Haustiere aber wir hatten freilaufende Katzen, die wir gefüttert haben, z.T. auch angezogen, wahrscheinlich haben wir die Tiere dadurch auch ein bisschen gequält. Aber wir waren sehr spielfreudig und haben uns ziemlich vieles einfallen lassen, was die heutigen Kinder weniger machen aufgrund der ganzen Videospiele. Wir hatten schon Spielzeuge aber wir haben uns auch Spielzeuge selber gebastelt

Luci čekao samo na to da se ova kafana otvori. Ovdje nema previše ljudi, bašta nije prevelika, može se opušteno sjediti i piti pivo, može se uživati u pivu i u društvu sa kojim se sjedi, a da niko ne obraća pažnju na to.

### **Ispričaj nam nešto o sebi: Kako bi se predstavio nekome, ko te ne poznaje?**

To uopšte nije lako pitanje. Zapravo, to dolazi spontano. U stvari, ja osobu pokušavam da upoznam kroz teme, o kojima razgovaram sa nekom osobom i sa kojom sam u nekom odnosu. Vremenom sam postao direktniji nego što sam bio ranije. Dolazim iz Bosne i Hercegovine, zbog tog predstavljanja su me tokom jedne stipendije svi zafrkavali. Dolazim sa sjevera zemlje i živim u Banja Luci. Imam 31 godinu i nemam nikakav problem sa tim. Ovdje kod nas baš i ne važim više kao previše mlad, ali se osjećam, u stvari, mnogo mlađi nego što me moje okruženje vjerovatno doživljava.

### **Možes li nam ispričati neka svoja sećanja na detinjstvo?**

Moja sjećanja na rano djetinjstvo su poprilično pozitivna, prije rata, naravno. U BiH je uvijek riječ o prije i poslije rata. Ja sam živio u jednom dijelu grada koji je bio prilično pogodan za djecu. Nije bilo igrališta, ali je komšiluk bio presudan. Imao sam prijatelje koji su bili otprilike mojih godina, sa kojima sam se stalno igrao. To je bilo prekoputa kod njih u bašti i tamo smo uvijek imali nešto da radimo. Izmišljali smo igre. Nismo, doduše, imali kućne ljubimce, ali imali smo ulične mačke koje smo hranili, a dijelom i oblačili, verovatno smo ih time malo i mučili. Ali bili smo jako razigrani i izmišljali smo mnoge

und da spielte natürlich die Kreativität eine ziemlich große Rolle.

### **Was waren die einschneidendsten Erlebnisse in Deinem Leben?**

Einschneidend war natürlich der Krieg, die ganze Doktrin, die ganze gesellschaftliche Idee im ehemaligen Jugoslawien gab es auf einmal nicht mehr. Wir waren alle Genossen, Brüderlichkeit und Einheit, ja, ja, auch als Kinder, ich war Titos Pionier. Und auf einmal ist das alles schlecht, was bis gestern gut war. Und auch der Krieg an sich war natürlich sehr einschneidend weil man sehr begrenzt war, was die Bewegungsfreiheit betrifft. Nicht im Sinne, dass man nicht mehr reisen darf, sondern auch, dass man sich überhaupt weniger bewegt auf der Straße, weil man nicht blöd angesprochen werden will von irgendwelchen Soldaten, die besoffen zurück kommen vom Kriegsfeld nach ein paar Monaten. Und natürlich kein Strom, kein Wasser, weniger zu essen, man kann sich weniger leisten.

Dann aber auch die Flucht nach Deutschland, das Leben in Deutschland hat mich auch sehr geprägt. Da habe ich zwar nicht eine andere Welt kennen gelernt, wir haben uns eigentlich nicht allzu sehr von Deutschland unterschieden, im Sinne der Mentalität, ganz grob gesagt. Man hatte ähnliche Angewohnheiten im Leben. Aber die Gesellschaft in Deutschland war und ist offener, da hat man ziemlich viel lernen können. Das Multikulturelle hat mich geprägt, weil ich nicht nur Deutsche und die deutsche Sprache kennen gelernt habe, sondern auch andere Nationalitäten, was man in EX-Jugoslawien im Urlaub machen konnte, da

stvari, što današnja djeca mnogo manje rade usljed svih tih video-igrice. I mi smo imali igračke, ali smo svoje igračke i sami pravili, a tu je naravno kreativnost igrala jednu prilično važnu ulogu.



### **Koji su bili prelomni događaji u tvom životu?**

Odlučujuć je bio naravno rat, cijela ta doktrina, cijele društvene ideje u bivšoj Jugoslaviji odjednom nije više bilo. Mi smo svi bili drugovi, pa bratstvo i jedinstvo, da, da, čak i kao djeca, ja sam bio Titov pionir. I odjednom je sve to loše što je do juče bilo dobro. A i sam rat je naravno bio preloman, jer smo bili jako ograničeni u pogledu slobode kretanja. Ne samo u smislu da se nije više smijelo putovati, nego i da se generalno malo kretalo po ulici, jer niko nije htio da mu se obrate nekakvi vojnici, koji se nakon par mjeseci pijani vraćaju sa bojnog polja. I naravno, nije bilo struje, nije bilo vode, manje hrane, manje se moglo priuštiti.

Ali i bijeg za Njemačku, život u Njemačkoj je takođe uticao na mene. Tamo, doduše, nisam upoznao neki drugačiji svijet, nismo se zapravo previše razlikovali od Njemačke, u smislu mentaliteta, sasvim grubo rečeno. Imali smo slične životne navike. Ali društvo u Njemačkoj je bilo i ostalo otvorenije, tu se poprilično mnogo moglo naučiti.

konnte man englische oder deutsche Kinder kennen lernen. Aber in Deutschland, in dem Lebensabschnitt zwischen 13 und 17, da lernt man Leute auf eine andere Art und Weise kennen und da nimmt man ziemlich Vieles mit.

Und natürlich noch meine Freundin, die ich 2000 kennen gelernt habe und zwar ganz spontan: „Entschuldigung hast Du mal ein Feuerzeug?“, und das war keine Anmache, das war wirklich so, ich hatte kein Feuerzeug. Und das Datum kann ich mir auch merken, natürlich, es war der 1.7.2000, dieses Datum kann man sich sehr leicht merken, weil bei uns immer die Aufnahmeprüfungen für die Uni stattfinden am 1.7. Und dann natürlich die ganze Beziehung die wir aufgebaut haben mit der Zeit, das war und ist einer der prägsamsten Abschnitte meines Lebens.

Und noch etwas für mich auch sehr Wichtiges, aber überhaupt nicht so wichtig (wie die Freundin), war das Stipendium in Berlin, wo ich sehr viele Leute kennen gelernt habe, die z.T. auch meine sehr guten Freunde wurden und zu denen ich weiterhin viel Kontakt habe. Es handelt sich nicht nur um Menschen aus verschiedenen Kulturen, da lernt man ziemlich viel. Auch wenn man noch so wenige Vorurteile hat, diese Vorurteile wurden in meinem Fall noch weniger.

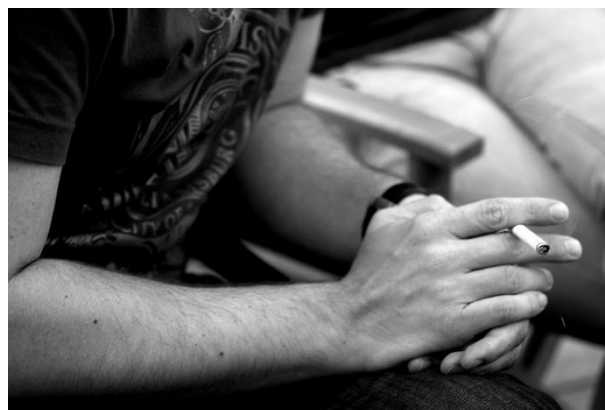
### **Wo stehst Du heute? Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich zurzeit beschäftigen?**

Die wichtigste Sache, die mich momentan beschäftigt, weil sie sehr naheliegend ist: Urlaub von meiner Freundin und mir. Ich kann diese Urlaubstage überhaupt nicht erwarten, weil wir was Neues entdecken möchten.

Multikulturalnost je uticala na mene, jer nisam upoznao samo Nijemce i njemački jezik, već i druge nacionalnosti, što se u bivšoj Jugoslaviji moglo desiti na ljetovanju, tu su se mogla upoznati engleska ili njemačka deca. Ali u Njemačkoj, u uzrastu između 13 i 17 godina, ljudi se upoznaju na jedan drugačiji način i tu se prilično mnogo toga pokupi.

I naravno moja djevojka koju sam upoznao 2000. godine i to sasvim spontano: „Izvini, je l' imaš upaljač“ i to nije bilo nabacivanje, to je stvarno bilo tako, nisam imao upaljač. A i datum sam mogao zapamtiti, naravno, bio je to 1.7.2000., ovaj datum se može jako lako zapamtiti, jer se kod nas prijemni ispiti na fakultetu uvek održavaju 1.7.. I onda, naravno, cijela veza, koju smo vremenom izgradili, to je bio i ostao jedan od najupečatljivijih dijelova mog života.

I još nešto za mene takođe vrlo važno, ali nimalo toliko važno (kao moja djevojka), bila je stipendija u Berlinu gdje sam upoznao veoma mnogo ljudi, koju su dijelom postali i moji vrlo dobri prijatelji i sa kojima sam i dalje u kontaktu. Ne radi se samo o ljudima iz različitih kultura, a tu se poprilično mnogo nauči. Bez obzira na to koliko malo predrasuda neko ima, te predrasude su se u mom slučaju još više smanjile.





Tickets kaufen, Krankenversicherung abschließen und es uns natürlich gut gehen lassen in diesen 22 Tagen. Und im Moment beschäftigen mich die Gedanken zur Zukunft.



### **Wie sieht Dein Alltag aus – Arbeit, Freunde, etc.?**

Ich arbeite montags bis freitags, ganz normal, 40 Stunden die Woche, klingt ziemlich langweilig, ist es aber nicht. Ich habe eine ziemlich gute Arbeit, die mich sehr zufrieden stellt. Danach gehe ich heim oder in die Kneipe mit meiner Freundin oder Freunden. Dann mache ich ein bisschen Training, damit ich auch ein bisschen fit bleibe, weil ich ständig im Büro hocke. Und übers Wochenende versuchen wir zu verreisen. Egal wo, egal wie, Hauptsache verreisen und Freunde besuchen, weil wir ziemlich viele Leute haben, die wir

### **Gde stojiš danas? Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju?**

Najvažnija stvar koja me trenutno zanima, jer je veoma blizu je: odmor na koji idemo moja djevojka i ja. Te dane odmora skoro da ne mogu da dočekam, jer želimo da otkrijemo nove stvari. Kupiti karte, nabaviti zdravstveno osiguranje, i naravno uživati tokom ta 22 dana. A trenutno se bavim i razmišljanjem o budućnosti.

### **Kako izgleda tvoj svakodnevni život – na primer posao, prijatelji?**

Radim od ponedjeljka do petka, sasvim normalno, 40 sati nedjeljno, zvuči prilično dosadno, ali u stvari nije. Imam poprilično dobar posao, kojim sam vrlo zadovoljan. Poslije posla idem kući ili u kafanu sa djevojkom ili prijateljima. Onda malo i treniram, da bih malo ostao u formi, pošto stalno čučim u birou. A preko vikenda se trudimo da otputujemo. Bilo kuda, bilo kako, važno je samo da otputujemo i posjetimo prijatelje, jer imamo mnogo ljudi koji su nam dragi i sa njima bismo željeli da budemo zajedno. Nismo zapravo vezani za grad u kome živimo, već za ljude, koji su negdje po svijetu. I naravno noću izlazimo, a preko ljeta se trudimo da posjetimo što više festivala.

### **A dalje? Da li bi mogao da nam ispričaš nešto o tvojim planovima za budućnost?**

Ja itekako imam planove, ali oni ne zavise samo od mene. Pitanje je kako i da li ovi planovi mogu da se ostvare, to je, eto, budućnost, tu se uopšte ne može ništa predvidjeti. Moji planovi su: prvo useliti u zajednički stan sa mojom djevojkom, bez obzira da li ovdje u zemlji ili negdje drugdje u

gerne haben und mit denen möchten wir zusammen sein. Also, wir sind eigentlich nicht mit der Stadt verbunden, in der wir leben, sondern wir sind mit den Menschen verbunden, die irgendwo in der Welt sind. Und natürlich in der Nacht ausgehen und im Sommer so viele Festivals wie möglich besuchen.

### **Wie geht's bei Dir weiter? Könntest Du uns über Deine Pläne erzählen?**

Ich habe schon Pläne, aber die hängen nicht nur von mir ab. Es ist fragwürdig, wie und ob diese Pläne realisiert werden können, das ist halt Zukunft, da kann man überhaupt nicht voraus blicken. Meine Pläne sind: zuerst mit meiner Freundin zusammen zu ziehen, sei es hier im Lande oder irgendwo anders im Ausland. Ich bin eigentlich offen für verschiedene Angebote und auch meine Selbstinitiativen, was die Arbeit oder ein Studium im Ausland anbelangt. Ich arbeite seit fast 6 Jahren in demselben Job und ich denke, dass ich mich durch ein Leben im Ausland geistig weiter entwickeln könnte und durch eine neue Arbeit oder ein Postgraduiertenstudium etwas Neues lernen könnte. Hauptsache Ausland, eigentlich würde ich innerhalb Bosnien und Herzegowinas nicht gerne umziehen, aber in das zivilisierte Ausland auf jeden Fall und natürlich zusammen mit meiner Freundin, also nicht so alleine, und natürlich auch dorthin wo ich auch Freunde habe.

### **Wie siehst Du Dich in zehn Jahren?**

Ob es klappt oder nicht, in 10 Jahren sehe ich mich irgendwo in einer europäischen Behörde, in der ich eine ziemlich dynamische Arbeit

inostranstvu. U stvari, ja sam otvoren za različite ponude i svoje vlastite inicijative, kad je riječ o poslu ili o studiju u inostranstvu. Radim već skoro šest godina na istom poslu i mislim da bih se kroz život u inostranstvu mogao duhovno dalje razviti i da bih na nekom novom poslu ili na nekom postdiplomskom studiju mogao naučiti nešto novo. Važno je da bude inostranstvo, unutar Bosne i Hercegovine se u stvari ne bih rado selio, ali u civilizovano inozemstvo svakako i, naravno, sa svojom djevojkom, dakle ne onako, sam, i naravno tamo, gdje imam prijatelje.



### **Kako sebe vidiš za deset godina?**

Bez obzira na to da li će to uspjeti ili ne, za 10 godina sebe vidim negdje u nekoj evropskoj instituciji, u kojoj bih obavljao neki prilično

verrichten würde. Es müsste etwas mit internationalen Beziehungen oder internationaler Kommunikation oder mit Völkerverständigung zu tun haben. Europäische Behörde deshalb, weil man natürlich versuchen kann, in seinem Leben in seinem Mikrokosmos etwas zu verändern. Aber wenn man in einer Behörde arbeitet, dann hat man die Gelegenheit, so weit es natürlich die Vorgesetzten erlauben, etwas auf einem höheren Niveau zu bewegen. So sehe ich mich eigentlich in der Zukunft, wenn Gott es will und ich mich anstrengte (Lachen).

**Gibt es sonst noch etwas Wichtiges, was Du uns von Dir erzählen möchtest?**

Ich wünsche Frieden in der Welt, ich möchte jetzt nicht wie Miss Universum oder so klingen, aber ich wünschte mir weniger Faschismus und Nazismus in der Welt und mehr Vertrauen in Menschen, das wünsche ich mir.

**Gibt es ansonsten etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Wir kennen uns schon, daher wüsste ich nicht, was ich fragen sollte. Habt ihr uns lieb? (Lachen) Ich habe keine Frage, ich würde euch eigentlich nur das Beste wünschen, aber das wisst ihr sowieso, ich würde euch nur das Beste wünschen, überall, egal wo ihr seid.

*(Das Interview wurde auf Deutsch geführt)*

dinamischer Job. Moralisch müsste man Verbindungen zu internationalen Beziehungen oder Kommunikation haben. Europäische Behörde deshalb, weil man natürlich versuchen kann, in seinem Leben in seinem Mikrokosmos etwas zu verändern. Aber wenn man in einer Behörde arbeitet, dann hat man die Gelegenheit, so weit es natürlich die Vorgesetzten erlauben, etwas auf einem höheren Niveau zu bewegen. So sehe ich mich eigentlich in der Zukunft, wenn Gott es will und ich mich anstrengte (Lachen).

**Ima li još nešto važno, što bi voleo da nam ispričaš o sebi?**

Želim mir na svetu, ne želim sad da zvučim kao Mis Univerzum ili slično, ali želio bih da ima manje fašova i nacizma na svijetu, a više povjerenja u ljude, to želim.

**Ima li, osim toga, još nešto, što bi voleo saznati od nas?**

Mi se već znamo, tako da ne znam šta bih pitao. Da li nas volite? (smeh) Nemam pitanja, zapravo bih samo da poželim sve najbolje, ali vi to ionako znate, ja bih vam poželio samo najbolje, gdje god da ste.

*(Intervju je vođen na nemačkom)*



# Tuzla



## Tuzla

Von Banja Luka aus fahren wir mit dem Bus „Drinatrans“ erst bis Doboj, steigen dort um und fahren weiter mit „Bosnaekspres“ bis nach Tuzla. Für die ca. 200 km lange Strecke brauchen wir etwa 5,5 Stunden.

Kurz hinter Doboj liegt die Grenze zwischen der Republika Srpska und der Bosnisch-Kroatischen Föderation, die einem ahnungslosen Touristen wohl nicht ins Auge fallen würde, in den Köpfen der Menschen und der Politik des Landes jedoch eine riesige Rolle spielt. Was mir (Franziska) auffällt ist, dass hier statt der serbischen Fahne nun die Fahne Bosnien und Herzegowinas, und damit die offizielle Fahne des Landes, weht.

In Tuzla angekommen fiel Djordje dagegen, für den die Buchläden einer Stadt deren Seele widerspiegeln, gleich auf, dass diese mit umfangreicher, auch wissenschaftlicher Literatur ausgestattet sind. Bei unserem ersten Spaziergang an einem Mittwoch-Nachmittag ist die Stadt erstaunlich leer. Wie uns später erklärt wird liegt dies insbesondere an den Semesterferien der zahlreichen Fakultäten der Stadt und auch am Ramadan, den viele Einwohner Tuzlas auf die eine oder andere Art und Weise feiern. Abends wird es dann voll, junge Familien schlendern mit ihren Kindern durch die Fußgängerzone der sympathischen Innenstadt und die jungen Leute treffen sich am Fluss Jala oder in einem der zahlreichen Cafés.

Was Tuzla bis heute in BiH besonders macht ist der tolerante Charakter der Stadt. Sogar während des Krieges wurden hier keine nationalistischen Parteien gewählt. Vormittags treffen wir Emir (Nr.1) in seinem Gartenhäuschen. Abends treffen wir in der Kneipe „Sloboda“, einem beliebten Treffpunkt verschiedenster junger Leute in Tuzla, Mire und Emir.

Od Banja Luke autobusom firme “Drinatrans” putujemo prvo do Doboja, tamo presedamo i idemo dalje autobusom firme “Bosnaekspres” do Tuzle. Za oko 200 km dug put potrebno nam je oko 5,5 sati. Odmah iza Doboja nalazi se granica Republike Srpske i Bosansko-Hrvatske Federacije, koja neupućenom turisti verovatno ne bi zapala za oko, ali koja u glavama ljudi i u politici ove zemlje igra ogromnu ulogu. Ono što ja (Franciska) primećujem je da se ovde umesto srpske viori zastava Bosne i Hercegovine, a time i zvanična zastava države.

Nakon što smo stigli u Tuzlu, Đorđe je zato odmah primetio da su knjižare, koje su za njega ogledalo duše jednog grada, opremljene obimnom, čak i naučnom literaturom. Prilikom naše prve šetnje u sredu popodne grad je začuđujuće prazan. Kako nam je kasnije objašnjeno, razlog za to je pre svega letnji raspust na brojnim fakultetima u gradu, kao i Ramazan, koji mnogi stanovnici Tuzle slave na ovaj ili onaj način. Uveče se grad polako puni, mlade porodice lagano šetaju sa svojom decom kroz pešačku zonu simpatičnog centra grada, a mladi se nalaze na reci Jali ili u nekom od brojnih kafića.

Ono što Tuzlu do danas čini posebnom u BiH je tolerantni karakter grada. Čak i tokom rata ovde se nije glasalo za nacionalističke partije. Prepodne se nalazimo sa Emirom (br.1) u kućici u njegovoj bašti. Isto veče u kafani “Sloboda”, jednom omiljenom mestu različitih mladih ljudi u Tuzli, srećemo Mireta i Emira.

## „Ich hatte viel Glück mit Menschen“

## „Imao sam puno sreće sa ljudima“

*Interview mit Emir Pandur / Intervju sa Emirom Pandurom*

### Emir

26 Jahre alt. Hat sich selbstständig gemacht mit der Restauration von Oldtimern für internationale Kunden. Emir habe ich (Franziska) 2005 kennen gelernt bei einem Austausch der Theatergruppen von Germanistikstudenten aus Novi Sad und Tuzla, seitdem aber nicht noch einmal gesehen.

26 godina. Samostalno se bavi restauracijom oldtajmera za međunarodne klijente. Emira sam ja (Franciska) upoznala 2005. godine prilikom jedne razmene pozorišnih grupa studenata germanistike iz Novog Sada i Tuzle, ali ga od onda nisam videla.

### Warum hast Du diesen Ort für das Interview ausgewählt?

Ehrlich gesagt, vielleicht hätte ich mir einen anderen Ort gewünscht, aber wie auch immer ich es drehe, wo auch immer ich hinreise, was auch immer ich mache und wo auch immer ich in letzter Zeit war, denn ich bin viel gereist, liebe ich es, nach Hause zurück zu kommen. Das ist so eine Sache bei mir, denn früher war es nicht so, aber ich komme schrecklich gern zurück nach Hause. Und, hmm, ich mag es gerade nicht im Haus zu sitzen, sondern ich mag es hier so. Dies ist so ein Raum, den ich mit meinem Vater gemacht habe. Und wir haben jeden Teil gemacht. Und wir haben keine Ahnung von Holz, wir haben absolut keine Ahnung, das war eine so witzige Geschichte, wenn ich das erzählen würde, wie wir das gemacht haben: dann haust du dir mit dem Hammer auf den Finger, dann lachen wir, als, es gibt sehr, sehr witzige Momente und sehr viel Lachen, verbunden mit diesem



### Zašto si izabrao ovo mesto za intervju?

Iskreno da kažem, možda bih želio neko drugo mjesto, ali kako god da okrenem, gdje god putujem, šta god radim i gdje god sam bio u prošlo vrijeme, jer sam mnogo putovao, uvijek se volim vratit kući. To je neko čudo kod mene, jer tako prije nije bilo, al' se strašno volim vratit kući. I, hmm, čak ne volim biti možda u kući, nego volim biti ovdje ovako. Ovo je neki prostor koji sam ja pravio sa svojim ocem. I svaki dio smo mi pravili. I mi



kleinen Häuschen, das wir gemacht haben, so dass ich vielleicht deshalb diesen Raum ausgewählt habe, denn ich empfinde ihn als... so... fröhlich und glücklich, das mag ich.

(F.M.: Aber man sieht nicht, dass ihr keine Ahnung habt... (Lachen))

Ja, na gut, danke!



**Erzähl uns doch von Dir: Wie würdest Du Dich jemandem vorstellen, der Dich gar nicht kennt?**

Hmm... uff, das ist, ja, wirklich eine schwere Frage. Ich sehe mich als einen gewöhnlichen Stadtjungen, der hierher gezogen ist, der kein Tuzlaner ist, der aus einer anderen Stadt gekommen ist, den andere Menschen bzw. meine Gleichaltrigen etwas anders betrachten, da ich kein Stadtkind bin. Sie sind sehr an diese Ideale und diese Geschichten der Eltern, diese... hmm... so ausgerichtete Geschichten gebunden, über Tuzlaner und Einwanderer, d.h. Flüchtlinge. Denn ich bin ein Teil dieser Flüchtlinge. Ich bin von Zvornik zugezogen und bin hierher gekommen. Ich habe die Stadt als meine Stadt akzeptiert. Ich pass auf sie auf, behüte sie. Liebe sie. Ich reinige und säubere sie. Ich würde mich selbst als ein Junge beschreiben, der sich einfach integriert hat. Der viele Freunde hat. Der viele schöne

nemamo pojma o drvetu, apsolutno nemamo pojma i to je bilo tako smiješna priča, ako bih ispričao kako smo mi napravili ovo: pa udariš se čekićem u prst, pa se smijemo, i tako da ima mnogo, mnogo smiješnih trenutaka i jako smijeha povezanog s ovom malom kućicom koju smo mi napravili, pa sam možda zato izabrao ovaj prostor, jer mi je, onako, radostan i sretan, to volim.

**Ispričaj nam nešto o sebi: Kako bi se predstavio nekome, ko te ne poznaje?**

Hmm... uf, to jest, ovaj, fakat teško pitanje. Ja sebe gledam kao jednog običnog momka iz grada koji je doselio ovdje, koji nije Tuzlak, koji je došao iz drugog grada, kojeg drugi ljudi, odnosno moji vršnjaci, mene gledaju malo drugačije, jer nisam gradsko dijete. Oni su mnogo povezani sa tim idealima i tim roditeljskim, hmm, nastrojenim pričama o Tuzlacima i doseljenicima, tj. izbjeglicama. Jer ja sam jedan dio tih izbjeglica. Ja sam doselio iz Zvornika i došao sam ovdje. Prihvatio sam grad kao moj grad. Pazim, čuvam ga. Volim ga. Čistim i trijemim ga. Ja bih sebe opisao i gledao kao jedan momak koji se jednostavno integrisao. Koji ima mnogo prijatelja. Koji ima mnogo lijepih trenutaka povezanih s ovim gradom i volio bih jednostavno da ostane tako, da me svijet jednostavno prihvati takav kakav jesam, jer mnogo, mnogo ima predrasuda o svijetu, o narodu kao što sam ja. Hmm... da, jednostavno bih volio sebe opisati kao sasvim normalnog dječaka koji je ovdje odrastao. Koji je radio od... svoj cijeli život, na neki način, i rano počeo da zarađuje i svoj novac. Tako da sam rano počeo da odlučujem gdje ću usmjeriti novac, u šta ću potrošiti novac. Hmm... rano sam počeo da

Momente verbunden mit dieser Stadt hat und wünsche mir einfach, dass das so bleibt, dass mich die Leute so akzeptieren wie ich bin, denn es gibt viele, viele Vorurteile über die Leute, die Menschen wie ich es bin. Hmm... ja, ich würde mich selbst gerne als einen völlig normalen Jungen beschreiben, der hier aufgewachsen ist. Der gearbeitet hat, seit... sein ganzes Leben, in gewisser Weise, und früh angefangen hat, auch sein eigenes Geld zu verdienen. Ich habe früh angefangen zu entscheiden, wofür ich Geld ausgeben werde. Hmm... Früh habe ich angefangen, Arbeit als Arbeit zu schätzen. So habe ich auch sehr gut angefangen, das Lernen und die Schule zu schätzen. Was für einen kleinen Jungen, der gerade in die Schule gekommen ist, bspw., sehr, sehr kompliziert zu verstehen ist. Schule und Arbeit zu begreifen und zu verstehen, und diese beiden Begriffe zu unterscheiden.

Ich bin ein sehr komplizierter Mensch in manchen Situationen. Ich mag es, viel mehr zu erfahren als mir jemand vielleicht sagen will. Ich mag es, Sachen zu hinterfragen. Ich glaube nicht an irgendwelche Geschichten. Ich glaube an Sachen, die ich fühlen, sehen, anfassen kann. Das ist für mich real. Für mich gibt es fast nichts Unmögliches, was ich nicht tun könnte. So einen Eindruck habe ich von mir. Denn ich bin ein ziemlich praktischer Mensch. So ist mein Verhalten. Ich kann nicht über irgendwelche Illusionen und irgendwelche Sachen erzählen, die auf den ersten Blick vielleicht nicht real sind oder Ähnliches, sondern ich muss es erleben, ich muss sehen und spüren. Ein solcher Mensch bin ich.

cijenim rad kao rad. Tako sam i isto jako dobro počeo da cijenim učenje i školu. Što npr. je jako, jako komplikovano shvatiti za mladog momka koji je tek krenuo u školu. Naučiti i razumjeti školu i rad i razlikovati ta dva pojma.



Jako sam komplikovan čovjek u nekim situacijama. Volim saznati mnogo više nego što meni neko možda želi da kaže. Volim da ispitujem stvari. Ne vjerujem u neke priče. Vjerujem u stvari koje ja mogu da osjetim, da vidim, da dodirnem. To je za mene realno. Za mene skoro ništa nema nemoguće, što ja ne bih mogao da napravim. Takav dojam imam o sebi. Jer ja sam dosta praktičan čovjek. Takvo je moje ponašanje. Ja ne mogu pričati o nekim iluzijama i nekim stvarima koje možda nisu na prvi dojam realne ili nešto slično, nego moram da doživim, moram da vidim i

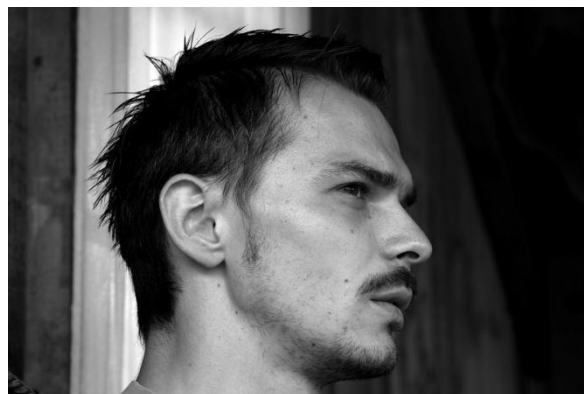


### **Könntest Du uns über einige Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

Über meine Kindheit? Ich habe definitiv und absolut... ich habe absolut positive Erinnerungen an meine Kindheit. Denn im Unterschied zu meinen Freunden und den Menschen, die mich gerade in diesem Moment und in dieser Zeit umgeben, hatte ich eine phantastische Kindheit. Denn ich war in einem anderen Land. Ich war während dieses Krieges, ja... in Deutschland. An den Krieg erinnere ich mich nicht, denn ich war sehr jung, ich war fünf oder sechs. So dass ich euch davon weder viel erzählen kann. Noch will ich vielleicht davon erzählen. Aber... ich bin einfach glücklich, dass sich alles so abgespielt hat wie es sich abgespielt hat. Ich hatte ein harmonisches Verhältnis zur Umgebung, in der ich gelebt hatte. Ich hatte viel, viel Glück auch mit den Menschen und zwar mein ganzes Leben, bis zum heutigen Tag, hatte viel Glück mit den Menschen, die ich kennen gelernt habe... das waren immer gute Menschen, die helfen wollen, dir die Hand reichen, etwas erklären, zeigen, beibringen wollen. Ich war immer von guten Freunden umgeben. Obwohl sie viel älter als ich waren... da ich ein Knirps war, aber ich habe viel von ihnen gelernt. So dass ich sehr, sehr früh reif geworden bin. Das ist mir erst jetzt klar. Früher wusste ich das nicht. Früher war es für mich normal, mit Jungs befreundet zu sein, die 18 waren, ich war 12-13, als wir mit dem Auto rumgefahren sind und... die mich vom ersten Augenblick an sehr gut angenommen haben, und ich hatte eine sehr, sehr sorglose Kindheit. Vielleicht etwas kompliziert, aber sehr harmonisch.

### **Was waren die einschneidendsten Erlebnisse in**

da osjetim. Takav sam ja čovjek.



### **Možes li nam ispričati neka svoja sećanja na djetinjstvo?**

O mom djetinjstvu? Ja definitivno i apsolutno imam... apsolutno imam pozitivna sjećanja na moje djetinjstvo. Jer za razliku od mojih prijatelja i ljudi koji me upravo u ovom trenutku i ovom vremenu okružuju sam ja imao jedno fantastično djetinjstvo. Jer bio sam u drugoj zemlji. Bio sam tokom tog rata, ovaj... u Njemačkoj. Rata se ja ne sjećam, jer bio sam jako mlad, imao sam pet-šest godina. Tako da vam ne mogu puno o tome pričati. Niti možda i želim pričati. Ali... sretan sam jednostavno što se sve to tako odvijalo kako što se odvijalo. Imao sam harmoniju u okruženju u kojem sa živio. Imao sam puno, puno sreće i sa ljudima, i to cijeli svoj život i dan danas, puno sreće sa ljudima koje sam upoznao... to su bili uvijek dobri ljudi koji žele pomoći, pružiti ruku i objasniti, pokazati, naučiti. Bio sam uvijek okružen sa dobrim prijateljima. Iako su bili mnogo stariji od mene... kao što sam bio klinac, ali mnogo sam od njih naučio. Tako da sam jako, jako rano sazrio. To mi je tek sada jasno. Prije nisam to znao. Prije je meni bilo najnormalnije družiti se sa momcima koji su imali 18 godina, ja sam imao 12-13, gdje smo se vozali autom i... koji

## Deinem Leben?

Das bisher größte einschneidenste Erlebnis in meinem Leben war die Ankunft hier, zurück in Bosnien-Herzegowina, im Jahr 1999. Mehrere Jahre lang, vielleicht so drei bis vier Jahre, wollte ich diesen Zustand nicht akzeptieren, ich wollte diese Gesellschaft, Situation nicht akzeptieren, angefangen mit banalen Sachen, Gebäude, Gras, Leute, Verhalten, Cafés, alles, alles, alles... alles habe ich absolut verneint. Ich wollte zurück gehen. Ich wollte wieder zurück nach Deutschland. Ich hatte diesen riesigen Wunsch, der vor ein paar Jahren einfach erloschen ist.



Dann hatte ich wieder einen riesigen Einschnitt, bei dem genau das passierte, was passieren sollte und das war... die erneute Integration in Bosnien-Herzegowina, in Tuzla, in die Stadt, in unser Volk... hmm... viel, viel ist in diesen wenigen Monaten passiert, als das geschehen ist. Erst jetzt... natürlich, wieder später, immer später, ich erinnere mich immer später an alles, aber, ja... damals war das ein großer Einschnitt. Damals habe ich angefangen, diese Stadt zu lieben, habe angefangen, dieses Volk zu lieben, habe angefangen, einfach jeden Grashalm zu lieben, und jeden Baum und jedes Häuschen, das nicht fertig ist, das vielleicht etwas verfallen

su mene jako dobro prihvatili od prvog trenutka i imao sam jako, jako bezbrižno djetinjstvo. Možda malo komplikovano, ali vrlo harmonično.

## Koji su bili prelomni događaji u tvom životu?

Dosada najveći prelomni događaji u mom životu su bili sam dolazak ovdje, nazad u Bosnu i Hercegovinu, 1999. Gdje dugo godina, možda jedno tri-četiri godine jednostavno nisam htio da prihvatim ovo stanje, nisam htio da prihvatim ovo društvo, situaciju, krenuvši od banalnih stvari, zgrade, travu, ljude, narod, ponašanje, kafiće, sve, sve, sve... sve sam apsolutno negirao. Htio sam da se vratim nazad. Htio sam opet u Njemačku. Imao sam ogromnu želju koja se prije par godina jednostavno ugasila.

Onda sam imao taj opet ogromni prelom u kojem se desilo upravo to što se trebalo desiti, a to je bilo integracija ponovo u Bosnu i Hercegovinu, u Tuzlu, u grad, u naš narod... hmm... puno, puno toga se dogodilo u tih par mjeseci kada se to desilo. To tek sada... opet, naravno, tek kasnije, uvijek kasnije, sve se kasnije sjećam, ali, ovaj... tad je bio veliki prelom. Tad sam zavolio ovaj grad, zavolio ovaj narod, zavolio jednostavno svaku travku, i svako drvo, i svaku kućicu, koja nije gotova, koja je možda malo propala, onaj narod kojem se mi možda nekad smijemo, koji ima jako ružan akcenat, tj. oni naši seljaci... hmm... sve sam zavolio, vjeruj i... ne bih ovo dao tek tako lako. I apsolutno sam siguran da bih se uvijek vratio u ovaj grad. Uvijek bih se vratio na ovo mjesto, gdje god moj put mene bude vodio.

ist, jenes Volk, das wir manchmal belächeln, das einen sehr hässlichen Akzent hat, d.h. unsere Bauern... hmm... ich habe angefangen, alles zu lieben, glaub mir, und... ich würde das hier nicht so leicht weggeben. Und ich bin mir absolut sicher, dass ich immer in diese Stadt zurück kehren würde. Ich würde immer an diesen Ort zurück kehren, wo auch immer mich mein Weg führen mag.

Ein anderes großes Problem gab es mit meiner Familie, eine große finanzielle Pleite, bei dem die Familie fast total auseinander gegangen wäre und sich in hundert Richtungen verstreut hätte, als wir wieder eine Familie waren, als wir wieder Menschen waren... hmm... und aneinander fest hielten, uns an den Händen nahmen und sagten: zusammen können wir es schaffen! So haben wir es auch gemacht. Und wir haben es überstanden. Und wir hatten diese schwere Zeit, eine finanziell schwere Zeit, in der uns niemand geholfen hat. In der wir absolut allein waren, weil wir nicht um Hilfe gefragt haben. Wir fühlten uns ausreichend stark, um alles alleine tun zu können. Damals bin ich zum ersten Mal als Person und Persönlichkeit reif geworden. Habe die Ernsthaftigkeit meines Lebens, meines Schicksals und natürlich der anderen Menschen, d.h. meiner Nächsten, Mama, Papa und meines Bruders, begriffen.

Dann ein anderer großer Bruch war die Arbeit... das Geschäft. In dem ich mich absolut bewährt habe und dem ich mich absolut gewidmet habe. Und ich wollte mir selbst beweisen, was ich alles imstande bin zu tun. Ich wollte meinen Eltern beweisen, dass ich imstande bin, viel mehr zu tun als sie dachten. Dass ich imstande bin, diese Familie zu tragen.



Drugi veliki problem je bio sa mojom porodicom, veliki financijski bankrot, gdje se zamalo porodica nije rastala totalno i rasula u sto dijelova, gdje smo opet bili porodica, gdje smo opet bili ljudi... hmm... i držali jedan do drugog, uzeli se za ruke i rekli: možemo to zajedno napraviti! Tako smo i uradili. I opstali. I imali smo taj težak period, težak financijski period, u kojem nam niko nije pomogao. U kojem smo apsolutno bili sami, jer nismo tražili pomoć. Osjećali smo se dovoljno jakim da možemo sve sami. Tada sam ja po prvi put, kao osoba i ličnost, sazrio. Shvatio ozbiljnost svog života, svoje sudbine i naravno, i drugih ljudi, tj. mojih najbližih, mame, tate i brata.

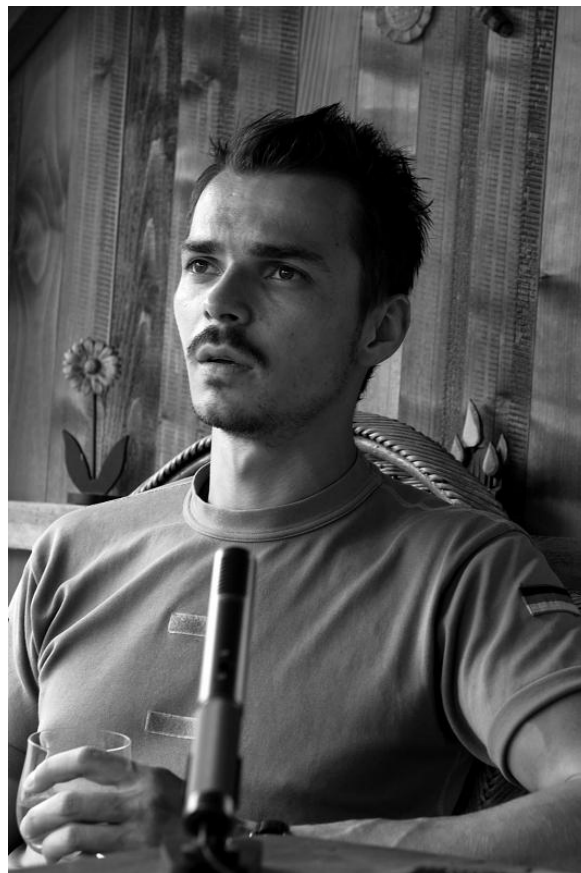
Onda drugi veliki prelom je bio posao... je bio biznis. U kojem sam se dokazao i predao apsolutno. I htio sam da dokažem sam sebi šta sam sve u stanju napraviti. Htio sam dokazati svojim roditeljima da jesam u stanju mnogo više napraviti nego što su oni mislili. Da sam u stanju nositi ovu porodicu. Ja, sa svojih 24-25 godina koje sam tada imao. To je bilo prije godinu-dvije kad se desio taj prelom. I jako sam ponosan na to. I moji roditelji su jako ponosni na mene. I to je bio moj zadnji veliki prelom u kojem se još uvijek dokazujem, radim i vladam i jako sam

Ich, mit meinen 24-25 Jahren, so alt war ich damals. Das war vor einem bis zwei Jahren, als dieser Bruch geschah. Und ich bin sehr stolz darauf. Und meine Eltern sind sehr stolz auf mich. Und das war der letzte große Bruch, in dem ich mich immer noch bewähre, arbeite und verhalte, und ich bin sehr stolz auf meine Familie und auf mich selbst, darauf, dass ich mir dessen sehr bewusst bin.

**Wo stehst Du heute? Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich zurzeit beschäftigen?**

Heute stehe ich an einem status quo, an dem im Moment nicht klar ist, was in der Zukunft sein wird, an dem ich über die Vergangenheit nicht erzählen kann und will, denn ich habe einfach einen Riesenschritt aus der Vergangenheit in die Gegenwart gemacht, in der ich eine große Unsicherheit in Bezug auf äußere Einflüsse durch die Natur, die Menschen, die Situation, Wirtschaft und Ähnliches habe, wo ich nur dessen sicher bin, was ich schaffen kann, was ich machen kann und... ich meine, dass ich im Moment in einer Situation des Schaffens, des Aufbaus, des Machens bin. In einer Situation, in der im Moment alles ziemlich übersichtlich ist, in der ich sagen kann, also, in den nächsten sieben Tagen weiß ich ganz genau, was ich machen werde. Hmm... das Gleiche gilt für unsere, für meine Familie, an die ich sehr, sehr stark gebunden bin, allein durch diese Ereignisse in der Vergangenheit. Hmm... ich kann manche Sachen vorhersehen... hmm... in der nächsten Zukunft. Meine Zukunftspläne sind sehr weit entfernt. Und ich mag es, sie weit nach hinten zu setzen... Viele Sachen passieren während des Planens, die du nicht vorhersehen kannst.

ponosan na svoju obitelj i na sebe, što sam jako svjestan svega toga.



**Gde stojiš danas? Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju?**

Danas stojim u nekom statusu quo, gdje momentalno ništa nije jasno, šta će biti u budućnosti, gdje, hmm... ne mogu i ne želim pričati o prošlosti, jer jednostavno sam napravio ogroman korak iz prošlosti u sadašnjost, gdje imam veliku nesigurnost u vanjske uticaje prirode, naroda i situacije, ekonomije i slično, gdje sam siguran u ono što mogu stvoriti, što mogu napraviti i... ja mislim da sam u situaciji, momentalno, stvaranja, gradnje, pravljenja. U situaciji gdje je u ovom trenutku sve dosta pregledno, gdje mogu da kažem, evo ovako, u narednih sedam dana znam tačno šta ću da radim.



Und hätte es diese Vergangenheit nicht gegeben, die ich bereits erlebt habe, könnte ich nicht sagen, was passieren wird, bzw. ich würde mich an einen bestimmten Zukunftswunsch so stark festklammern, dass ich einfach nicht zulassen würde, dass irgendwas passiert, ich würde diesen Wunsch einfach nicht loslassen, aber es passieren viele Sachen, die du nicht einschätzen kannst, die große Veränderungen bringen. Also ich hatte ein sehr großes Training im Leben, sozusagen, was das betrifft... ich weiß... ich kann Veränderungen einschätzen, ich kann Veränderungen deuten und sie wieder neu bestimmen. So dass ich mit Sicherheit sagen kann, dass ich mich selbst in einer besseren Zukunft sehe. Denn es ist höchste Zeit, dass wir aus dieser Hölle herauskommen, um das so zu nennen, und... es ist an der Zeit, in Richtung eines besseren Lebens zu gehen. Nicht nur ich, sondern auch die Familie ist da sehr mit eingebunden. Wenn es ihnen besser geht, wird es mir auch besser gehen. Wenn es mir besser geht, wird es ihnen auch besser gehen. Wir sind eine gute Truppe, ein gutes Team. Und ich sehe meine Zukunft als sehr sonnig, mit einem blauen Himmel und mit schönen Wölkchen so richtig wie in irgendwelchen Zeichentrickfilmen und in Märchen. So sehe ich meine Zukunft, denn es ist wirklich an der Zeit... um dorthin zu gelangen.

**Wie sieht Dein Alltag aus – Arbeit, Freunde, vielleicht die Freundin – ein ganz gewöhnlicher Alltag... oder vielleicht ungewöhnlich?**

(Lachen) Ich weiß nicht, vielleicht kommt es manchen ungewöhnlich vor... Also, diese Zeit, in der wir uns begegnen ist für mich irgendwie

Hmm... isto tako i naša, moja porodica, za koju sam jako, jako vezan, samim tim dešavanjima iz prošlosti. Hmm... mogu da predvidim neke stvari... hmm... u kratku budućnost. Moji planovi za budućnost su jako daleko. I volim ih, volim ih gurati jako daleko... Mnogo stvari se desi prilikom planiranja koje ne možeš da predviđiš. I da nije bilo one prošlosti koju sam već doživio, ne bih mogao reći šta će se desiti, odnosno uhvatio bih tu neku želju za budućnost toliko čvrsto da ne bih jednostavno dozvolio išta da se desi, da bih ja nju pustio, nego desi se mnogo tih stvari koje ne možeš da procijeniš, koje donose velike promjene. Tako da sam imao u životu jako velik trening, da kažem, što se tiče toga... znam... znam procijeniti promjene, znam protumačiti promjene i nanovo ih preodrediti. Tako da mogu sa sigurnošću reći da sebe vidim u nekoj boljoj budućnosti. Jer krajnje je vrijeme da izađemo iz ovog pakla, da ga nazovemo, i... vrijeme je da idemo ka boljem životu. Ne samo ja, nego jednostavno, i porodica je tu dosta uvezana.



Ako je njima bolje, i meni će biti bolje. Ako je meni bolje i njima će biti bolje. Mi smo jedna dobra ekipa, jedan dobar tim. I vidim svoju budućnost jako sunčano sa plavim nebom i sa lijepim oblačićima baš onako kao u nekim

wie Holiday (Lachen)... ich genieße es, denn ich habe viel mehr Freizeit als sonst. Aber ansonsten sieht mein Alltag so aus, dass ich sehr früh aufstehe, stürze mich gleich ins Internet, prüfe meine E-Mails, prüfe die Informationen, wenn es denn eventuell irgendein Gespräch über Skype gibt, erledige ich es und beende all das irgendwie so bis neun Uhr. Dann beginnt auch ungefähr meine Arbeitszeit, um neun. Ich laufe runter aus meinem Haus, mache mir einen Kaffee, laufe runter zur Garage, die gleich fünf Meter tiefer ist, und fange einfach an zu arbeiten. Und jeden Tag wird ein neuer Plan gemacht, was genau erledigt wird, also alles sehr präzise, sehr detailliert... sehr deutsch, sagen Vater und ich gerne. Für alles gibt es einen genauen Plan. Und so setzen wir uns einige Ziele, die wir im Laufe des Tages erreichen wollen. Wir starten an einem Punkt und gehen zum zweiten und so weiter. Das dauert eigentlich so zehn Stunden... die Verwirklichung dieser Ziele... Übrigens schaffen wir es immer und wir schaffen es, viel zu arbeiten. Wir tun viel mehr als wir uns selbst aufgetragen haben. Und so gegen sechs, halb sieben, verlasse ich langsam die Garage, dann Reinigung, Aufräumen, Wegräumen...ich schicke Tagesberichte an meine Klienten über die Arbeit, das Geschäft. Das dauert wieder ungefähr eine bis zwei Stunden. Sich Fertigmachen... und dann gehe ich in die Stadt. Sehr oft gehe ich mit meiner Freundin aus. Oder ich gehe zu ihr, wir spielen ein wenig Karten, Rommé, oder wir sehen einen Film, gehen Billiard spielen, gehen raus, spazieren, alles passiert einfach sehr spontan. Und meist gehe ich, wenn ich nicht mit meiner Freundin bin, am liebsten mit meinen Freunden in die Stadt, wo wir zu dem

crtanim filmovima i u bajkama. Tako vidim svoju budućnost, jer stvarno je vrijeme... da dođemo tamo.

### **Kako izgleda tvoj svakodnevni život – posao, prijatelji, možda devojka – sasvim običan svakodnevni život... ili možda neobičan?**

(Smeh) Ne znam, možda je nekom neobičan... Evo ovako, ovo vrijeme u kojem smo se mi sreli mi je nekako malo holidej (smeh)... volim uživati u tome, jer imam mnogo više slobodnog vremena nego inače. Ali inače, moja svakodnevica izgleda tako što ustanem jako rano, odmah se bacim na internet, provjerim mejlove, provjerim informacije, ako ima eventualno koji skype razgovor, obavim ga i to sve nekako završim do devet sati. Tada počinje nekako i moje radno vrijeme, u devet. Silazim iz svoje kuće, napravim sebi kafu, silazim u garažu, što je odmah pet metara niže i počinjem raditi jednostavno. I svaki dan se napravi novi plan, šta će se tačno obaviti, znači sve jako precizno, jako detaljno... jako njemački, volimo otac i ja da kažemo. Za sve ima tačan plan. I tako da sebi postavimo nekoliko ciljeva, koji želimo da dostignemo u toku dana. Krenemo od jedne tačke do druge i slično. To u stvari traje deset sati... ostvarivanje tih ciljeva... Inače uvijek uspijemo i uspijemo mnogo raditi. Mnogo više uradimo nego što smo sebi sami zadali. I tamo negdje možda oko šest, pola sedam, ja polako napuštam garažu, čišćenje, spremanje, pospremanje... šaljem dnevne izvještaje svojim klijentima o radu, o poslu. To opet traje jedno sat-dva. Spremanje... i onda izlazim u grad. Jako često izlazim sa svojom djevojkom. Ili odem kod nje, igramo

ewähnten (Fluss) Jala weggehen um einfach zu entspannen und uns zu betrinken (Lachen). Wenn jemand einen stressigen Tag hatte, dann wird er das sehr schnell und sehr leicht vergessen, denn meine Clique ist sehr... einfach, und wir erzählen gern über irgendwelchen Blödsinn, der uns entspannt. Und so endet dieser Tag. Nach Hause... schlafen, und natürlich auch den Tag darauf planen. Also... Ein sehr einfacher Alltag.

### **Wie siehst Du Dich in zehn Jahren?**

In zehn Jahren? Wow, in zehn Jahren... Ich bin sonst nicht ein Mensch, der so lang in die Zukunft vorausblickt und sich Pläne macht. Ich plane sonst für ein bis zwei Jahre, das ist das Maximum. Das kann ich kontrollieren. Hmm... zehn Jahre... Ich kann nicht sagen, wie ich in zehn Jahren sein werde. Wo ich in zehn Jahren sein werde. Aber ich kann sagen, wo ich in zehn Jahren gerne wäre. Das wäre vielleicht in egal welchem anderen Land. Definitiv, in egal welchem anderen Land. In dem ich das schaffen kann, was ich beabsichtige. Bei diesem Aufbau... wo mich keiner auslachen würde, wo mir keiner sagen würde „das wirst du nicht schaffen“ oder... „das bezweifle ich“. Denn, hmm... wenn ich über die Zukunft erzähle, ist die schlimmste Sache, die mir jemand sagen kann, ist „das glaube ich nicht“ oder „das kannst du nicht“. Ich erlaube niemandem in meinem Leben, mir etwas zu sagen, was ich nicht kann. Das muss ich am eigenen Leibe spüren. Das muss ich... einfach berühren, das, was ich vorhin erzählt habe. Und ich wünschte mir, in einem anderen Land zu sein, ich wünschte mir... in einer gesunden Gesellschaft zu sein, in einer gesunden Umgebung. Ich wünschte mir, weiterhin das zu

malo karte, remija, ili gledamo neki film, odemo, igramo malo bilijara, izađemo napolje, šetamo, sve jako... spontano se jednostavno desi. A najčešće volim, ako nisam sa djevojkom, volim otići sa svojim prijateljima u grad, gdje izađemo na onu spomenutu Jalu da jednostavno se opustimo i napijemo (smeh). Ako je nekom bio stresan dan, on će to vrlo brzo i vrlo lako zaboraviti, jer moje društvo je jako... jednostavno i volimo pričati o nekim glupostima koje nas opuste. I tako se završava taj dan. Kući... spavanje, naravno i planiranje za sutrađašnji dan. Tako... Vrlo jednostavna svakodnevica.



### **Kako sebe vidiš za deset godina?**

Za deset godina? Uau, za deset godina... Ja inače nisam čovjek koji tako dugo planira u budućnost. Kod mene inače sve godinu-dvije, to je maksimum. To mogu kontrolisati. Hmm... deset godina... Ja ne mogu reći kakav ću biti za deset godina. Gdje ću biti za deset godina. Ali mogu reći gdje bih volio biti za

tun, was ich tue, weil ich das unheimlich liebe. Vielleicht in einem anderen Umfang, vielleicht wird es viel mehr Arbeit sein, vielleicht wird es viel weniger sein. Aber... ich wünsche mir, da zu sein, mit diesen Menschen befreundet zu sein. Ich wünschte mir, zu jener Zeit über Familie nachzudenken. Ich wünschte mir, Frau und Kinder in einer gesunden Umgebung zu haben. Und natürlich wünsche ich mir, während all dieser zehn Jahre in der Zukunft regelmäßig in dieses Land und diese Stadt zu kommen. Ich wünsche mir, derselbe zu bleiben, im Hinblick auf mein Denken und meine Zukunft. Ich wünschte mir, Glück mit Menschen, wie ihr es seid, zu haben, wie alle anderen es sind, die ich während dieser vielen Jahre kennen gelernt habe. Ich wünschte mir, ziemlich viel Glück mit solchen Menschen zu haben, denn für mich ist das ein Reichtum, den vielleicht nicht jeder hat. Ich habe nie eine schlechte Person auf dieser Welt kennen gelernt. Ich hatte immer Glück mit den Menschen. Und diese Menschen machten mich als Person aus. Und diese Menschen machten meine Zukunft aus... haben gemeinsam mit mir meine Zukunft. Und mit solchen Menschen kann ich längerfristig planen. Mit solchen Menschen kann ich eine längere Zukunftsperspektive einnehmen. Ich folge meinen Träumen. Ich habe keinen Traum von mir einfach so weggeworfen. Ich bin gern ein Teil von all dem. Und... ich kann über meine Zukunft nur sagen, dass... mit der eigenen Mühe, solange ich Kraft habe, solange ich Wünsche und Willen habe, werde ich machen und tun das Beste was ich kann. Und das habe ich mir schon in der Vergangenheit bewiesen. Dass ich gute Sachen machen kann, schöne Sachen, die mich und meine Familie

deset godina. To bi bilo možda u bilo kojoj drugoj zemlji. Definitivno, u bilo kojoj drugoj zemlji. U kojoj mogu da stvorim ono što namjeravam. U tom stvaranju... gdje me niko neće ismijavati, gdje mi niko neće reći „ti to nećeš uspjeti“ ili... „sumnjam u to“. Jer, hmm... kad ja pričam o budućnosti, najgora stvar što mi neko može reći je „ne vjerujem ja u to“ ili „ti to ne možeš“. Ja nikom u svom životu ne dozvoljavam da mi kaže nešto što ja ne mogu. To ja moram da osjetim na svojoj koži. To ja moram da... da dodirnem, jednostavno, ono što sam pričao malo prije. I volio bih biti u drugoj zemlji, volio bih biti u... zdravom društvu, u zdravoj okolini. Volio bih i dalje da radim ovo što radim, jer ja to strašno volim. Možda u nekom drugom obimu, možda će biti mnogo više posla, možda će biti mnogo manje. Ali... volio bih biti tu, družiti se s tim ljudima. Volio bih razmišljati o porodici u tom trenutku. Volio bih imati ženu i djecu u jednoj zdravoj okolini. I naravno bih volio svih tih deset godina u budućnosti dolaziti redovno u ovu zemlju i ovaj grad. Volio bih ostati isti što se tiče mog razmišljanja i budućnosti. Volio bi imati sreće sa ljudima kao što ste vi, kao što su svi ostali, koje sam upoznao tokom ovih svih silnih godina. Volio bih imati dosta sreće s takvim ljudima, jer za mene je to blago koje možda nema svako. Ja nikad nisam upoznao nijednu lošu osobu na ovom svijetu. Uvijek sam imao sreće sa ljudima. I ti ljudi su činili mene kao osobu. I ti ljudi su činili moju budućnost... su stvarali sa mnom zajedno moju budućnost. I s takvim ljudima ja mogu planirati na duže staze. S takvim ljudima ja mogu gledati jedno duže vrijeme u budućnost. Ja pratim svoje snove. Ja svoj nijedan san nisam tek tako bacio.



und meine Freunde, und auch meine Zukunft sehr, sehr schön machen werden. Das ist, was ich definitiv von meiner Zukunft halte.

**Gibt es sonst noch etwas Wichtiges, was Du uns von Dir erzählen möchtest?**

Hmm... etwas Wichtiges... Absolut... das, was ich euch erzählen könnte, denn ich kenne euch, ist dass... etwas Wichtiges in meinem Leben und in all dem kann ich euch nicht sagen, denn einfach... ihr habt dieses Leben, von dem ich vielleicht träume, gelebt. Oder lebt es bereits. Ich kann nichts Negatives über diese Situation in diesem Staat sagen. Denn ich lebe nicht für die Politik, ich lebe nicht für das Gesundheitswesen, ich lebe nicht für die Wirtschaftslage, nicht nur in diesem Land, sondern auch auf dieser Welt. Ich lebe für mich. So dass all diese Dinge, die unsere Welt umgeben, insbesondere unser Volk und in dieser Stadt und in diesem Staat, berühren mich nicht. Ich interessiere mich nicht für Politik, interessiere mich nicht für Religion, so dass... in mir entstehen keine Probleme. Ich lebe harmonisch mit diesen Menschen, lebe harmonisch mit dieser Natur. Und ich habe einen ganz anderen Blick auf die Welt als vielleicht jemand anderes. So dass ich nichts Wichtiges zu sagen habe, außer wenn ich etwas mache, etwas sehr Wichtiges in meinem Leben, das Einfluss auf andere Menschen haben wird, und vielleicht kommt auch dieser Augenblick, wo ich mich mit meinem Geschäft und meiner Arbeit und meiner Mühe exponieren und hervorheben und sagen können werde: „Da habt ihr es, das ist das, was ich mit meinen eigenen zwei Händen gemacht habe, mit viel Mühe, viel Arbeit, viel fleißiger Arbeit. Das ist das, was ich gemacht habe“. Das

Volim biti dio svega toga. I... ja o svojoj budućnosti mogu samo reći da... sa svojim trudom, dok imam snage, dok imam želje i volje ću napraviti i učiniti ono najbolje što mogu. A to sam sam sebi dokazao već iz prošlosti. Da mogu da napravim dobre stvari, lijepe stvari, koje će mene i moju porodicu, i moje prijatelje, i moju budućnosti činiti jako, jako lijepim. To je ono što mislim o svojoj budućnosti, definitivno.

**Ima li još nešto važno, što bi voleo da nam ispričaš o sebi?**

Hmm... nešto važno... Apsolutno... ono što bi vama mogao ispričati, jer vas znam, je da... nešto važno u mom životu i u svemu tome vam ne mogu reći, jer jednostavno... vi ste živjeli taj život o kojem ja možda maštam. Ili ga već živite. Ne mogu reći ništa negativno o ovoj situaciji u ovoj državi. Jer ja ne živim za politiku, ja ne živim za zdravlje, ja ne živim za ekonomsko stanje, ne samo u ovoj zemlji, nego u ovom svijetu. Ja živim za sebe. Tako da sve te stvari koje naš svijet okružuju, pogotovo naš narod i u ovom gradu i u ovoj državi, mene ne dodiruju. Nisam zainteresovan za politiku, nisam zainteresovan za religiju, tako da... u meni se ne stvaraju nikakvi problemi. Živim u harmoniji sa ovim ljudima, živim u harmoniji sa ovom prirodom. I imam sasvim drugačiji pogled na svijet nego što bi možda neko drugi imao. Tako da nemam ništa važno reći, osim ja ako nešto ne napravim, jako važno u mom životu što će imati uticaja na druge ljude, a možda će doći i taj trenutak gdje ću moći sa svojim poslom i svojim radom i trudom da se ispoljim i istaknem i da kažem: „Evo vidite, to je ono što sam ja napravio

kann ich sagen. Das ist sehr wichtig. Und das würde ich jedem gerne sagen, dass er arbeiten und sich bemühen muss. Wie lächerlich auch immer ein Plan auch sein mag, geb ihn nicht auf, lass ihn nicht los. Er ist deine Zukunft.

**Gibt es ansonsten etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Ja... (Lachen)... Na ja... ich weiß nicht, habt ihr Hunger, wollt ihr Schnaps...? (Lachen)... wenn ihr wollt, es gibt Schnaps, er ist gut, ist kalt. Nein... sondern... ich frage mich, nun, euch kann ich ehrlich etwas fragen: Nun, ihr wart schon in Banja Luka. Dies hier ist die zweite Stadt, in die ihr kommt. Wie groß ist euer Wunsch, noch mehr zu erfahren? Seid ihr neugierig, wie es weiter sein wird, wie groß ist euer Interesse überhaupt an diesem Staat und diesem Volk und diese Menschen? Seid ihr so interessiert, dass ihr bereit seid, so viele Kilometer mit dem Bus über diese Straßen hier (Lachen) zu fahren? Seid ihr für diese Reise bereit? Habt ihr so einen Wunsch, all das kennen zu lernen und zu erfahren, dass ihr einfach sagen könnt „macht nichts, wir werden da und da schlafen, werden so und so reisen, das macht nichts, wir gehen dem Ziel nach, diese Menschen kennen zu lernen“? Ist das so? Ihr habt also keine Probleme?

F.M.: *Wir sind nicht so lange hier, aber ich war in dieser Region, also wusste ich ein wenig, was mich erwartet und ich mochte es immer, hier zu sein, Menschen zu treffen, und die Reise mag ich besonders. Ich meine sogar, dass durch eine solche Busfahrt, wenn man nicht in teuren Hotels schläft, man sogar mehr über ein Land und die Menschen erfährt. Wir haben beschlossen, so zu reisen und das zu tun, was wir tun und das werden wir auch abschließen.*

svojim rukama, sa puno truda, puno rada, puno, puno vrijednog rada. To je ono što sam ja napravio“. To mogu reći. To je jako bitno. I to bi svakom poželio reći da mora raditi, mora se truditi. Kakav god plan smiješan bio, nemoj ga predati, nemoj ga pustiti. On je tvoja budućnost.



**Ima li, osim toga, još nešto, što bi voleo saznati od nas?**

Ja... (smeh)... Onaj... ne znam, jeste gladni, 'oćete rakije... (smeh)... ako 'oćete, ima rakije, dobra je, hladna je. Ne... nego... pitam se, eva vas mogu iskreno nešto pitati: Eto bili ste već u Banja Luci. Ovo je neki drugi grad u koji dolazite. Kolika vam je želja saznati još više? Da li ste radoznali kako će još biti, koliko je vaše interesovanje uopšte u ovu državu i ovaj narod i ovaj svijet? Da li ste toliko stvarno zainteresovani, da ste spremni autobusom preko ovih naših puteva (smeh) toliko i toliko kilometara putovati? Jeste li spremni vi na taj put? Je l' imate toliku želju da upoznate i

Super! Das freut mich. Es freut mich, das zu hören... Denn, ich sehe mir so Leute an... insbesondere Menschen, die von außerhalb kommen, sie haben ein genaues Ziel, wo sie hingehen werden, was sie tun werden, und so ziemlich scheint mir, dass sie genau wissen, auch wie sie sich fühlen werden. Und das ist, nun, für mich, unnatürlich, das ist für mich, nun ja, künstlich. Deshalb war für mich diese Frage so wichtig. Ob ihr wirklich den Wunsch und den Willen habt, all das zu spüren und zu erleben... all dem... auf den Zahn fühlen, auf die Seele, aufs Herz. Das freut mich.

saznate sve to da možete jednostavno reći „nema veze, spavaćemo tu i tu, putovaćemo tako i tako, to nema veze, idemo ka cilju da upoznamo te ljude“? Je l' to tako? Nemate znači nikakvih problema?

*F.M.: Nismo već dugo ovde, ali ja sam bila ovde u ovom kraju, znači da sam ja malo znala šta da očekujem i uvek sam volela biti ovde, da se nađem sa ljudima, a naročito putovanje jako volim. Ja čak mislim da takvim putovanjem autobusom, kad ne spavaš u nekim skupljim hotelima, čak više saznaš o nekoj zemlji i o ljudima. Mi smo odlučili da putujemo tako i da to radimo što radimo ovde i to ćemo i završiti.*

Super! Drago mi je. Drago mi je čuti to... Jer, sve nekako ljude gledam... pogotovo ljudi sa strane koji dođu, oni imaju tačan cilj, gdje će otići, šta će raditi i toliko mi se čini da oni znaju tačno kako će se i osjećati. I to je, ono, meni neprirodno, to je, onom meni vještački. Zato je meni to pitanje toliko važno bilo. Da stvarno imate želju i volju da osjetite, doživite sve ovo... ono... do srži, do duše, do srca. Drago mi je.

# „Wenn der Chef ans Meer fährt, dann hören wir Rap“

## „Kad gazda ode na more, onda slušamo rap“

*Interview mit Mire und Emir / Intervju sa Miretom i Emirom*

Mire (31) und Emir (34) trafen wir in einer Kneipe in Tuzla.

Mireta (31) i Emira (34) smo sreli u jednoj kafani u Tuzli.

Was die beiden machen, könnt ihr unter folgenden Links erfahren:  
Šta njih dvojica rade možete saznati na sledećim stranicama:

| [FM Jam](#) | [Baga Sound](#) | [Defence](#) |



### Warum habt Ihr diesen Ort für das Interview ausgewählt?

M.: Auu... das ist ´ne Frage für dich... (Lachen)  
ich meine, für mich auch, aber ... (Lachen)

E.: Na komm, komm, wer machts... Na, erstens, das ist für uns wie ein zweites Zuhause. Wir kommen hierhin schon seit Jahren, ja, gehen fast nur hier weg. Es gibt nur ein paar Orte in Tuzla, es gibt nicht all zu viele Orte, wo wir irgendwie unsere Clique gefunden haben, unsere Ruhe. Und hier arbeiten wir, ja, schon seit Jahren. Hier sind wir DJ Residents. Irgendwie sind wir zusammen mit diesem Ort gewachsen. Das

### Zašto ste izabrali ovo mesto za intervju?

M.: Auu... to je za tebe pitanje... (smeh)  
mislim, i za mene je, al' ... (smeh)

E.: Ajd, ajde, ko će... Pa prvo, ovo nam je malo kao druga kuća. Mi ti ovdje već godinama, ono, samo tu, malte ne, izlazimo. Par je mjesta u Tuzli, nema puno mjesta gdje smo mi nekako našli svoju ekipu, svoj mir. A ovdje radimo, već, ono, godinama. Tu smo DJ resident. Nekako smo zajedno rasli s ovim mjestom. To je bilo jedno malo mjesto. Drže ga brat i sestra koji su naši prijatelji, pa smo ono dizali zajedno to mjesto, gradili sve to. Nekako, tu se uklopila sva ta naša ekipa. Tu baš ono provodimo najviše vremena.

M.: A i ima najljepšu baštu u Tuzli. Prvo to. I kad ljeto dođe. Malo je ružan dan danas, ali... A i navikli smo. Znaš, kad se navikneš, onda je malo i teže negdje ići. Al' kafa ovdje i piva naveče. To je nešto, ono, baš, navika.

E.: Ma ja, to je više, ritual.

M.: A i muzika, znaš. Mi ovdje već kol'ko? –

war ein kleines Lokal. Betrieben wird es von Bruder und Schwester, die unsere Freunde sind, so dass wir gemeinsam diesen Ort errichtet haben, all das aufgebaut. Irgendwie hat sich hier diese ganze Clique von uns eingefunden. Hier verbringen wir irgendwie die meiste Zeit.

M.: Und hier ist auch der schönste Garten in Tuzla. Das zuerst. Und wenn der Sommer kommt. Heute ist es so ein Tag mit schlechtem Wetter, aber... Und wir haben uns auch dran gewöhnt. Weißt du, wenn du dich dran gewöhnst, dann ist es auch schwieriger, irgendwo hinzugehen. Aber Kaffee hier, und abends Bier. Das ist so, na ja, Gewohnheit.

E.: Richtig, das ist mehr so, ein Ritual.

M.: Und auch die Musik, weißt du. Wir sind hier wie lange? – Sieben, acht Jahre lang. – Angefangen mit der Band, Live-Auftritten. Dies ist der erste Ort, wo, sagen wir mal, Reggae, na ja, begonnen hat, gespielt zu werden für, na ja, eine etwas breitere Masse. Hier kannst du immer, schon seit ein paar Jahren, ich weiß nicht an welchem Tag, immer Reggae hören, außer wenn der Chef ans Meer fährt, dann hören wir Rap.

**Erzählt uns doch von Euch: Wie würdet Ihr Euch jemandem vorstellen, der Euch gar nicht kennt?**

M.: Auu... ... (Lachen)... Weiß ich nicht... Hängt total davon ab, wer mich das fragen würde. Hängt echt davon ab. Und wem ich das... Irgendwie sind mir diese... echt... Scheinbar eine leichte Frage, und dann aber... Von mir zu erzählen, darauf konnte ich nie... und bin es auch nicht gewöhnt.

F.M.: *Und wenn ich dich fragen würde?*

Sedam, osam godina. – Od benda, od živih svirki. Ovo je prvo mjesto, gdje je, 'ajmo reći, reggae, ono kao, počeo da se pušta, onako, malo široj masi. Ovdje uvijek možeš, već par godina, ne znam kojim danom, uvijek možeš slušati reggae, osim kad gazda ode na more, onda slušamo rap.



**Ispričajte nam nešto o sebi: Kako biste se predstavili nekome, ko vas ne poznaje?**

M.: Auu... ... (smeh)... Ne znam. ... Zavisi ko bi me to pitao totalno. Baš zavisi od toga. I kome bi ja to... Nekako mi te baš... Naizgled lagano pitanje, a... O sebi pričati, na to nikad nisam mogao, nit sam navikao.

F.M.: *A ako bih te ja pitala?*

M.: A šta bi me pitala? (Smeh)

F.M.: *Ko si ti?*

M.: Ko sam ja?! Nije me to niko pitao. Nikad!

E.: To su ta lagana pitanja. (smeh)

M.: To su ta lagana, najgora pitanja. Ajd ono, šta radiš, đe si, šta radiš, je l' radiš, gdje živiš, to ono, kao... Al', ko si ti, ono?... Ko si TI? (smeh). Znaš... Jako mi je teško odgovoriti na to...

F.M.: *A ti? Šta bi ti rekao?*

E.: Ja sam njegov prijatelj (smeh)



M.: Und was würdest du mich fragen? (Lachen)

F.M.: *Wer bist du?*

M.: Wer ich bin?! Das hat mich keiner gefragt. Nie!



E.: Das sind diese leichten Fragen. (Lachen)

M.: Das sind diese leichten, die schlimmsten Fragen. Das geht ja noch, so von wegen, was machst du, wie gehts, was machst du, arbeitest du, wo wohnst du, so etwa... Aber, wer bist du? Na ja... Wer bist DU? (Lachen). Weißt du... Fällt mir sehr schwer darauf zu antworten...

F.M.: *Und du? Was würdest du sagen?*

E.: Ich bin sein Freund (Lachen)

M.: Ach echt? Cool! Super... (Lachen) ... Richtig...

M.: A je l'? To! Super... (smeh) ... Baš tako...

E.: Mi smo, ne znam, možda, kad ste vi došli nas pronaći tu i dati nam neki medijski prostor... Mi nismo ljudi od medija. Bar mi, mi smo umni. Ma nekako, znaš, mi smo nekako u ekipi. Uvijek volimo biti prijatelji s ljudima, gdje god dođemo. Tako se nekako ležerno upoznamo, budemo s tom rajom, gledamo šta oni furaju. Mi polako otvaramo sebe i tako...

M.: Pa tako i nas upoznaju. Onda baš znaju ko smo, šta smo. Tako je lakše. Kroz neka djela, kroz neki razgovor, kroz muziku, kroz nešto... lakše je skontati ko si, šta si, nego da ti ja sad... ja sam...

E.: Najlakše nas je, ono, predstaviti nas kao neke muzičare, DJe, ali sve je to onda... Kad se uđe malo dublje u to, to sve onda postaje kompleksnije, šta je ta cijela ekipa: jedan bez drugog ne funkcionise.

M.: E to da... Znači ekipno, ništa jedinka, ono. Jedinka kao jedinka je jedinka. Ono... ameba... e... (smeh)

**Možete li nam ispričati neka vaša sećanja na detinjstvo?**

M.: 'Oćemo leći?... (smeh)... Hmm...

E.: Da ja počnem sad...

M.: Opleti, dok ja odem po pivo... (smeh)

E.: Pa evo, onaj... a lijepo, lijepo. Lijepa su, onaj, prva sjećanja. Znači, ja sam svojih prvih petnaestak godina živio u Bijeljini. To je jedno malo mjesto u blizini granice sa Srbijom. Tamo sva ta sjećanja, ono... malo mjesto, svi se znaju... sva ta djeca se igraju zajedno.

Tu počinjem. Uvijek sam bio vezan za muziku.

E.: Wir sind, weiß nicht, vielleicht, ach, da ihr nun gekommen seid, uns zu finden und uns irgendwie medialen Raum zu geben... Wir sind keine Medienleute. Wir wenigstens, wir sind Denker. Ach, irgendwie, weißte, wir sind irgendwie in ner Truppe. Wir sind immer gerne mit Menschen befreundet, wo auch immer wir hinkommen. So lernen wir Leute irgendwie locker kennen, hängen mit den Leuten zusammen ab, gucken, wie sie so drauf sind. Wir öffnen uns so langsam...

M.: So lernen auch sie uns kennen. Dann wissen die echt, wer wir sind, was wir sind. So ist es leichter. Durch so Taten, durch so ein Gespräch, durch die Musik, durch etwas... so ist es leichter zu checken, wer du bist, was du bist, als dass ich dir jetzt... ich bin...

E.: Am einfachsten ist es, uns, na ja, als so Musiker vorzustellen, DJs, aber dann ist das auch alles... Wenn man dann in all das tiefer eindringt, dann wird das alles komplexer, was diese ganze Crew ist: Einer ohne den Anderen funktioniert nicht.

M.: A ja, das stimmt... Also teamartig, nix da mit dem Einzelnen. Der Einzelne als Einzelner, ist, na ja, ein Einzeller. Ja... Amöbe... eh... (Lachen)

**Könntet ihr uns über einige Eurer Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

M.: Sollen wir uns hinlegen?... (Lachen)... Hmm...

E.: Dann fang ich jetzt mal an...

M.: Schieß los, während ich ein Bier holen gehe... (Lachen)

E.: Ja gut, nun... ja schön, schön. Schön sind, nun ja, die ersten Erinnerungen. Also, ich hab



Nekako se čak se od najranijih dana sjećam tog nekog druženja s muzikom, u suštini... Da bih već i tamo, kao mlad počeo raditi kao DJ. Kao neki klinac, eto. Od sklapanja pjesmica na kasete i to sve, do... To je otprilike taj prvi dio djetinjstva. Sva ta dobra, stara raja, od kojih ono... To je neki drugi život, koji sad više se pola tih ljudi i ne sjećaš. Nit' znaš gdje su, nit' šta su. To je taj neki, ono, prvi period, kojeg bi se ja sjećao, vezano za porodicu, vezano za te prve prijatelje i početke bavljenja muzikom.

M.: Djetinjstvo... ono... baš. Joj, bilo mi je super. Imao sam super djetinjstvo. Ovaj... Ja nisam imao nekih zlostavljanja ili nešto... (smeh)... znaš. Super sam djetinjstvo imao, ono... I u ratu... Koliko sam mogao imati tad godina. Super mi je bilo i u ratu. Jer nisam



meine ersten fünfzehn Jahre oder so in Bjeljina gelebt. Das ist ein kleiner Ort in der Nähe der Grenze zu Serbien. Die ganzen Erinnerungen dort... na ja... kleiner Ort, alle kennen sich... all diese Kinder spielen zusammen. Da fange ich an. Ich war immer an Musik gebunden. Irgendwie erinnere ich mich seit meiner frühesten Zeit an diese Art von Befreundetsein mit der Musik, eigentlich... Schon dort fange ich jung als DJ zu arbeiten. So als Knirps, tja. Vom Zusammenstellen von Liedern auf Kassetten und all dem bis hin zu... Das ist ungefähr dieser Teil der Kindheit. All diese guten alten Leute, von denen... na ja... Das ist ein anderes Leben, bei dem du dich an mehr als die Hälfte der Leute nicht mal mehr erinnerst. Weder weißt du, wo sie sind, noch was sie sind. Das ist so, diese erste Zeit, an die ich mich erinnern kann, in Bezug auf die Familie, in Bezug auf diese ersten Freunde und die Anfänge der Beschäftigung mit Musik.

M.: Kindheit... nun... echt. Oh je, ich hatt es super. Ich hatte eine super Kindheit. Nun... ich hatte keine Missbräuche oder so... (Lachen)... weißte. Eine super Kindheit hatte ich, nun... auch im Krieg... Wie alt konnte ich damals wohl sein. Super hatte ich es auch im Krieg. Denn ich kapierte manche Dinge nicht. Ich hatte es super. Wir alle standen uns ein wenig näher, wir hatten irgendwie alle aufeinander aufgepasst. Das ist mir echt super in Erinnerung geblieben. Und auch dieser Moment, wenn dus schnellst... Musik... na ja... oh je, wenn du deine erste Band machst, mit vierzehn. Da bleibt irgendwie alles stehen und fängt auch da an. Ach, und dann später siehst du alles über diese Sache. Denn, wenn du früh anfängst, dich mit Musik zu beschäftigen, ist es

kontao neke stvari. Bilo mi je super. Svi smo bili malo bliži, svi smo se nekako pazili. To mi je baš ostalo super. I taj momenat, kad skontaš... muzika... ono... jao, kad bend napraviš prvi svoj, sa četrnaest godina. Tu nekako sve i stane i počinje. E onda kasnije sve gledaš kroz to. Jer, ako se počneš rano baviti muzikom, normalno da ćeš više upoznati ljudi i više stvari vidjeti. Rano smo počeli i putovati. Mislim, putovati, po nekom ovdje užem krugu, po Bosni. To nas je puno, puno izgradilo kao ljude.

Onda smo baš bili upleteni u taj neki razvoj hip-hop kulture ovdje, zapravo u čitavoj ovoj regiji. Bavili smo se tim ključnim stvarima za tu kulturu: znači od grafita, muzike, DJ-ing i onda smo uvijek nekako tražili slične ljude... U to vrijeme su se naši ljudi počeli vraćati iz izbjeglištva iz Njemačke, Austrije, šta ja znam... i nekako s nama donosili te... kako to u suštini treba da bude. I mi smo to ovdje prihvatili i nekako počeli to ovdje da furamo. Tako da sam pravo... Nije to djetinjstvo, ali imao sam super to neko odrastanje, od, eto... do sad. Eto, šta sam sad... Koliko sam formiran kao ličnost, ne znam. Ali bilo mi je super, ne bih se požalio, ne bih mijenjao ništa.



normal, dass du mehr Leute kennen lernst und mehr Sachen siehst. Früh haben wir auch angefangen zu reisen. Ich mein, reisen, hier, in so nem engeren Kreis, durch Bosnien. Das hat uns sehr, sehr als Menschen aufgebaut.

Dann waren wir echt so verstrickt in diese Entwicklung der Hip-Hop-Kultur hier, eigentlich in der gesamten Region. Wir haben uns mit diesen Hauptsachen für diese Kultur beschäftigt: also von Graffitis bis Musik, DJ-ing, und dann haben wir immer so nach ähnlichen Leuten gesucht... Zu dieser Zeit begannen unsere Leute als ehemalige Flüchtlinge aus Deutschland, Österreich, was weiß ich... zurück zu kehren... und haben irgendwie mit uns diese... gefällt... wie das so im Grunde zu sein hat. Und wir haben das hier akzeptiert und angefangen, irgendwie hier so drauf zu sein. So dass ich echt... Das ist keine Kindheit, aber ich hatte es super in diesem Erwachsenwerden, von, ja... bis jetzt. Nun, was bin ich jetzt... Inwiefern ich als Persönlichkeit aufgebaut bin, weiß ich nicht. Aber, ich hatte es super, würd mich nicht beschweren, würde nichts ändern.

### **Was waren die einschneidensten Erlebnisse in Euerem Leben?**

M.: Nun, ich denke, dass das jeder hat. Na klar, natürlich. Und wieder ist es irgendwie an den Krieg gebunden. Was ist so einschneidend, das dir passiert. Keinem Kind auf der Welt ist es je passiert und dann wirst du, so von wegen, etwas plötzlich erwachsen. Was weiß ich... Das sind so typische banale Beispiele im Krieg: Wenn dich die Granate in die Luft jagt, Detonation, so in etwa... Und du, ne Rotznase mit deinen zwölf Jahren. Das ist doch etwas... wenn du zu dir kommst und dann kapiert was das war...

### **Koji su bili prelomni događaji u vašem životu?**

M.: Pa ja mislim da to svako ima. Pa da, naravno. I opet je nekako vezano za rat. Šta je to prelomno, što ti se desi. Nijednom djetetu nigdje na svijetu se to nije desilo i onda ti kao nešto malo naglo odrasteš. Šta ja znam... To su neki tipični banalni primjeri u ratu: Kad te baci granata, ono, detonacija, to... A ti si balav od dvanaest godina. To je malo ipak... kad dođeš sebi, pa skontaš šta ti je to...

A prelomni kao prelomni, baš neka bitna stvar, ne znam, nisam to prepoznao. Nemam pojma šta je...



E.: Rat je definitivno. Ja mislim da je svima na Balkanu taj rat. Kod mene je to bio baš prelom. Bukvalno, u pravom smislu rječi. Kad su se desile loše stvari, kad su se raspala prijateljstva, kad su se raspale porodice, kad

Und einschneidend als einschneidend, so eine richtig wichtige Sache, weiß ich nicht, hab ich nicht erkannt. Keine Ahnung, was das sein soll...

E.: Der Krieg ist es definitiv. Ich glaube, dass es für alle im Balkan dieser Krieg war. Bei mir sar das wirklich ein Bruch. Buchstäblich, im wahrsten Sinne des Wortes. Als böse Sachen passiert sind, als Freundschaften zerfallen sind, als Familien zerfallen sind, als du verlassen... so von wegen... du verlässt, teilst alles aus. Ich war in einem anderen Ort, wo ich also nicht geblieben bin. Du legst einfach zu diesem Bus los, mit dem du zum letzten Mal von dort abfahren wirst und, na ja, sammelst alles im Haus ein, jede Sache, und teilst das den Freunden aus, nur komm, schenks ihnen, egal was. Sie winken dir zu, du glaubst, dass du in einem Monat zurück kehren wirst. Und das ist so ein Schlag... Dann, schon im nächsten Moment bist du, weiß ich selber nicht, irgendwo in Europa, Amerika, wo auch immer. Das war also bei mir im wahrsten Sinne des Wortes ein Bruch. Das ist der Moment, der das Leben auf das eine und das andere aufgeteilt hat. Das, was früher war, das... wird nur zu so einer Vergangenheit. Wird zu einem entfernten Leben, das du wie mit so anderen Augen siehst, wie ein anderer Mensch. Dann wirst auch du anders. Du musst dich total um dich selbst kümmern. Es gibt niemanden, der sich so sehr um dich kümmert. Du musst dich dir selbst mehr widmen, mehr an dir selbst arbeiten und sich selbst aufbauen. So dass, echt, dieser Krieg sicher ein Bruch war. Aber einer der Brüche.

Es sind auch manche andere Sachen passiert. Wie zum Beispiel die Rückkehr nach Bosnien.

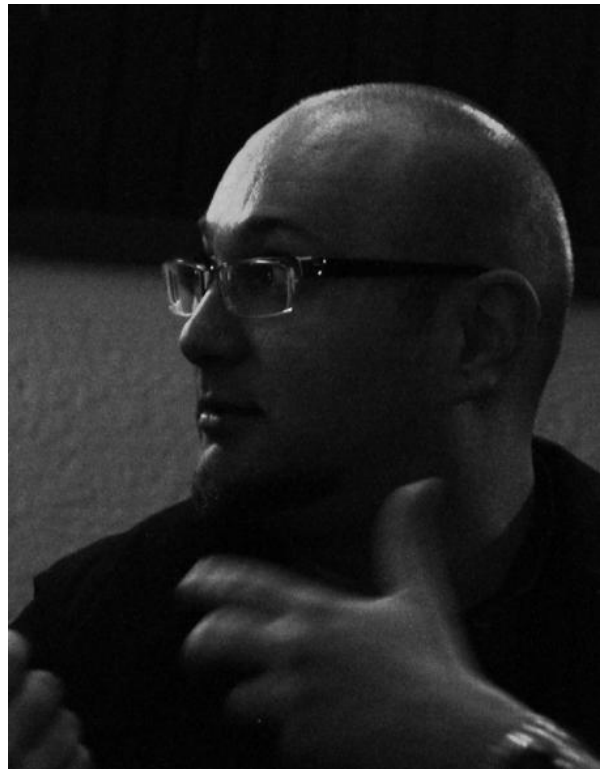
si napustio... ono, napuštaš, sve djeliš. Ja sam bio u drugom mjestu, znači, gdje nisam ostao. Jednostavno kreneš na taj bus, kojim ćeš otići zadnji put odatle i, ono, kupiš sve iz kuće, svaku stvar i dijeliš prijateljima, samo daj pokloni, bilo šta. Oni ti mašu, ti vjeruješ da ćeš se vratiti za mjesec dana. I to je takav udarac... Onda, sljedeći trenutak si, ne znam ni ja, negdje u Evropi, Americi, gdje već. To je znači kod mene baš bio u pravom smislu riječi prelom. To je trenutak koji je podijelio život na jedan i drugi. Ono šta je prije bilo, to ono... Samo postaje neka prošlost. Postaje neki dalek život koji gledaš kao drugim očima, kao drugi čovjek. Tad postaješ drugačiji i ti. Moraš se brinuti o sebi totalno. Nema niko da vodi o tebi toliko pažnje. Moraš se više sebi posvetiti, više ti raditi na sebi i izgrađivati se sam. Tako da, baš ono, taj rat je bio sigurno prelom. Ali jedan od preloma.

Desile su se i neke druge stvari. Kao, recimo, povratak u Bosnu. To je opet sledeći. Onda opet ostavljaš sve ono što je tamo, svu tu ekipu koji si tamo upoznao, na šta si naučio, na jedan život. I onda dolaziš, tu se vraćaš, u grad u koji nisi nikad ni ušao i onda opet moraš praviti sve nešto iz početka. I onda naletiš na tu neku ekipu koja te čeka tu otvorenih ruku, koji su stvarno iskreni prijatelji, dobri. Tako da sad opet, nakon tog preloma, neki drugi život.

Das ist wiederum der nächste. Dann verlässt du wieder alles, was dort ist, die ganze Crew, die du dort kennen gelernt hast, das, woran du dich dort gewöhnt hast, an ein Leben. Und dann kommst du hierher, in eine Stadt, die du nie betreten hattest, und dann musst du wieder alles irgendwie von vorne machen. Und dann stößt du auf so diese Crew, die da mit offenen Armen auf dich wartet, die wirklich aufrichtige Freunde sind, gute Freunde. So dass jetzt wieder, nach diesem Bruch, ein anderes Leben.

**Was sind die wichtigsten Sachen, die Euch zurzeit beschäftigen?**

M.: Musik. Ich meine, egal wie die Geschichte losgeht, da hast du 's wieder. Daran siehste, wie stark wir... Für mich die wichtigste Sache ist die Musik. Ne, also... Gut, das ist nicht das Wichtigste für mich. Am wichtigsten ist für einen, na ja, die Familie, Gesundheit, was weiß ich... aber... ja... das, ohne was ich jetzt nicht funktionieren könnte ist... na ja... Musik... Vielleicht jetzt, wo ich schon älter werde, fang ich schon ein wenig an, weißte, Sachen zu sehen, die ich vielleicht wegen der Musik verpasst habe, die ich hätte erledigen sollen, aber nicht erledigt habe, das kehrt so wieder zurück und verlangsamt mir... na ja... dass ich vielleicht... Ich werde mich sicher nicht mein ganzes Leben mit Musik beschäftigen. Weder kannst du das hier machen, noch würden wir das machen. Allerdings... vielleicht... ich trauer manchen Sachen nach, z.B. in Bezug auf die Schule, dann was manche Optionen betrifft, die ich hatte, ich hatte sie nicht angenommen, sie haben mich einfach nicht interessiert wegen der Musik. Also, wie sehr ich die Musik jetzt super finde, also echt... Vielleicht werde



**Koje su najbitnije stvari koje vas danas zanimaju?**

M.: Muzika. Mislim, kako god krene priča, eto. Po tome vidiš, koliko smo... Meni najbitnija stvar je muzika. Nema... Dobro, nije mi najbitnija. Najbitnije ti je ono, porodica, zdravlje, šta ja znam... al' ovaj... Bez čega ne bih mogao funkcionisati sad kao... je muzika... Možda sad, kako već starim, već počinjem malo, znaš, da vidim stvari koje sam možda propustio zbog muzike, koje sam trebao da odradim, a nisam odradio, nam se sad kao to vraća i malo mi to usporava, kao... da bih možda... Sigurno se neću baviti muzikom cijeli život. Niti možeš ovdje to raditi, niti bi to radili. Ipak, možda... žao mi je za nekim stvarima, npr. što se tiče školovanja, što se tiče nekih opcija što sam imao, nisam ih prihvatio, jednostavno nisu me zanimale zbog muzike. Znači, koliko mi je muzika mi je sad super, pravo... Možda ću tek kasnije nekad da

ich erst irgendwann später kapieren, wie sehr sie mich vom Weg abgebracht hat. Vielleicht hätte ich etwas – ich meine, das fragt sich jeder: hätte ich dies, hätte ich jenes gemacht... Aber ich weiß nicht, in ihr findest du wiederum auch Trost... und, was weiß ich...

### **Wie sieht Euer Alltag aus?**

E.: Nun ja... wir sind ungefähr gleich, ungefähr gleich, wir sind ähnlich. Wir arbeiten, beschäftigen uns damit. Auch ich beschäftige mich jeden Tag mit Musik. Aber ich hab auch einen richtigen Job, der ebenso mit Musik verbunden ist. Ich mach die Produktion, arbeite beim Radio, wähle die Musik aus. Und auch als Musikredakteur – ich hab auch diese Sendung von mir, die schon zwölf Jahre lang läuft. Zudem, also neben diesen leichten musikalischen Verpflichtungen, die wir haben, ist ansonsten auch der regelmäßige Job da, die Familie ist da... Das sind so diese Sachen. Am meisten bin ich an die Familie und die Musik gebunden. Das ist für mich irgendwie verknüpft. Gemeinsam gehen wir zu Parties, wir leben zusammen. Die Arbeit ist da, weil es eine Arbeit ist, und weiter... ob ich es jetzt auch bereue, weiß ich nicht. Ich war immer daran gebunden. Das stammt aus meiner frühesten Jugend, das, dass ich mich damit beschäftige. Das verbessert auch mein Leben, und ich werde dadurch auch besser. Und ich lebe davon und auch nur da plane ich zu bleiben, also Familie, Musik, Arbeit. Das wars.

### **Wie geht's bei Euch weiter? Könntet Ihr uns über Eure Pläne erzählen?**

E.: Ich muss sagen, dass ich diese ganze Crew von uns gut kenne. Keiner hat irgendwelche großen Pläne, echt. Grundsätzlich sind das

skontam koliko me je odmakla s puta. Možda sam nešto mogao – mislim, to se svako pita: da sam ovo, da sam ono... Ali ne znam, opet u njoj nađeš i utjehu... i šta ja znam...

### **Kako izgleda vaš svakodnevni život?**

E.: Pa ono... tu smo, tu smo, slični smo. Radimo, bavimo se tim. I ja se svaki dan bavim muzikom. Ali imam i redovni posao koji je isto vezan za muziku. Radim produkciju, radim na radiju, biram muziku. I kao muzički urednik – imam i tu svoju emisiju koja traje već dvanaest godina. Pored toga, znači pored i ovih laganih muzičkih obaveza koje mi radimo, inače, tu je i redovni posao, tu je porodica... To su te stvari. Najviše sam vezan za porodicu i muziku. To mi je nekako prepleteno. Zajedno idemo na partije, živimo zajedno. Posao je tu, jer je to neki posao, a šta dalje... 'oću li se sad i ja pokajati. Hoću li razmišljati o tome, ne znam. Uvijek sam bio vezan. To mi je od najmlađih dana da se bavim time. To i moj život poboljšava i ja postajem kroz to bolji. I živim od toga i samo u tome planiram ostati, znači porodica, muzika, posao. To je to.

### **A dalje? Da li biste mogli da nam ispričate nešto o vašim planovima za budućnost?**

E.: Ja moram reći da svu tu našu ekipu znam dobro. Niko nema neke velike planove, stvarno. Uglavnom su to sve skromni ljudi, koliko god da su neki od njih postali prave zvijezde, Edo, Frenki... Oni su već baš, baš prave zvijezde širom Balkana, ali niko nema neke velike planove. Rijetko ko da se i obezbijedio nešto sad... I mi često o tome pričamo. Nismo kroz to mogli sebi napraviti neki život skroz stabilan, da se ne brinemo ni



alles bescheidene Menschen, obwohl manche von ihnen richtige Stars geworden sind, Edo, Frenki... Sie sind echt, echt richtige Stars auf dem ganzen Balkan, aber keiner hat irgendwelche großen Pläne. Kaum einer ist auch so richtig versorgt... Auch wir unterhalten uns oft darüber. Wir konnten uns dadurch kein so richtig stabiles Leben machen, so dass wir uns um nichts mehr kümmern. Wir müssen auch weiterhin arbeiten. Nun, was wird uns das bringen? Wir müssen verantwortungsvoller und klüger werden. Wir alle zusammen, alle. (Lachen)

M.: Ich würd am liebsten einen Job bekommen und normal arbeiten, so von wegen, Montag bis Freitag. Das würde mir nichts ausmachen... super. Und dieses Wochenende würde ich gern für mich haben. Das haben... Es kaum zu erwarten... Verstehste? Aber, dass ich auch finanziell so irgendwie ein bisschen stabil bin. Damit ich nicht jetzt... muss... Denn ich habe nirgendwo so einen festen Job. Immer arbeitet man so ein bisschen. Immer mal dies, mal jenes, und ich wünschte mir, das zu haben.

Ich würde gern heiraten. Warum nicht? Hast so ein feines... Mädels oder so. Das wünsche ich mir echt sehr... Damit wir gemeinsam Schallplatten hören (Lachen)...

E.: Damit wir einen Plattenspieler kaufen... (Lachen)

**Gibt es sonst noch etwas, was ihr uns erzählen möchtet?**

M.: Weißt du, was ich dir gerne erzählen würde... ich würde tausend Sachen gern erzählen, aber die erste Sache, die mich sehr stört. Tausend... gut... nicht tausend... viele

o čemu. I dalje moramo raditi. Sad, šta će nam to donijeti? Moramo postati odgovorniji i pametniji. Svi mi zajedno, svi. (smeh)

M.: Ja bih najviše volio da dobijem jedan posao i da radim normalno, ono, ponedjeljak-petak. Ništa mi to ... super. I da imam taj svoj vikend. Da imam... Da jedva čekam taj... Razumiješ? Al' da sam finansijski kao malo stabilan. Da sad je ne moram... Jer nigdje nemam neki stalni posao. Uvijek se nešto pomalo radi. Uvijek ovo, uvijek ono, a volio bih da imam to.

Volio bih se oženiti. Što da ne? Imaš neku finu... curu, nešto. Baš bih to volio... Da zajedno slušamo ploče (smeh)...

E.: Da kupimo gramofon... (smeh)



**Ima li još nešto, što biste voleli da nam ispričate?**

M.: Znaš šta bih ja tebi volio ispričati... volio bih ispričati hiljadu stvari, al' prva stvar što me jako smeta. Hiljadu... dobro... nije hiljadu... puno ljudi je dolazilo isto ovako, kao iz Njemačke, kao neki ti intervjui. Dođu 'vamo, svi dođu tamo, a mi nikad ne odemo nigdje (smeh). Nit' nas ko kad zovne, nego oni stalno... Nemoj misliti da je nešto lično il' to... To me onako baš smetalo. I uvijek dođe kao ekipa iz Holandije, ovdje pravi festivale,

Leute sind auch so hergekommen, aus Deutschland oder so, für diese Interviews oder so. Die kommen hierher, aller kommen hierher, und wir gehen nie irgendwo hin (Lachen). Weder lädt uns irgendjemand ein, noch... dafür sie immer... Denk nicht, dass es was Persönliches ist oder so... Das hat mich echt so gestört. Und immer kommt auch so eine Truppe aus Holland, macht hier Festivals, dies und jenes... und wenn auch wir irgendwo hingehen sollen, dann bleibt das alles stehen... das stört mich echt so... und alle möchten am liebsten...

F.M.: *Kommt uns doch besuchen...*

M.: Es ist nicht so leicht für einen Bosnier, irgendwo hinzugehen. Das z.B. stört mich sehr. Das ist mir echt so... Die kommen hierher und fragen wie 's geht... siehste, super. Und wie geht's euch, wie lebt ihr so? Ist gut... kommt, ladet uns doch irgendwohin ein, damit wir was sehen... Vielleicht klingt das ein bisschen... aber so fühl ich mich...

F.M. ... *Fusion... da gibt es ein schönes Festival bei Berlin...*

M.: Ja, ein super Festival! Ich bin davon überzeugt... Danke für die Einladung... wir hören uns...

E.: Ich würd was sagen, nur so zum Schluss. Ich würd meinen Stolz für die ganze Crew ausdrücken. Für alles, was in diesen ganzen Jahren gemacht wurde und, na ja, dass alle so stark sind. Es ist wirklich eine besondere Sache, Teil davon zu sein. Das sind an die zehn, fünfzehn Leute in einem etwas breiteren Kreis, die wirklich arbeiten. Sie sind Aktivisten in jedem Bereich dieser Art von urbaner Kultur und ich würd, echt, das so besonders betonen,

ovo, ono... a kad treba da i mi idemo gdje, onda sve staje... to me ovako jako smeta... a svi vole...

F.M.: *Dođite kod nas u goste...*

M.: Nije to tako lako za Bosanca da ode negdje. To me npr. jako smeta. To mi je baš, ono... Dođu ovdje i pitaju kako je... vidiš, super. I kako ste vi, kako živite? Dobro je... ajd zovite nas nekud, nešto da vidimo... Možda malo zvuči... al' ja tako osjećam...

F.M. ... *Fusion... ima lep festival kod Berlina...*

M.: Ma super festival! Ubijeden sam... Hvala na pozivu... čućemo se...

E.: Ja bih, ono, samo nešto za kraj. Ja bih svoj ponos izrazio za cijelu ekipu. Sve to što se uradilo tokom ovih godina i, ono, što su svi tako jaki. Stvarno je posebna stvar biti dio toga. To je nekih deset, petnaest ljudi u malo širem krugu koji stvarno rade. Aktivisti su na svakom polju neke urbane kulture i baš bih, ono, to posebno naglasio, taj ponos na sve te ljude.

M.: Da, čast je bilo učestvovati u tom kreiranju, stvaranju, znaš. Kad nešto kreneš... jer nema svako tu sreću da... znaš. Većina ljudi dođe na gotovo, na gotovu hip-hop kulturu... mislim, na već nešto, što je već godinama tu. Mi smo to nekako morali iz početka, pa malo mic po mic, pa bude draže sve to na kraju, i ti ljudi i sve. To je nekako, kao tačka na sve. Zato kažem, ne žalim ništa, što se tiče tih stvari, ponosan na to.

E.: Uglavnom samo pozitivna, sreću u sebi tražiti i u ljudima oko tebe, to je najbliži krug ljudi. To je sreća. Eto.

diesen Stolz auf all diese Menschen.

M.: Ja, es war eine Ehre, sich an diesem Kreieren, diesem Erschaffen zu beteiligen, weißte. Wenn du mit etwas loslegst... Denn nicht jeder hat dieses Glück, dass... weißte. Die meisten Leute kriegen es fertig gemacht, eine fertige Hip-Hop-Kultur... ich meine, etwas, was schon seit Jahren da ist. Wir mussten das irgendwie alles von vorne, und dann Schritt für Schritt, dann ist dir das am Ende alles lieber, auch diese Leute und alles. Das ist irgendwie, wie einen Punkt setzen. Deswegen sage ich, ich bereue nichts, was diese Sachen betrifft, ich bin stolz darauf.

E.: Grundsätzlich also nur Positives, man soll das Glück in sich selbst und in den Leuten um einen herum suchen, das ist der engste Kreis von Menschen. Das ist Glück. Ja.

**Habt Ihr vielleicht eine Frage für uns?**

(Lachen)... Wollen wir morgen... ein bisschen... (Lachen)... ein bisschen was trinken, Spaß haben? Das war's. Uns noch ein bisschen unterhalten?

F.M.: *Klar, wir nehmen die Einladungen gerne an. (Lachen)*

**Imate li vi možda neko pitanje za nas?**

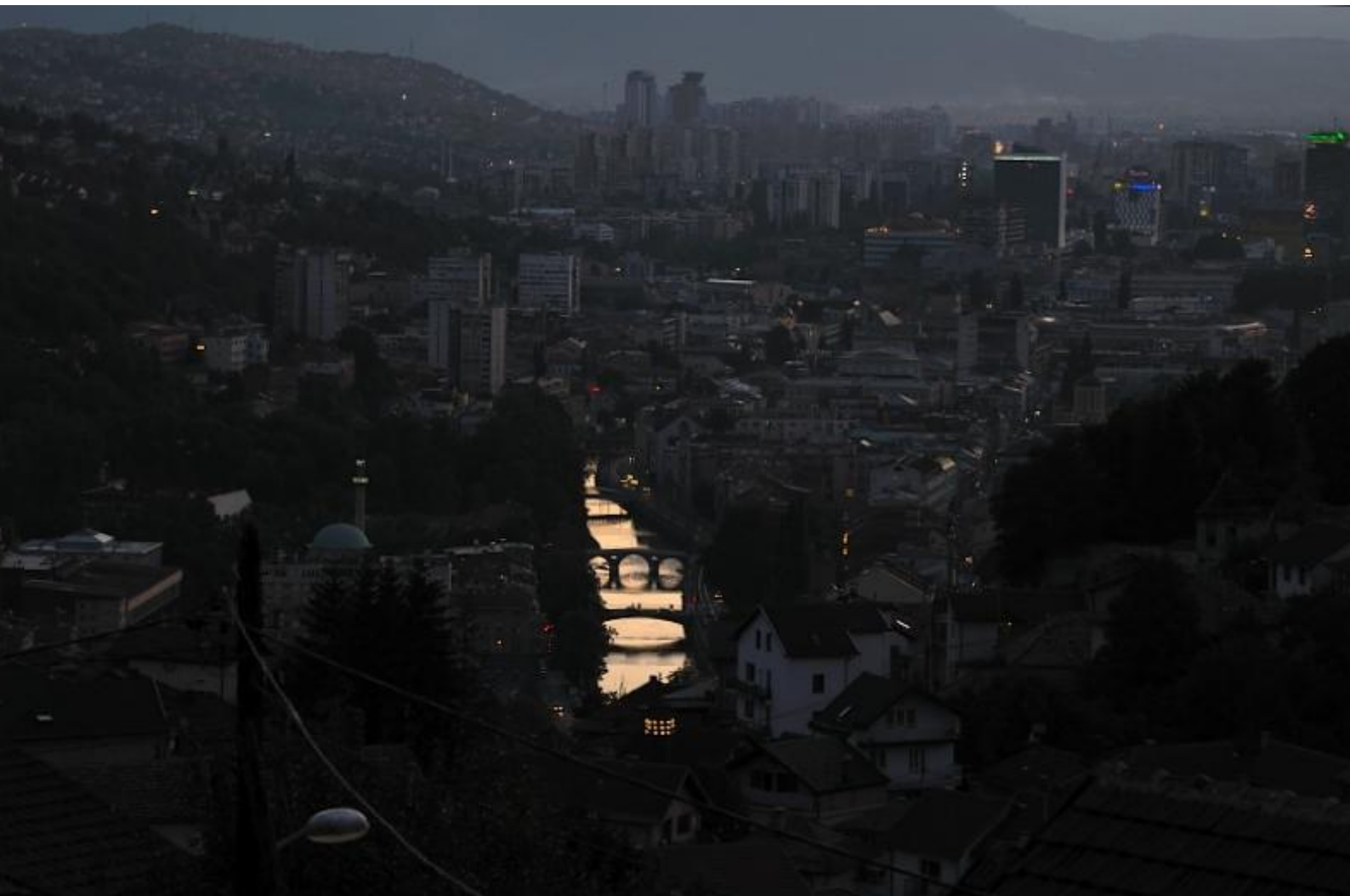
(Smeh)... 'Oćemo sutra... malo... (smeh)... da cugnemo malo, da se družimo? To je to. Malo da popričamo još?

F.M.: *Može, rado prihvatamo pozive. (smeh)*





# Sarajevo





## Sarajevo

Weiter geht es nach Sarajevo durch die immer höher werdenden Berge. In den kleineren Dörfern, durch die wir so kommen, kann man den Eindruck bekommen, dass überall gebaut wird: einige Häuser sehen so aus, als würden sie vor Jahren angefangen, gebaut zu werden, irgendwann wurde jedoch damit aufgehört und nun wachsen Pflanzen darüber. Andere Häuser wurden angefangen gebaut zu werden, dann wurde ein Baustopp eingelegt, sie sind noch nicht verputzt, aber eine Etage ist meist bewohnt und die zweite Etage dient z.B. dem Wäschetrocknen. Dann gibt es auch noch solche Häuser, die gerade fertig gestellt und richtig herausgeputzt sind, sie haben einen frischen Anstrich in den verschiedensten Farben, einen glänzenden Zaun drum herum, eine breite Auffahrt, und Löwenstatuen an der Einfahrt sind ein beliebtes Motiv.

In Sarajevo ist etwas weniger los als noch Ende Juli, zur Zeit des Filmfestivals und den „Baščaršija-Nächten“, einer einmonatigen Veranstaltung mit Konzerten, Theateraufführungen etc., im alten Handwerksviertel von Sarajevo. Darüber hinaus ist noch immer Ramadan und viele Einheimische gehen erst abends aus. Aber im Allgemeinen ist die Stadt sehr auf Touristen eingestellt, im Zentrum gibt es Hostels an allen Ecken und viele Rucksacktouristen und Reisegruppen sind unterwegs. Wir wohnen auf dem Vratnik, einem kleinen Hügel nahe der Altstadt, der auch zum alten, traditionellen Kern von Sarajevo gehört und von wo aus man einen wunderbaren Blick über die ganze Stadt hat, die sich längs im Tal an der Miljacka (dem Fluss) entlang zieht.

Durch Sarajevo kann man ewig spazieren und findet immer wieder etwas Neues, Interessantes in einer der vielen Gassen mit ihren Hinterhöfen, den vielen Geschäften und Handwerksbetrieben. Zahlreiche Epochen und unterschiedliche Bewohner haben der Stadt ihren Stempel aufgedrückt. Eines der tragischsten Kapitel in der Geschichte der Stadt war die jahrelange Belagerung im letzten Krieg und doch scheint der Plan, die Offenheit der Stadt zu zerstören, nicht gänzlich aufgegangen zu sein.

Allein schon wegen des Essens lohnt es sich nach Sarajevo zu kommen, hier gibt es die besten Ćevapčići, Burek, Pita und Baklava. Man muss nur wissen wo, und darüber streiten sich die Geister, geht man nun am Besten in die Ćevabdžinica Željo, Mrkva oder doch zu Hodzić? Das muss letztendlich jeder für sich herausfinden...



## Sarajevo

Dalje idemo za Sarajevo kroz sve više planine. U manjim selima kroz koja prolazimo, može se steći utisak da se svuda gradi: neke kuće izgledaju kao da su započete pre mnogo godina, a onda se jednom stalo sa gradnjom, pa su sada potpuno zarasle. Neke druge kuće započete su, pa se onda napravila pauza u gradnji, još nisu izmalterisane, ali na jednom spratu već stanuju ljudi, a drugi sprat služi npr. za sušenje veša. Onda ima još i takvih kuća koje su upravo završene i sasvim lepo sređene, one su sveže okrečene najrazličitijim bojama, ograđene sjajnim ogradama, imaju široku kapiju i prilaz kući, a statue lavova ispred ulaza su omiljen motiv.

U Sarajevu je nešto manja gužva nego još krajem jula, u vreme filmskog festivala i „Bašćaršijskih noći“, jednoj celomesečnoj manifestaciji sa koncertima, pozorišnim predstavama itd. u starom zanatlijskom delu Sarajeva. Pored toga je još uvek Ramazan i mnogi stanovnici grada tek uveče izlaze. Ali generalno, grad je veoma prilagođen turistima, u centru se na svakom uglu nalaze hosteli i mnogi turisti sa rančevima i turističke grupe se kreću kroz grad. Mi stanujemo na Vratniku, jednom malom brdu u blizini starog grada, koji takođe pripada starom tradicionalnom jezgru Sarajeva, a odakle imamo predivan pogled na ceo grad, koji se prostire dužinom doline (reke) Miljacke.

Sarajevom se može beskonačno šetati, pa opet se uvek nađe nešto novo, zanimljivo u nekoj od mnogih uličica i njihovim pasažima, mnogim radnjama i zanatskim preduzećima. Mnogobrojne epohe i različiti stanovnici ostavili su tragove u gradu. Jedno od najtragičnijih poglavlja u istoriji grada bila je višegodišnja blokada u poslednjem ratu, pa ipak, izgleda da plan da se uništi otvorenost grada, nije baš potpuno urodio plodom.

Već samo zbog hrane isplati se doći u Sarajevo, ovde ima najboljih ćevapa, bureka, pita i baklava. Treba samo znati gde, a oko toga vlada rasprava, da li je najbolje otići u ćevabdžinicu Željo, u Mrkvu ili ipak do Hodžića? Konačno, to mora svako za sebe da otkrije...

# „Mehr Vertrauen in die jungen Menschen“ „Više povjerenja u mlade“

*Interview mit Vildana / Intervju sa Vildanom*

Auf Vildana (26) treffen wir in einer Bäckerei in Sarajevo, in der sie arbeitet, ganz in der Nähe unserer Unterkunft. Zum Gespräch treffen wir uns im Stadtzentrum in einer Pizzeria.

Vildanu srećemo u jednoj pekari u Sarajevu, gdje ona radi, nedaleko od našeg smeštaja. Da bismo razgovarali nalazimo se sa njom u centru grada u jednoj piceriji.

## **Könntest Du Dich uns kurz vorstellen? Wie alt bist Du, wo arbeitest Du, u.Ä.?**

Also: Mein Name ist Vildana, ich bin 27, ich arbeite in der Bäckerei Huth. Zudem studiere ich Wirtschaft. Was noch? In meiner Freizeit gehe ich aus. Das ist es.

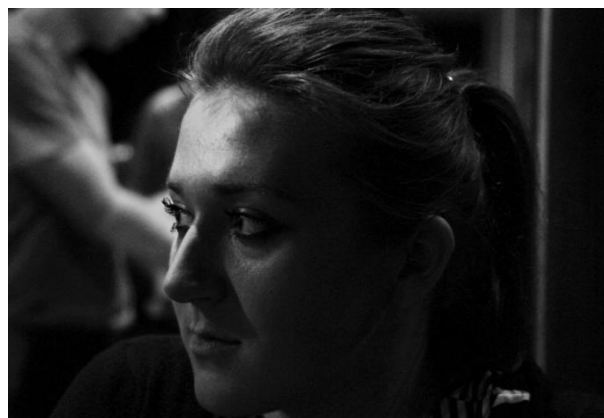
## **Könntest Du uns einige Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

An meine Kindheit? Na, die erste Erinnerung, das führt immer zu, na ja, zum Beginn des Krieges und zu meiner Reise nach Deutschland. Das ist meine Kindheit. Und an den Großteil der Kindheit erinnere ich mich nur... daran, was ich in Deutschland verbracht habe. Also das Kennenlernen neuer Menschen, neuer Kulturen, eine neue Sprache, Schule. Aber... ich weiß nicht, die einzige Erinnerung ist, dass ich dort eine wunderschöne Kindheit hatte. Das ist, na ja...

F.M.: *Und wie war es z.B. in der Schule?*

Und in der Schule war es sehr schwer. Denn ich hatte hier Kyrillisch gelernt...

F.M.: *Wirklich, in Sarajevo?*



## **Možeš li se ukratko predstaviti? Koliko imaš godina, gde radiš i sl.?**

Evo ovako: Moje ime je Vildana, imam 27 godina, radim u pekari Huth. Studiram ekonomiju pored toga. Šta još? U slobodno vrijeme izlazim. To je to.

## **Možeš li nam ispričati neka svoja sećanja na detinjstvo?**

Na moje djetinjstvo? Pa prvo sjećanje, to uvijek vodi, ono, na početak rata i moj put u Njemačku. To je moje djetinjstvo. I većinu djetinjstva samo se sjećam... tamo što sam provela u Njemačkoj. Znači upoznavanje novih ljudi, novih kultura, novi jezik, škola. Ali... ne znam, jedino sjećanje, to je da sam

Ja, und ich bin dorthin gekommen und musste eine neue Sprache und eine neue Schrift lernen. Und das war das Einzige, na ja, woran ich mich erinnere, das schwer war. Und das Andere... es gab viele, hmm, Menschen, Kinder, die genauso dahin gekommen waren wie ich. Und dann habe ich den Großteil der Zeit mit ihnen verbracht, bis ich ausreichend die deutsche Sprache gelernt hatte, um auch mit den anderen, den Deutschen kommunizieren zu können.

F.M.: *Und wie alt warst du damals?*

Ich wurde gerade acht.

F.M.: *Du hast also hier (in Sarajevo) die Schule begonnen...?*

Ich hatte die erste Klasse nicht mal abgeschlossen, dort bin ich in die zweite Klasse gekommen.

**Wie sieht heute Dein Alltag aus? Z.B. Arbeit, Freunde, Eltern usw.?**

Der Alltag... Na ja, der Alltag, wie soll ich sagen... ich lebe mit meiner Mutter, allein. Sie arbeitet, ich arbeite, wir sehen uns also nur abends, wir haben keine Zeit, vor allem wenn ich einen Teil meiner Freizeit mit Freunden oder z.B. mit meinem Freund verbringen will. Wir sehen uns nur abends. Ich gehe arbeiten. Zudem gehe ich an Wochenenden an die Fakultät. Da muss ich ein auch noch das Lernen mit einplanen. Die Prüfungen vorzubereiten. Was soll ich sagen... das ist die Gegenwart... na ja, jeder Tag ist gleich. Da gibt es nichts besonderes zu sagen... so von wegen...

imale prelijepo djetinjstvo tamo. To je ono...

F.M.: *A kako je bilo npr. u školi?*

U školi je bilo jako teško. Jer ja sam ovdje učila ćirilicu...



F.M.: *Stvarno, u Sarajevu?*

Da, ja sam tamo došla i morala sam da učim novi jezik i novo pismo. I to je bilo jedino, ono, što se sjećam da je bilo teško. A ovo ostalo... bilo je dosta, onaj, ljudi, djece koja su isto došla kao i ja tamo. I onda sam s njima većinu vremena provodila dok nisam naučila dovoljno njemački jezik da mogu i sa ovim drugima, Nijemcima, da komuniciram.

F.M.: *A koliko si imala godina onda?*

Napunila sam bila osam godina tačno.



**Kannst Du uns etwas über Deine Zukunftspläne erzählen? Wie siehst Du Dich oder wie würdest Du Dich gerne in zehn Jahren sehen?**

Meine Zukunft... ich wünschte mir... wie ich mich sehe? Die Uni abschließen. Einen entsprechenden Job zu finden... mit Bezug zur Studienrichtung, die ich studiere...

Dass es ein wenig leichter ist... etwas leichter... Etwas leichter, hier zu leben. Etwas mehr Vertrauen in die jungen Menschen. Denn uns hier lassen sie nicht all zu viel, uns hervorzuheben, unser Wissen zu zeigen und all das. Ich hoffe, dass, wenn ich die Uni abschließe, ich die Möglichkeit habe, das zu zeigen, was ich kann, und dass ich etwas erreiche, das positiv sein wird, nicht nur für mich, sondern auch für den ganzen Staat und für die alle Jugendlichen. Ja... Und natürlich, wir alle planen, irgendwann zu heiraten, eine Familie zu haben, dieses gewisse normale Leben, aber nur sofern es unter diesen Bedingungen, unter denen wir leben, normal sein kann.

F.M.: *Znači ti si počela ovde školu...?*

Nisam ni završila prvi razred, tamo sam krenula u drugi.

**Kako izgleda tvoj svakodnevni život danas? Npr. posao, prijatelji, roditelji itd.?**

Svakodnevni život... Pa svakodnevni život, kako da ti kažem... živim s majkom, sama. Ona radi, ja radim, znači viđamo se samo naveče, nemamo vremena, pogotovo ako ja želim da neko vrijeme svoje slobodno, provedem sa prijateljima ili sa momkom na primjer. Viđamo se samo naveče. Idem na posao. Mimo toga, vikendom idem na fakultet. U to moram da uklopim i da učim. Da spremam ispite. Šta da ti kažem... to ti je sadašnjica... ono, svaki dan je isti. Nema ništa posebno da se kaže... ono nešto...

**Možeš li nam ispričati nešto o svojim planovima za budućnost? Kako sebe vidiš ili bi volela da se vidiš za deset godina?**

Moja budućnost... voljela bih... kako se vidim? Da završim fakultet. Da nađem adekvatan posao... što se tiče ovog smjera koji ja studiram...

Da je malo lakše... malo lakše... Malo lakše za živjeti ovdje. Malo više povjerenja u mlade. Jer nama ovdje ne daju baš puno da se mi ističemo, da pokažemo naše znanje i to. Ja se nadam sutra kada ja završim fakultet da ću ja imati mogućnost da pokažem ono što ja znam i da nešto postignem, što će biti pozitivno ne samo za mene, nego i za cijelu državu i za svu omladinu. Eto... I naravno, svi mi planiramo nekada udati se, oženiti se, imati porodicu, taj neki normalan život, ali samo da je normalan u ovim uslovima u

**Gibt es noch etwas Wichtiges, das Du uns erzählen möchtest?**

Wichtiges? Na wichtig... was kann für mich wichtig sein... Frag doch.

F.M.: *Etwas über dich... über die Stadt, in der Du lebst...*

Na über die Stadt, in der ich lebe, kann ich dir nicht viel sagen, angesichts dessen, dass wir keine Möglichkeiten haben, hier etwas Positives zu sagen. Wir leben... die Stadt ist schön, wir verstehen auch die Touristen, warum sie herkommen, um sie zu sehen und all das, aber keiner sieht, was hinter all dem Schönen steckt. Wie wir durch den Alltag durchkommen, wie wir uns verschiedene Möglichkeiten ausdenken müssen, um normal zu leben, da, wo das nicht geht. Du kannst nicht mit den Bedingungen, so wie die Gehälter sind und all das. Ja, das. Das einzig Positive für mich ist, dass ich immer diese Hoffnung auf mich selbst habe. Dass ich einmal etwas im Leben erreichen werde. Das ist es...

**Gibt es vielleicht etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Von euch? Na, ich würde gerne wissen... ja, vielleicht... Was genau führt euch dazu, solche Projekte zu machen? Denn das ist sehr schön. Mich interessiert wirklich, warum euch die Jugend in Sarajevo, in Bosnien-Herzegowina so sehr interessiert. Denn dafür interessieren sich die wenigsten, die wenigsten in der Welt.

F.M.: *Ja. Hmm... Uns alle interessiert generell diese Region, dieser Raum. Denn Đorđe ist seiner Herkunft nach von hier. Ich habe in Serbien gelebt, und als ich dort gelebt habe, bin ich viel gereist und mir gefällt diese Region.*

kojima živimo.

**Ima li još nešto važno što bi nam volela ispričati?**

Važno? Pa važno... šta može biti važno meni... Pitaj.



F.M.: *Nešto o sebi... o gradu u kojem živiš...*

Pa o gradu u kojem živim ne mogu ti mnogo reći, s obzirom da mi nemamo te mogućnosti ovdje da kažemo nešto pozitivno. Mi živimo... lijep je grad, mi razumijemo i turiste zašto dolaze da ga vide i sve, ali niko ne vidi šta je iza svega ovoga lijepog. Kako mi svakodnevnicu moramo da prolazimo, da iznalazimo neke mogućnosti da se normalno živi gdje ne možeš. Ne možeš s uslovima, kakve su plate i sve. Eto to. Jedino pozitivno meni je što ja uvijek imam tu neku nadu u sebe. Da ću nekada nešto postići u životu. To je to...

**Imaš li ti možda nešto što bi volela saznati od nas?**

Od vas? Pa voljela bih znati... evo ovako... Tačno, šta vas vodi da ovakve projekte radite? Jer ovo je jako lijepo. Mene stvarno interesuje zašto vas to tako omladina u Sarajevu, u Bosni i Hercegovini tako zanima.



*Wir beide haben hier viele Freunde. Wie haben beide Osteuropawissenschaften studiert. Đorđe beschäftigt sich auch mit der Region hier, aber in einer fachlichen, wissenschaftlichen Weise. Und wenn du z.B. in Deutschland etwas über Bosnien hörst oder liest, was in den Zeitungen steht, dann ist es immer etwas über Politik, darüber, was hier passiert ist oder über die Spuren des Krieges. All das ist natürlich wichtig, aber da gibt es viel mehr. Es gibt gewöhnliche Menschen, die hier mit ihren Träumen leben, und darüber weiß man wenig. Und wir denken, dass sich über die Geschichten der gewöhnlichen Menschen viel auch über das Land erfahren lässt. Und dass jeder Mensch seine eigene Geschichte hat. Durch diese Geschichten wollen wir ein etwas anderes Bild über das Land bekommen, im Vergleich zu dem, was wir z.B. in den Zeitungen in Deutschland lesen.*

Na ja, nach dem, was ihr dort lest, könnt ihr nur glauben, dass es hier genau so ist, wie im Krieg. Dass alles zerstört ist, dass hier Menschen nicht leben, wie es sich gehört... und so ähnlich... ich weiß, ich verstehe.

*F.M.: Und viele Menschen verbinden Bosnien bis heute nur mit Krieg und wissen nicht, wie schön etwa die Natur ist. Und dass die Menschen gleich sind wie bei uns. Sie haben vielleicht andere Probleme. Vielleicht machen sie sich etwas mehr als wir Sorgen um manch andere Sachen, aber im Wesentlichen sind sie gleich.*

Ja. Sie haben die gleichen Träume, die gleichen Probleme, wie du sagst. Das ist überall... ich denke, überall auf dem Planeten ist das gleich. Aber viele Leute verbinden Bosnien-Herzegowina nur mit irgendwelchen

Jer to rijetke, rijetke zanima u svijetu.

*F.M.: Da. Hmm... Uopšte nas sve zanima ovaj kraj, ovaj prostor. Zato što je Đorđe poreklom odavde. Ja sam živela u Srbiji, kad sam živela tamo, putovala sam mnogo i meni se sviđa ovaj kraj. Mi oboje imamo mnogo prijatelja ovde. Mi smo oboje studirali istočnoevropske nauke. Đorđe se i bavi ovim krajem ovde, ali na stručnom, naučnom nivou. A ako npr. u Nemačkoj čuješ nešto o Bosni ili čitaš ono što piše u novinama, to je onda uvek o politici ili o ratu, šta se ovde dešavalo ili tragovi rata. Sve to je naravno bitno, ali ima puno više. Ima običnih ljudi koji žive ovde sa svojim snovima i malo se zna o tome. I mi mislimo da preko priča običnih ljudi možeš puno saznati i o zemlji. I da svaki čovek ima svoju priču. Kroz te priče mi želimo dobiti neku malo drugačiju sliku o zemlji u odnosu na ono što mi čitamo npr. u novinama u Nemačkoj.*

Pa da, tamo što čitate, možete samo vjerovati da je isto kao u ratu. Da je to sve porušeno, da tu ljudi ne žive kako treba... i to... znam, razumijem.

*F.M.: I mnogo ljudi vezuje za Bosnu do sada samo rat i ne zna na primer koliko je lepa priroda. I da su ljudi isti kao kod nas. Imaju možda druge probleme. Možda se malo više nego mi brinu o nekim drugim stvarima, ali uglavnom su isti.*

Da. Imaju iste snove, iste probleme, kao što ti kažeš. To je svugdje... ja mislim na planeti da je to svugdje isto. Ali mnogi ljudi samo povezuju Bosnu i Hercegovinu sa nekim lošim sjećanjima, s nekim lošim događajima i to ne treba. I baš mi je drago što ima tako ljudi kao vas koji žele tu sliku o nama da malo

schlechten Erinnerungen, mit irgendwelchen schlechten Ereignissen, und das sollten sie nicht. Und ich freue mich sehr, dass es so Leute wie euch gibt, die dieses Bild über uns etwas verändern wollen.

F.M.: *Danke, das wäre es!*

Danke Dir!

promijene.

F.M.: *Hvala, to bi bilo to!*

Hvala i tebi!



## „Ich wünsche mir in verschiedenen Ländern der Welt zu leben“

### „Voljela bih da živim u različitim zemljama svijeta“

*Interview mit Azra / Intervju sa Azrom*

Azra (27, Architektin) treffen wir im Café „Ort“ in Sarajevo, wo sie sehr gerne hingeht. Der Kontakt kam zustande über meine ehemalige BKS (Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch) - Lehrerin in Sarajevo, deren Mitbewohnerin sie ist.

Azru (27 godina, arhitektica) srećemo u kafeu „Ort“ u Sarajevu, gde ona rado odlazi. Do kontakta dolazi preko moje bivše predavačice bhs-a (bosansko-hrvatsko-srpskog jezika), čija je ona cimerka.

#### **Warum hast Du diesen Ort für das Interview gewählt?**

Weil die Gewohnheit eine merkwürdige Sache ist. Vor allem deswegen, weil ich schon seit einigen Jahren zum Kaffee hierher komme, als der Ort noch viel ruhiger war, als er es jetzt ist. Es gibt viel mehr Menschen als früher. Und weil ich die Besitzer des Cafés kenne, weil es meine Freunde sind. Und einfach weil der Ort so informell ist, dass es mir in dem Sinne passt. Auch die Menschen, die hierher kommen sind informell, es gibt keine, weißt du, strengen Menschen oder... wie wir sagen... „Schminke“.

F.M.: *Uns gefällt es hier auch...*

Das freut mich. Also ich... Wenn mich jemand fragt, wo ich grundsätzlich in der Stadt ausgehe, dann sage ich, ich gehe ins „Ort“, und wohin danach, dann gehe ich Kaffee trinken ins „Ort“, und so weiter. Ich meine, das ist immer ein und derselbe Ort. Irgendwie kann ich es nicht glauben, dass mir das im Vergleich



#### **Zašto si ti izabrala ovo mesto za intervju?**

Zato što je navika jedna čudna stvar. Prije svega zato što već nekoliko godina konstantno dolazim ovdje na kafu, i još kad je mjesto bilo mnogo mirnije nego što sada jeste. Ima mnogo više ljudi nego prije. I zato što poznajem vlasnike kafića, zato što su moji prijatelji. I zato što jednostavno, mjesto je tako neformalno da mi odgovara u tom smislu. I ljudi koji dolaze su neformalni, nema

zu den früheren Jahren im Leben passiert, dass ich nur einen Ort habe, an dem ich verweile (Lachen)... Das ist irgendwie komisch, aber na ja...



**Könntest Du Dich uns am Anfang kurz vorstellen?**

Gut, ich bin also, vor allem, Azra Demir. Ich bin 27 Jahre alt, ich bin Architektin. Geboren bin ich in Kakanj. Kakanj ist eine Stadt in der Nähe von Sarajevo, ungefähr 50 km entfernt von Sarajevo. Dort habe ich die Grundschule und die Mittelschule abgeschlossen, das Gymnasium, Richtung Psychologie und Pädagogik. Später bin ich ja zum Studium nach Sarajevo gekommen. Ich habe hier Architektur studiert. Nach dem Uniabschluss habe ich ein Stipendium von der Regierung Italiens bekommen. Ich habe ein Masterstudium gemacht, zweite Stufe, in Rom, Spezialisierung in Bezug auf Bauobjekte in der Architektur im Gesundheitswesen und das ist derzeit mein, irgendwie, beliebtester Bereich in meinem Beruf. Ja... nachdem ich zurück gekommen bin, nach einem Jahr, arbeite ich hier in Sarajevo. Hmm... In einer kleineren Firma, die sich mit Immobilien beschäftigt und ich arbeite in meinem Fach. Das ist für mich das Wichtigste.

nekih, znaš, striktnih ljudi ili... što mi kažemo „šminka“.

F.M.: *I nama se sviđa...*

Drago mi je. Ja svoj nekako... Kad me pita neko gdje izlazim inače u gradu i to, kažem izađem u „Ort“, pa gdje onda poslije, odem na kafu u „Ort“, tako. Mislim, to je uvijek jedno te isto mjesto. Nekako ne mogu da vjerujem da mi se to u odnosu na prethodne godine života događa da imam samo jedno mjesto na kojem obitavam (smeh)... To je onako, malo čudno, ali eto...

**Možeš li nam se na početku ukratko predstaviti?**

Dobro, ja sam evo, prije svega, Azra Demir. Imam 27 godina, arhitektica sam. Rođena sam u Kakanju. Kakanj je jedan grad blizu Sarajeva, jedno 50 km udaljen od Sarajeva. Tamo sam završila osnovnu i srednju školu, gimnaziju, smjera psihologija i pedagogija. Kasnije sam eto došla na studije u Sarajevo. Završila sam tu arhitekturu. Poslije faksa sam dobila stipendiju od Vlade Italije. Studirala sam master, drugi nivo u Rimu, specijalizacija vezana za objekte u zdravstvu u arhitekturi i to je trenutno moja, onako, omiljena oblast u mojoj struci. I tako... nakon što sam se vratila, nakon godinu dana, radim ovdje u Sarajevu. Hmm... u jednoj manjoj firmi koja se bavi nekretninama i radim u svojoj struci. To mi je najbitnije.

**Možeš li nam ispričati neka svoja sećanja na tvoje detinjstvo? Neka važnija sećanja?**

Pa onako kad gledam, mogu da kažem da sam imala poprilično sretno i prilično lijepo djetinjstvo, onako, puno nekih dječijih gluposti, puno mašte, definitivno. Mogu reći

**Könntest Du uns von einigen Deiner Erinnerungen an Deine Kindheit erzählen? Einige wichtigere Erinnerungen?**

Na, wenn ich das so betrachte, kann ich sagen, dass ich eine ziemlich glückliche und ziemlich schöne Kindheit hatte, irgendwie so voll manch kindlichen Blödsinns, voller Phantasie, definitiv. Ich kann sagen, dass ich eine glückliche Kindheit hatte, weil ich keinen Rechner und keinen Fernseher im eigenen Zimmer hatte, was heute absolut alle Kinder haben und die ihr Leben gerade dadurch zerstören, dass sie auf eine solche Art leben. Und ich sehe derzeit die Kinder aus meiner Umgebung, die nur das und nichts Anderes auf dem Planeten kennen. Das ist das Hauptthema und das einzige Thema auf der Welt. Während ich, weiß ich nicht, als Kind mir ausgedacht hatte... wir haben verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt, was im Grunde das Wichtigste war. Ich denke, dass sie das jetzt absolut nicht kennen. Und wenn du anfängst, sie in diesem Sinne zu erziehen, sehen sie dich komisch an (Lachen)... Aber, na ja... ich weiß nicht... hmm...

*F.M.: Das sieht meinen Erinnerungen ähnlich... Gesellschaftsspiele... (Lachen)*

Deinen Erinnerungen, ja? (Lachen) Am meisten, in Bezug auf meine Kindheit, erinnere ich mich an diese Spiele... wie wir sagen, "vor dem Haus". Und es gab immer viele Kinder und immer spielten wir so komische Planspiele, bei denen wir uns in der Stadt verirren und verschwinden, und dann suchen wir uns, immer gab es da irgendeine Art von mystischen Spielen. Und das ist für mich, so das Besondere in Bezug auf meine Kindheit.

da sam imala sretno djetinjstvo zato što nisam imala kompjuter i nisam imala TV u svojoj sobi koje danas imaju apsolutno sva djeca i koja uništavaju svoje živote upravo s time što žive na takav način. I trenutno gledam djecu u svojoj okolini koja samo poznaju to i ništa drugo na planeti. To je glavna i jedina tema u svijetu. Dok sam ja, ne znam, kao dijete izmišljala... igrali smo se raznih društvenih igara, što je bilo u stvari najbitnije. Mislim da oni sad to apsolutno ne poznaju. I kad ih počneš edukovati u tom smislu, čudno te gledaju (smeh)... Ali eto... ne znam... hmm...

*F.M.: To liči na moja sećanja... društvene igre... (smeh)*

Na tvoja sjećanja, je l'? (smeh) Najviše što se tiče djetinjstva, sjećam se tih igara... što kažemo "ispred zgrade". I bilo je uvijek mnogo djece i uvijek smo se igrali nekih čudnih planova gdje se gubimo po gradu i nestajemo, pa se tražimo, uvijek je bila neka varijanta mističnih igara. I to mi je onako, nekako, najspecifičnije vezano za moje djetinstvo. Uvijek kad se sjetim, sjetim se te igre. I mogu reći da mi je to vrlo lijepo sjećanje.





Immer wenn ich mich erinnere, erinnere ich mich an diese Spiele. Und ich kann sagen, dass das für mich eine sehr schöne Erinnerung ist.

**Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich derzeit interessieren und wie sieht Dein Alltag aus?**

Uff... die mich derzeit interessieren... es sind schrecklich viele dieser Sachen. Derzeit bin ich... hmm... Der Alltag sieht so aus, dass ich, weiß ich nicht, wenn ich aufstehe, etwas zu arbeiten anfangen, immer eine Million von irgendwelchen Telefongesprächen, irgendwo hat sich das Laminat gewellt, irgendwo... hmm... ist die Wand wegen der Feuchtigkeit grün geworden, weil sie keine Isolierung eingebaut haben und so ist mein derzeitiges... (Lachen)... mein derzeitiges Leben und ich kämpfe damit... Hmm... oder, weiß ich nicht, derzeit arbeite ich an irgendwelchen Möbelspezifizierungen, von denen ich keine Ahnung habe, denn bisher hatte ich solche Möbel nicht gemacht. So dass ich mich derzeit damit beschäftige und das ist meine derzeitige Lebensbeschäftigung. Aber... hmm... Ich kann nicht sagen, dass ich ein normales, regelmäßiges Leben habe. Ich möchte es, ich bemühe mich, im Leben solche... so eine Art normale Situation habe, weißt du, dass du morgens aufwachst, dann eine Arbeitszeit hast, dann schließt du die Arbeitszeit um fünf oder sechs ab, dann hast du irgend so ein feines gesellschaftliches Leben, und dann gehst du um elf schlafen. Definitiv unmöglich! Ich kann so nicht leben. Ich lebe ein Nachtleben, was auch immer ich mache. Irgendwie finde ich das schade, mich schlafen zu legen, ich denke, dass ich etwas im Leben verpassen werde. Und meistens interessiere

**Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju i kako izgleda tvoj svakodnevni život?**

Uff... koje me sad trenutno zanimaju... je strašno mnogo tih stvari. Trenutno sam... hmm... Svakodnevni život izgleda tako da, ne znam, kad ustanem počnem da radim nešto, uvijek milion nekih telefonskih razgovora, negdje se podigao laminat, negdje je... hmm... pozelenio zid zbog vlage, jer nisu stavili izolaciju i takav je moj trenutni... (smeh)... moj trenutni život i borim se s tim... Hmm... ili, ne znam, trenutno radim neke specifikacije namještaja o kojima nemam pojma, jer nisam dosad radila takav namještaj. Tako da se trenutno bavim s tim i to mi je trenutna životna okupacija. Ali... hmm... Ne mogu da kažem da imam neki normalan, redovan život. Voljela bih, trudim se da u životu imam tako... neke normalne stavove, znaš, da se ujutru probudiš, pa onda imaš neko radno vrijeme, pa završiš radno vrijeme u pet, šest sati, pa onda imaš neki fini društveni život, pa ideš spavati u jedanaest sati. Definitivno nemoguće! Ne znam da živim tako. Živim život noćni, bez obzira šta god da radim. Nekako mi je žao da legnem da spavam, mislim da ću propustiti nešto u životu. I uglavnom se zanimam stvarima koje su vezane za moju struku. Zato što... moja struka je nekako, smatram, specifična. Živim bukvalno arhitekturu. Ne znam da drugačije živim. To je moj život. I... sve što se odvija i sve što radim u životu vezano je za to. Bilo od toga da sjedim ovdje i premjeravam u svojoj glavi dimenzije ovih stolova, stolica... da li su pravilnih dimenzija... da li su ergonomski, da li su primjerene čovjeku. Ili od toga da

ich mich für Sachen in Bezug auf meinen Beruf. Weil... mein Beruf ist irgendwie, meine ich, spezifisch. Ich lebe Architektur buchstäblich. Ich kann nicht anders leben. Das ist mein Leben. Und... alles, was sich abspielt und alles, was ich im Leben mache, steht damit in Verbindung. Ob dadurch, dass ich hier sitze und im Kopf die Dimensionen dieser Tische, dieser Stühle vermesse... ob sie auch regelmäßige Dimensionen haben... ob sie ergonomisch sind, ob sie dem Menschen entsprechen. Oder dadurch, dass ich irgendwelche neue Methoden für Projektentwicklung, Materialien recherchiere und... im Internet Zeit damit verbringe. Und ich kann sagen, dass ich glaube, dass mich das auch ein bisschen einschränkt, dass ich mich definitiv bemühen sollte, mich selbst noch mehr auch in andere Richtungen im Leben zu öffnen. Unabhängig davon, dass... etwas andere Bücher anzufangen zu lesen, nicht? (Lachen)... Anzfangen mit Belletristik und dann weiter. Und ähnliche Sachen...

**Wie siehst Du Dich in zehn Jahren? Oder welche Pläne hast Du für die Zukunft?**

Irgendwie... gestalte ich mein Leben nicht zehn Jahre im Voraus. Immer ist es bei mir so eine Sache für die nächsten zwei, drei, vier Jahre, denn dass ist für mich ziemlich verwirklichbar und nah. Jetzt bin ich in einer Phase... also nicht in einer Phase, sondern mitten in ernsthaften Gedanken und Überlegungen, nach Wien leben zu gehen. In diesem Bereich, für den ich eigentlich ausgebildet wurde und mit dem ich mich im Leben beschäftigen möchte, Architektur im Gesundheitswesen... kann ich hier nicht viel lernen. Eigentlich, kann ich nichts lernen. Wir haben nicht ausreichend

istražujem neke nove metode projektovanja, materijala i... provodim vrijeme na internetu vezano za to. I mogu reći da mislim da me to malo i ograničava, da definitivno treba da se potrudim da još više otvorim sebe i u drugim smjerovima života. Bez obzira, ... da počnem da čitam malo drugačije knjige, je l'? (smeh)... počev od beletristike pa nadalje. I slične stvari...



**Kako sebe vidiš za deset godina? Ili kakve imaš planove za budućnost?**

Nekako... ne krojim si život za deset godina. Uvijek mi je to neka varijanta u narednih dvije, tri, četiri godine, jer mi je to poprilično ostvarljivo i blizu. Sad sam u nekoj fazi... ma ne u fazi, u ozbiljnim stavovima i razmišljanjima da idem i živim u Beč. Sa ovom oblašću za koju sam se školovala i kojom želim da se bavim u životu, arhitektura u zdravstvu, ne mogu mnogo ovdje da naučim. Zapravo, ne mogu ništa. Nemamo dovoljno stručnjaka i nemamo dovoljno ni biroa ni poslova koji se bave takvom vrstom projekata i objekata. S time, mislim da bi mi, definitivno, pomogao odlazak vani, u neku drugu, razvijeniju državu koja to može da pruži, gdje sigurno ima mnogo projekata i biroa koji se s time bave. Trenutno imam neke veze, recimo, "veze", imam neke

Experten und wir haben auch nicht ausreichend Büros oder Geschäfte, die sich mit dieser Art von Projekten und Objekten befassen. Damit, meine ich, würde es mir definitiv helfen, ins Ausland zu gehen, in einen anderen, entwickelteren Staat, die das bieten kann, wo es bestimmt viele Projekte und Büros gibt, die sich damit beschäftigen. Derzeit habe ich einige Beziehungen, sagen wir "Beziehungen", ich habe einige Kontakte, Menschen, die in Wien leben und das ist der Plan... unser Plan, von meinem Freund und mir, dass wir in den nächsten Monaten dahin gehen und versuchen, etwas zu verwirklichen. Ich fange jetzt an, die deutsche Sprache zu lernen (Lachen)... im September, und na ja, wir werden sehen, was passiert...

F.M.: *Dann sehen wir uns vielleicht...*

Vielleicht in Wien...

F.M.: *Oder in Berlin...*

Sehr gern, sehr gern, glaub mir...

**Gibt es etwas, was ich Dich nicht schon gefragt habe, und was Du uns erzählen möchtest?**

Vielleicht gerade in Bezug darauf. Darauf, wie ich mich in zehn Jahren sehe. Denn... bisher habe ich mir im Leben vieles irgendwie vorgestellt und von vielem geträumt und alles, was ich mir wünschte und wovon ich träumte, wurde verwirklicht. Wahrscheinlich waren das nur rationale Wünsche. Eigentlich wünsche ich mir das mein ganzes Leben, aber ich weiß nicht, ob das zu verwirklichen ist und ob das möglich ist, dass ich in verschiedenen Ländern auf der Welt leben möchte, jeweils ein Jahr. Ich weiß nicht, wie das aussehen wird und ob ich es schaffe, das zu verwirklichen, aber hier,

kontakte, ljude koji žive u Beču i to je plan... naš plan, mog momka i mene, da idemo ovih narednih mjeseci tamo i da pokušamo nešto da ostvarimo. Ja počinjem da učim njemački jezik sada (smeh)... u septembru, pa eto, vidjećemo šta bude...

F.M.: *Videćemo se možda onda...*

Možda u Beču...

F.M.: *Ili u Berlinu...*

Vrlo rado, vrlo rado, vjeruj mi...



**Ima li nešto što te već nisam pitala, a što bi nam volela ispričati?**

Upravo možda vezano za to. Za to kako se vidim za deset godina. Jer... dosad u životu sam svašta nekako zamišljala i maštala i sve što sam zaželjela i sanjala, ostvarilo mi se.

es hat schon begonnen, Rom habe ich verwirklicht... darunter wird auch Berlin sein, definitiv. Nach Wien wird es wahrscheinlich Granada, Spanien sein. Und ja...

F.M.: *Wir wünschen Dir Glück, dass sich Deine Wünsche erfüllen...*

Danke!

**Gibt es vielleicht etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Hmm... Vor allem habe ich gemerkt, dass das was ihr macht, ihr mit einer Art Liebe macht. Ich hoffe, dass ihr eine solche Untersuchung auch in anderen Teilen der Welt machen werdet, denn ihr werdet es sehr interessant finden. Und ich sehe, dass ihr das macht, hmm... ich weiß nicht, wie ich das beschreiben soll... mit dem Wunsch, ein neues Ziel zu erreichen, etwas Neues zu erreichen... Das ist nur ein Kommentar, keine Frage... Das wollte ich irgendwie über euch sagen, und die Fragen wird es wahrscheinlich nebenher (Lachen) viele geben... So dass ich es begrüße, was ihr macht. Diese Idee gefällt mir sehr. Ehrlich gesagt, beneide ich euch auch ein bisschen dafür, womit ihr euch beschäftigt, denn ihr lernt bestimmt viele, viele... unterschiedliche Menschen und von Person zu Person auch unterschiedliche Kulturen, und auch alles andere, nicht? – etwas, was ich im Leben gerne machen würde, verschiedene Kulturen und Menschen kennen zu lernen. Ich hoffe, dass ich das eines Tages verwirklichen werde.

F.M.: *Ja, so ist es. Wir mögen es sehr, was wir machen. Und wenn uns jemand finanzieren möchte, würde ich gern auch in andere Länder gehen. Das wäre wirklich ein größeres Projekt. Und dann kannst Du vergleichen, wie die*

Vjerovatno su to bile neke racionalne želje. U stvari cijeli život želim to, ali ne znam da li je ostvarivo i da li je moguće, da živim u raznim zemljama po svijetu, po godinu dana. Ne znam kako će to izgledati i da li ću uspjeti ostvariti, ali eto, već mi se krenulo, Rim sam ostvarila... jedan od njih će biti i Berlin definitivno. Poslije Beča vjerovatno će biti Granada, Španija. I tako...

F.M.: *Želimo ti sreću, da se tvoje želje ispune...*

Hvala!

**Imaš li ti možda nešto što bi volela saznati od nas?**

Hmm... Prije svega, primijetila sam da ovo što radite, radite sa nekom vrstom ljubavi. Ja se nadam da ćete ovakvo istraživanje praviti i u ostalim dijelovima svijeta, jer će vam biti jako zanimljivo. I vidim da to radite, hmm... ne znam kako bih opisala... sa željom da postignete neki novi cilj, da postignete nešto novo... Ovo je samo komentar, ne pitanje... To sam htjela da kažem nešto vezano za vas, a pitanja će biti vjerovatno usput (smeh) mnogo... Tako da, pozdravljam ovo što vi radite. Jako mi se sviđa ta ideja. Iskreno, malo vam i zavidim na tome što se s time bavite, jer upoznajete sigurno mnogo, mnogo, mnogo... različitih ljudi i od osobe do osobe i različitu kulturu, i sve ostalo, je l'? – nešto što bih ja u životu voljela da radim, da upoznajem različite kulture i ljude. Nadam se da će mi se ostvariti jednog dana.

F.M.: *Da, tako je. Nama se jako sviđa to što radimo. A ako neko hoće da nas finansira, volela bih da idemo i u druge zemlje. To bi stvarno bio neki veći projekat. I onda možeš*

*Menschen in verschiedenen Ländern leben...*



Ich hatte eine solche Art Projekt in Rom. Nicht eine solche Art Projekt, sondern eine Art, andere Menschen in Rom kennen zu lernen. Da mein Masterstudium von der italienischen Regierung finanziert wurde, wurden Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt hingebacht, vor allem Architekten und Ingenieure und... hmm... Wir alle haben zusammen studiert und in einem großen Haus gelebt, wir zwanzig. Irgendwie... 24 Stunden bist du mit Menschen aus Mosambik, aus Nicaragua, Peru, aus Syrien, aus Ägypten, Serbien, aus verschiedenen Ländern, die Entwicklungsländer sind, nicht? Jetzt habe ich eine Freundin auch in Serbien und in vielen Staaten der Welt. Wenn du ständig mit jemandem zusammen bist, unterhältst du dich über ihr Leben, Kultur. So dass ich an einem Ort viele andere Kulturen kennen gelernt habe und es wahr sehr interessant und irgendwie sympathisch. Kennen zu lernen... hmm... wie jemand anders lebt, wie jemand dieses Leben in Italien erlebt oder..., aber Menschen sind wirklich von manchen Lebensdetails fasziniert wie... sagen wir mal, ob sich jemand auf der

*upoređivati kako ljudi žive u različitim zemljama...*

Ja sam takvu jednu vrstu projekta zapravo imala u Rimu. Ne takvu vrstu projekta, nego vrstu upoznavanja drugih ljudi u Rimu. Kako je moj master finansirala italijanska vlada, dovela je ljude iz različitih dijelova svijeta, arhitekta prije svega i inženjere i... hmm... Svi smo studirali zajedno i živjeli smo jednoj velikoj kući, nas dvadeset. Nekako... 24 sata si sa ljudima iz Mozambika, iz Nikaragve, Perua, iz Sirije, iz Egipta, Srbije, raznih zemalja koje su zemlje u razvoju, je l'? Sada imam prijateljicu i u Srbiji i u mnogim državama svijeta. Kada si konstantno sa nekim razgovaraš o njihovom životu, kulturi. Tako da sam na jednom mjestu upoznala dosta drugih kultura i bilo je veoma interesantno i simpatično. Upoznati... hmm... kako neko drugačije živi, kako neko doživljava taj život koji je u Italiji ili..., ali stvarno se ljudi fasciniraju nekim životnim detaljima, poput... recimo, da li se neko ljubi na cesti ili sjedi nekome u krilu u tramvaju ili... ne znam... razne, razne simpatične situacije iz života... od praznika, rođendana... nešto što stvarno vrijedi doživjeti. To što sam doživjela je mnogo vrijedno u životu. Čak vrijednije, smatram, od tog mastera koji sam studirala.





Straße küsst oder jemandem auf dem Schoß in der Tram sitzt oder... ich weiß nicht... verschiedene, verschiedene sympathische Situationen im Leben... von Feiertagen, Geburtstagen... etwas, was wirklich wertvoll ist zu erleben. Das, was ich erlebt habe, ist etwas sehr Wertvolles im Leben. Wertvoller sogar, meine ich, als dieses Masterstudium, das ich studiert habe.

*F.M.: Vielen Dank für das Gespräch und den ehrlichen Einblick in Dein Leben!*

Ich danke euch auch!

*F.M.: Dobro, hvala ti puno na tako iskrenom pogledu u tvoj život!*

Hvala i vama!



# Pale



## Pale

Von Sarajevo wollen wir einen Abstecher nach Pale machen, um eine ehemalige Studentin der Anglistik an der Fakultät von Ost-Sarajevo zu treffen. Die Stadt liegt ca. 20 km und einige Berge hinter Sarajevo in der Republika Srpska. Seit dem Krieg in Bosnien-Herzegowina gehört die Stadt zu Ost-Sarajevo und wächst kontinuierlich, was vor Ort an der regen Bautätigkeit auch zu spüren ist. Zur Zeit wird ein Tunnel gebaut, der die Strecke zwischen Pale und Sarajevo verkürzen wird.

Eigentlich hatten wir vor mit dem Bus nach Pale zu fahren. Da der Bahnhof, von dem aus die Busse dorthin fahren, am Rand von Sarajevo liegt, nehmen wir für 20 KM (Konvertible Mark) ein Taxi. Schon fast am Bahnhof angekommen teilen wir dem Taxifahrer unser Fahrtziel mit, woraufhin er mit uns schimpft, warum wir ihm das nicht eher erzählt hätten, er hätte uns doch für 30 KM bis nach Pale fahren können. Gesagt, getan, also drehen wir um, fahren durch die ganze Stadt zurück und er bringt uns, nett wie er ist, bis nach Pale.

Wie fast alle Taxifahrer, die wir bisher getroffen haben, ist auch dieser sehr gesprächig, und sowohl interessiert an uns, als auch hat er selber sehr interessante Geschichten zu erzählen. Wie wir schon mehrmals festgestellt haben, sind die Gespräche mit Taxifahrern auch eine hervorragende Möglichkeit, mehr über ein Land und seine Einwohner zu erfahren: Taxifahrer sitzen an der Quelle des Geschehens, sie fahren die unterschiedlichsten Leute an die verschiedensten Orte einer Stadt und da man einen Taxifahrer meist nur einmal in seinem Leben trifft, kennen die Taxifahrer oft die Geheimnisse einer Stadt und ihrer Menschen. Vielleicht möchte ja jemand diese Projektidee umsetzen...?

Als wir am Nachmittag unser Gespräch in Pale beendet haben, rufen wir Emsud, den Taxifahrer an und er holt uns an der gleichen Stelle, an der er uns abgesetzt hat, wieder ab und bringt uns zum Busbahnhof in Sarajevo, von wo aus wir den Bus nach Mostar nehmen - was für ein Service!

Od Sarajeva hoćemo da napravimo izlet na Pale, da bismo sreli jednu bivšu studentkinju anglistike na fakultetu u Istočnom Sarajevu. Grad se nalazi oko 20 km i nekoliko brda iza Sarajeva u Republici Srpskoj. Od rata u Bosni i Hercegovini grad pripada Istočnom Sarajevu i konstantno raste, što se na licu mesta može osetiti po vrlo živoj gradnji. Trenutno se gradi tunel koji će skratiti put između Pala i Sarajeva.

Planirali smo zapravo da autobusom putujemo za Pale. Pošto se stanica sa koje polaze autobusi u tom smeru nalazi na kraju Sarajeva, za 20 KM (Konvertibilna marka) uzimamo taksi. Skoro stigavši na stanicu, saopštavamo taksisti cilj našeg putovanja, nakon čega on počinje da nas grdi, zato što mu to nismo ranije ispričali, eto, on bi nas za 30 KM mogao odvesti do Pala. Rečeno, urađeno, pa okrećemo, vozimo se nazad kroz ceo grad, a on nas, prijatan kakav jeste, dovozi do Pala.

Kao skoro svi taksisti koje smo do sada sretali, i ovaj je vrlo pričljiv i, kako zainteresovan za nas, tako i sam ima vrlo zanimljive priče za ispričati. Kako smo već mnogo puta ustanovili, razgovori sa taksistima su takođe odlična mogućnost da se sazna više o jednoj zemlji i njenim stanovnicima: Taksisti se nalaze na izvoru dešavanja, voze najrazličitije ljude na najrazličitija mesta jednog grada, a pošto čovek taksistu uglavnom sreće samo jednom u svom životu, taksisti često poznaju tajne jednog grada i njegovih ljudi. Možda bi neko želeo da ostvari ovu ideju za projekat...?

Kada smo popodne završili svoj razgovor na Palama, zovemo telefonom Emsuda, taksistu, koji nas kupi kolima na istom mestu, na kom nas je ostavio i odvozi nas nazad na autobusku stanicu u Sarajevo, odakle uzimamo autobus za Mostar – kakva usluga!

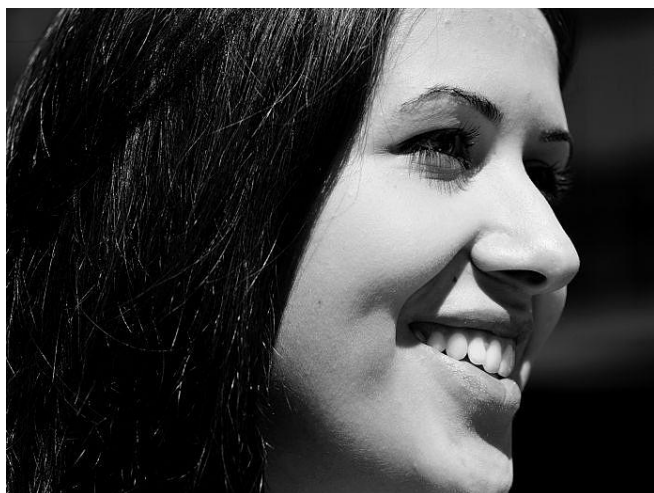
**„Wenn etwas spontan passiert, läuft es immer besser“**

**„Kad se spontano dešava, uvijek ide bolje“**

*Interview mit Darinka / Intervju sa Darinkom*

Mit Darinka (21, Anglistikstudentin) verabreden wir uns im Café „Aquarius“ in Pale. Den Kontakt zu ihr bekommen wir von einer Bekannten, der Lektorin am Institut für Anglistik der Universität in Novi Sad.

Sa Darinkom (21 godina, studentkinja anglistike) sastajemo se u kafeu „Aquarius“ na Palama. Njen kontakt dobijamo od jedne poznanice, lektorke na Odseku za anglistiku Univerziteta u Novom Sadu.



**Was verbindet Dich mit diesem Ort? Was verbindest Du mit Pale?**

Mit Pale... Na, ich weiß nicht, irgendwie so ein erstes studentisches Leben. Und... es ist alles neu, wenn man das erste Mal von zuhause weggeht. Ich war in Zvornik in der Mittelschule, in der Grundschule und dann, man trennt sich schon, von den Eltern und hier ist man etwas selbständiger und es gibt mehr Freunde, ich habe schöne Erinnerungen an diesen Ort. Es geht nicht nur ums Feiern,

**Šta te vezuje za ovo mesto? Šta vezuješ za Pale?**

Za Pale... Pa ne znam, neki prvi studentski život. I ovaj... sve je to novo kada prvi put odete od kuće. Bila sam u Zvorniku srednja škola, osnovna škola i onda, već se odvajate, je li, od svojih i ovdje ste malo samostaliji i više prijatelja, imam lijepe uspomene odavde. Nije samo u pitanju provod, nego i druženja i na fakultetu, svašta se dešavalo, tako da... drag mi je ovaj grad jako.

**Ispričaj nam nešto o sebi. Kako bi se ukratko predstavila? Šta radiš, koliko imaš godina, gde živiš?**

Pa imam 21 godinu. Sada živim u Zvorniku, ovaj, ali... ne znam šta bih specifično mogla reći o sebi, baš... Možda da mi date neka podpitanja... (smeh)

*F.M.: Gde živiš sada npr., čime se baviš?*

Pa ništa posebno, studiram i onda imam, tako, obaveze, da spremim ispite za

sondern auch Freundschaften an der Fakultät, es ist so Manches passiert, so dass... ich mag diese Stadt sehr.

**Erzähl uns etwas über dich. Wie würdest Du Dich kurz vorstellen? Was machst Du, wie alt bist Du, wo wohnst Du?**

Na, ich bin 21 Jahre alt. Jetzt lebe ich in Zvornik, hmm, aber... ich weiß nicht, was ich Spezifisches über mich sagen könnte, so richtig... Vielleicht stellt ihr mir irgendwelche weiteren Fragen... (Lachen)

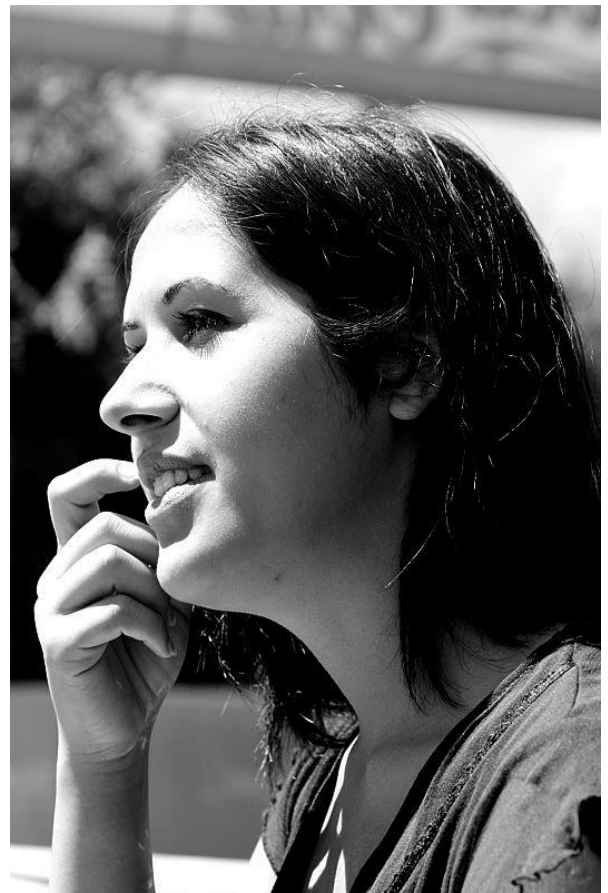
F.M.: *Wo wohnst du jetzt z.B., womit beschäftigst Du Dich?*

Na, nichts Besonderes, ich studiere und dann habe ich, irgendwie, Verpflichtungen, Prüfungen vorzubereiten für September. Also, ich wohne nicht im Zentrum, sondern im Vorort. Das ist bei Karakaj, vielleicht habt ihr davon gehört... In der Zwischenzeit schreibe ich für ein Webzine, es heißt Helly Cherry, gut, ich mache keine Werbung... und ich mag Literatur, ich lese viel. Ich studiere, ansonsten, an der Literaturabteilung, an der Fakultät, Anglistik. Hmm... ich beschäftige mich von Zeit zu Zeit mit Musik, da ich Akkordeon spiele (Lachen). Ich bin zur Musikschule gegangen... hmm... vier Jahre lang, musste aber abbrechen, da ich in den Vorort umgezogen bin, und dann diese Reise hin und her ...

**Könntest Du uns von einigen Deiner Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

Na, während wir dort gelebt haben, in Kalesija, erinnere ich mich nicht an so viele Sachen, weil wir schnell gegangen sind. Als Einziges... meine ersten Erinnerungen sind, als wir als Flüchtlinge schon nach Zvornik gezogen waren, in dieses muslimische Haus, das wir, ja, von

septembar. Znači, ne živim u centru, nego u predgrađu. To je oko Karakaja, ako ste čuli... U međuvremenu pišem za jedan webzine, zove se Helly Cherry, dobro da ne reklamiram... i volim književnost, puno čitam. Ja sam književni smjer na fakultetu, inače, anglistike. Hmm... bavim se muzikom povremeno, pošto sviram harmoniku (smeh). Išla sam u muzičku školu... hmm... četiri godine, ali sam morala da napustim, jer sam se preselila u predgrađe i onda putovanje napred-nazad....



**Možeš li nam ispričati neka svoja sećanja na tvoje detinjstvo?**

Pa dok smo živeli tamo, je li, na Kalesiji, ne sjećam se puno toga, jer smo brzo otišli. Jedino... prva sjećanja su mi kada smo već doselili kao izbeglice u Zvornik u tu neku



der Gemeinde bekommen haben... ja... und ich mag dieses Haus sehr... Jetzt, wenn ich durch die Stadt spazieren gehe, wenn ich wieder zurück komme, dann so von wegen... „ach, eines Tages kauf ich es...“, nicht, und das... Ich weiß nicht, so manche Erinnerungen aus Zvornik, na, in Zvornik passieren auch nicht so viele Sachen, aber, na ja... Papa hat angefangen, nach Russland zu reisen, wir sind alleine mit Mama... Ich habe, wie ich schon sagte, zwei Brüder, die Zwillinge sind übrigens, Đorđe und Đokan... hmm... denn sie sind am Georgstag geboren, deswegen. Aber die Kindheit, na, ich weiß nicht, nichts Spezifisches, Besonderes.

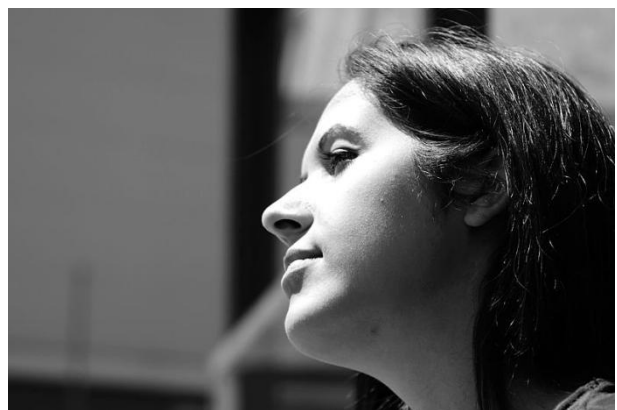
**Hattest Du vielleicht irgendwelche einschneidenden Erlebnisse in Deinem Leben, an die Du Dich erinnerst und welche Erlebnisse waren das?**

Na, wahrscheinlich war es ein einschneidendes Erlebnis, als ich von dieser Fakultät nach Novi Sad gewechselt habe, denn es ist, na ja, etwas spontan gekommen, ich hatte nichts geplant und dann habe ich mich entschlossen, von jetzt an plane ich nichts mehr, denn sobald man etwas plant, dann, weiß ich nicht, scheitert das, etwas läuft schief, und so, wenn es spontan passiert, läuft es immer besser. Und... ich bin froh, dass ich gewechselt habe. Es ist immer, ja, besser, mehrere Städte zu sehen, mehr Menschen kennen zu lernen. Dann verbringt man vier Jahre in einer Stadt, das ist schon zu viel, sicherlich.

**Wie sieht heute Dein Alltag, z.B. Studium, Freunde, womit beschäftigst Du Dich?**

Na, wie auch bei den anderen jungen Menschen, das Studium sollte an erster Stelle

muslimansku kuću koju smo mi, je li, dobili od opštine... ovaj... i jako mi je draga ta kuća. Sada kada prošetam gradom, kada se ponovo vratim, ono kao... „jao, jednog dana ću da kupim...“, je li, i to... Ne znam, neke uspomene iz Zvornika...u Zvorniku se puno stvari i ne dešava, ali, ono... Tata je počeo da putuje za Rusiju, mi sami sa mamom... Imam, rekla sam, dva brata, koji su blizanci inače, Đorđe i Đokan... hmm... jer su rođeni na Đurđevdan, zbog toga. Ali djetinjstvo, pa ne znam, ništa specifično, posebno.



**Da li si imala možda neke prelomne događaje u svom životu kojih se sećaš i koji su to događaji bili?**

Pa vjerovatno je prelomni događaj kada sam se prepisala sa ovog fakulteta u Novi Sad, jer desilo se kao, ono, spontano nešto, nisam ništa planirala i onda sam odlučila, od sada više ništa ne planiram, jer čim nešto planirate, onda se, ne znam, izjalovi, nešto krene po zlu, a ovako, kad se spontano dešava, uvijek ide bolje. I... drago mi je da sam se prepisala. Uvijek je, ono, bolje vidjeti više gradova, upoznati više ljudi. Onda provedete četiri godine u jednom gradu, već je previše, sigurno.

sein, aber da sind auch noch die Freundschaften, das Ausgehen... in Novi Sad, ja... Da es für mich eine neue Stadt ist und dann erfahre ich jeden Tag etwas Neues. Ich freue mich wie ein Kind, denn Einiges habe ich vielleicht in anderen Städten nicht gesehen. Und es findet sich immer etwas zum Weggehen oder... Konzerte...

**Könntest Du uns von einigen Deiner Pläne für die Zukunft erzählen? Wie siehst Du Dich in z.B. zehn Jahren?**

Hmm... na... in zehn Jahren... wahrscheinlich werde ich viel, viel gereist sein. In der näheren Zukunft... hatte ich vor, nach Irland zu ziehen, weil ich mich für englische Literatur spezialisieren möchte. Ich mag die irische Literatur übrigens sehr und... ich würde gerne, mit einem studentischen Visum dort wenigstens ein Jahr verbringen, Menschen kennenlernen, denn ich habe gehört, dass sie da dem Balkanvolk sehr ähnlich sind, unserer Mentalität. Und danach würde ich vielleicht sogar versuchen, irgendwo im Ausland Englisch zu unterrichten, etwa in Rumänien, Tschechien oder so etwas. So, das sind so an die größten Pläne, aber, na ja, ich möchte nicht... Unglück heraufbeschwören. Es soll alles offen sein.

**Gibt es noch etwas Wichtiges, was ich nicht gefragt habe, und was Du uns gerne von Dir erzählen würdest?**

Hmm... was könnte ich euch noch erzählen... Ich bin eine sehr positive Person, meine ich... wie soll ich das sagen... Wenn etwas Schlechtes passiert, bin ich optimistisch, ich gebe nicht gleich auf, so von wegen... ich werde hinfallen, werde jetzt nicht

**Kako izgleda tvoj svakodnevni život danas, npr. studije, prijatelji, čime se baviš?**

Pa kao i ostali mladi ljudi, studije bi trebalo da su na prvom mjestu, ali tu su i druženja, izlasci... u Novom Sadu, ovaj... Pošto mi je novi grad i onda svaki dan otkrijem nešto novo. Kao malo dijete se obradujem, jer nisam to možda viđala u drugim gradovima. I uvijek se nađe nešto za izlaske ili... koncerti...



**Možeš li nam ispričati neke svoje planove za budućnost? Kako sebe vidiš npr. za deset godina?**

Hmm... pa... za deset godina... vjerovatno, mnogo, mnogo da proputujem. U nekoj bližoj budućnosti... planirala sam da odem do Irske, jer želim da se specijalizujem u engleskoj književnosti. Ja inače volim irsku književnost dosta i... voljela bih da provedem tamo preko studentske vize, makar godinu dana, da upoznam ljude, jer sam čula da su jako bliski balkanskom narodu, našem mentalitetu. I poslije toga, možda čak da pokušam da predajem engleski jezik u nekoj stranoj zemlji, tipa Rumunija, Češka ili nešto tako. Eto, to su neki najveći planovi, ali, ovaj, neću

weitermachen, sondern aus einer schlechten Situation mache ich etwas zu meinem Vorteil. Um es vielleicht so auszudrücken...

**Gibt es sonst noch etwas, was Du von uns erfahren möchtest?**

Über euch? Na ja, das habe ich schon gefragt, wie gefällt euch Bosnien? Was mögt ihr am meisten hier in Bosnien?

F.M.: *Hmm... Đorđe, zum Beispiel, mag das Essen am meisten... (Lachen)...*

Na klar...

F.M.: *Und wir alle freuen uns, unsere Freunde hier zu besuchen. Für mich zum Beispiel... ich war hier mehrere Male, aber das, was mir dieses Mal am meisten gefallen hat, weil ich früher nicht so viel davon gesehen hatte, ist die Natur. Jetzt sind wir viel gereist, als ich beim Sprachkurs war, sind wir nach Višegrad und nach Mostar und Počitelj gefahren. Und wenn du mit dem Bus durch Bosnien fährst, dann siehst Du wirklich sehr schöne Natur. Ich glaube, dass Bosnien, was diese Natur betrifft, vielleicht ein großes touristisches Potenzial hat, aber die Menschen wissen es nicht.*

Ja, ein ungenütztes Potenzial... Denn irgendwie wollen sie es nicht, die Menschen, da zu investieren. Gerade vor einigen Tagen hatte ich Gäste aus Novi Sad, meine Mitbewohnerinnen, die Zvornik kennen lernen wollten. Und etwas Angst hatte ich, wie es ihnen bei mir gefällt, denn es ist eine kleinere Stadt, ich weiß nicht, was ich ihnen zeigen soll. Wir hatten aber eine super schöne Zeit. Ich habe sie sogar auf die Festung, Đurđevgrad, mitgenommen, denn sie haben auf Wikipedia über „die verfluchte Jerina“ gelesen und, ja, etwas recherchiert. Aber als wir oben

ništa... da ne ureknem ili slično. Neka bude otvoreno sve.

**Ima li još nešto važno što nisam pitala, a što bi nam volela ispričati o sebi?**

Hmm... šta bih vam mogla još ispričati... Jako sam pozitivna osoba, mislim... kako sad da kažem... Ako se nešto loše desi, optimistična sam, ne padam odmah... kao, pokleknuću, sada neću ići dalje, nego od neke loše situacije napravim nešto u svoju korist. Možda tako da kažem...

**Ima li osim toga možda nešto što bi ti volela saznati od nas?**

O vama? Pa da, pitala sam već, kako vam se sviđa Bosna? Šta volite najviše iz Bosne ovdje?

F.M.: *Hmm... Đorđe, na primer, najviše voli hranu... (smeh)...*

Pa naravno...

F.M.: *A mi svi volimo da posetimo naše prijatelje ovde. Meni na primer... bila sam ovde nekoliko puta, ali ono što mi se ovaj put najviše svidelo, zato što ranije nisam toliko toga videla, je priroda. Sada smo puno putovali, kada sam bila na kursu jezika, putovali smo za Višegrad i za Mostar i Počite. I kad putuješ autobusom kroz Bosnu stvarno vidiš jako lepu prirodu. Mislim da Bosna, što se tiče te prirode, možda ima veliki potencijal za turizam, ali ljudi ne znaju.*

Da, neiskorišćen potencijal... Jer ne žele, nekako ljudi da ulažu u to. Baš prije neki dan sam imala goste iz Novog Sada, moje cimerke, da upoznaju Zvornik. I malo sam se plašila kako će se provesti kod mene, jer manji je grad, ne znam šta da im pokažem.

angekommen sind, waren wir sehr enttäuscht, denn alles ist zugewachsen, viele Graffitis, viel Müll, sehr hässlich für unsere Stadt, und von oben ist aber der Blick wundervoll, man sieht auch den Zvorniker See und das ganze Städtchen, aber... es ist jetzt echt eine Ruine.

F.M.: *Gut, vielen Dank für Deinen sehr ehrlichen, offeneren Einblick in Dein Leben!*

Bitte, ich hoffe, dass ich eine gute Gesprächspartnerin war, ich bin etwas durcheinander gekommen, so von wegen, oh, ich werde aufgenommen...

F.M.: *Nein, alles war super!*

Međutim, bilo nam je super. Čak sam ih odvela i na tvrđavu, Đurđevgrad, jer su one čitale na Vikipediji o „proklesoj Jerini“ i tako, nešto istraživale. Ali kada smo došle gore, jako smo se razočarale, jer sve je zaraslo, puno grafita, puno smeća, jako ružno za naš grad, a odozgo je pogled predivan, vidi se i Zvorničko jezero i sav gradić, ali... baš je ruševina sada.

F.M.: *Dobro, hvala ti lepo za tvoj vrlo iskreni, otvoreni pogled u svoj život!*

Molim, nadam se da sam bila dobar sagovornik, malo sam se zbunila, ono kao, ooo, snimaju me...

F.M.: *Ne, sve je bilo super!*





# Mostar





## Mostar

Die Strecke von Sarajevo nach Mostar zählt definitiv auch zu den spektakulären Abschnitten in Bosnien und Herzegowina. Ein langer Teil der Straße führt an der sehr breiten Neretva entlang, ein Paradies für Naturliebhaber und Angler. Es sind kaum Menschen oder Boote zu sehen, an mehreren Stellen gibt es Fischzuchtanlagen, wo z.B. Forellen gezüchtet werden. Etwas weiter südlich von Mostar wird die Neretva dann enger, schneller und strudeliger, hier ist Rafting ein beliebter Sport.

In Mostar angekommen ist die Nähe der Adria sofort spürbar. Bis dahin ist es zwar noch ein Stück, aber durch das Flusstal der Neretva kommt das mediterrane Klima bis nach Mostar. Auch abends ist es noch sehr warm, die Grillen zirpen, und auch die Vegetation ist anders: die Berge sind kahler und in der Stadt wachsen an jeder Ecke Feigen- oder Olivenbäume.

Jeder, der einmal in Mostar war, hat wohl ein Foto des Wahrzeichens der Stadt in seinem Bilderrepertoire, die alte Brücke. Auf der Brücke tummeln sich die Touristen, besonders voll wird es, wenn sich einer der einheimischen Jugendlichen auf das Geländer stellt und solange Geld einsammelt, bis genügend zusammen gekommen ist für einen Sprung 21 Meter in die Tiefe. Es gibt sogar einen Brücken-Sprung-Wettbewerb, der jedes Jahr Ende Juli stattfindet und zu dem sich übrigens auch Springer aus dem Ausland anmelden können...

Put od Sarajeva do Mostara definitivno spada u najspektakularnije delove Bosne i Hercegovine. Dobar deo puta vodi duž veoma široke Neretve, raja za ljubitelje prirode i pecaroše. Skoro da se i ne vide ljudi ili čamci, na nekoliko mesta su ribnjaci, gde se uzgajaju npr. pastrmke. Nešto južnije od Mostara Neretva onda postaje uža, brža i nemirnija, tu je splavarenje omiljen sport.

Nakon što se stigne u Mostar odmah se primeti blizina Jadrana. Do tamo ima, doduše, još malo, ali kroz dolinu reke Neretve u Mostar stiže mediteranska klima. Čak i uveče je još veoma toplo, cvrčci cvrkuću, a i vegetacija je drugačija: planine su ogoljenije, a u gradu na svakom uglu rastu smokve i masline.

Svako ko je bar jednom bio u Mostaru verovatno ima fotografiju simbola grada u svojoj galeriji slika, Stari most. Na mostu se vrmaju turisti, a posebno se napuni kada se neki od lokalnih mladića popne na ogradu i skuplja pare, sve dok se ne skupi dovoljno za jedan skok, 21 metar u dubinu. Postoji čak i takmičenje u skakanju s mosta koji se svake godine održava krajem jula, a za koje se, inače, mogu prijaviti i skakači iz inostranstva...

## „Armel läuft nicht, Armel fliegt...“

## „Armel ne hoda, Armel leti...“

*Interview mit Mire und Emir / Intervju sa Miretom i Emirom*

Armel (31, selbständig) treffen wir an unserem vorletzten Abend in seiner Wohnung in Mostar. Den Besuch ermöglichte ein Bekannter, den wir hier in Mostar kennengelernt haben.

Armela (31 godina, privatnik) srećemo tokom naše predposlednje večeri u njegovom stanu u Mostaru. Posetu je omogućio jedan poznanik koga smo upoznali ovde u Mostaru.



**Könntest Du uns etwas über den Ort erzählen, auf dem wir uns befinden?**

Im Moment befinden wir uns in meiner Wohnung. Die Wohnung ist... sie befindet sich in der Straße Boulevard der Volksrevolution. Sie befindet sich dort, wo im Krieg die Frontlinie war, also wirklich an der Frontlinie. Da, wenn ihr auf diese Ecke guckt, da war ein großes Loch, ja, alles war zerstört, zertrümmert, dann haben wir es renoviert. Hier bin ich seit meiner Geburt.

**Možeš li nam nešto ispričati o mestu gde se nalazimo?**

Trenutno se nalazimo u mom stanu. Stan je... nalazi se u ulici Bulevar Narodne revolucije. Nalazi se tamo gdje je u ratu bila prva linija, znači tačno na prvoj liniji. Ovdje, ako pogledate tu taj ćošak, tu je bila jedna velika rupa, ono, sve je bilo srušeno, razvaljeno, pa smo to renovirali. Tu sam od rođenja.

**Možeš li nam ispričati nešto o sebi?**

Ja se zovem Suković Armel, imam 31 godinu. Rođen sam u Mostaru. Išao sam u osnovnu školu u Mostaru, srednju školu u Mostaru, fakultet u Mostaru i ukratko, čitav svoj život sam u Mostaru. A imao sam priliku da putujem često, tako da sam, ovaj, bio izložen raznim iskustvima i možda mogu da kažem da gledam na stvari drugačije nego neki ljudi koji nisu imali mogućnost da putuju.

*F.M.: Kuda si npr. putovao?*

Uglavnom po Evropi, Italija, hmm... Francuska, Belgija, Rumunija, Malta...

### **Könntest Du uns etwas über Dich erzählen?**

Ich heiße Suković Armel und bin 31 Jahre alt. Geboren bin ich in Mostar. Zur Grundschule bin ich in Mostar gegangen, zur Mittelschule in Mostar, zur Fakultät in Mostar und, kurzum, mein ganzes Leben bin ich in Mostar. Und ich hatte oft die Gelegenheit zu reisen, so dass ich, na ja, verschiedenen Erfahrungen ausgesetzt war und ich kann vielleicht sagen, dass ich die Dinge anders sehe als manche Menschen, die keine Möglichkeit hatten zu reisen.

F.M.: *Wohin bis du z.B. gereist?*

Grundsätzlich durch Europa, Italien, hmm... Frankreich, Belgien, Rumänien, Malta...

### **Könntest Du uns etwas über Deine Erinnerungen an die Kindheit erzählen?**

(Lachen) Als ich ein Kind war, nannte mich mein Opa „der Schnelle“. Und er erzählte, Armel läuft nicht, Armel fliegt. Ich bin also immer irgendwohin gerannt, ich hatte mich immer irgendwohin beeilt. Zum Beispiel, hmm... sagen wir, früher gab es keine Handys und wenn nun die Mutter das Kind zum Mittagessen rufen würde, würde sie auf den Balkon rausgehen und schreien, na ja... die ruft laut nach dem Kind. Und guckt, ob es irgendwo im Hof ist. Und Opa würde das so karikieren: Es sagte, hmm... Adisa, meine Mutter, hat nach Armel nicht im Hof gesucht, sondern entweder auf den Bäumen oder auf irgendwelchen Garagendächern. So dass ich sehr, sagen wir, aktiv war als Kind. Nun ja, das wäre so ein Bild über mich am Anfang, ganz am Anfang meines Lebens.

### **Možes li nam ispričati neka svoja sećanja na svoje detinjstvo?**

(smeh) Kad sam bio dijete, dedo me je zvao „Brzi“. I on je govorio, Armel ne hoda, Armel leti. Znači uvijek sam negdje trčao, uvijek sam negdje žurio. Primjera radi, hmm... recimo, prije nije bilo mobilnih telefona i sad kada bi mama zvala dijete da dođe na ručak, izađe na balkon i dere, ono... naglas proziva dijete. I gleda, je l' negdje dole po dvorištu. I dedo je to znao ovako da karikira: Kaže, hmm... Adisa, moja majka, Armela nije tražila po dvorištu, nego je tražila ili po stablima ili po nekim garažama. Tako da sam bio jako, recimo, aktivan kao dijete. Pa eto, to bi bila neka slika mene na početku, na samim počecima mog života.



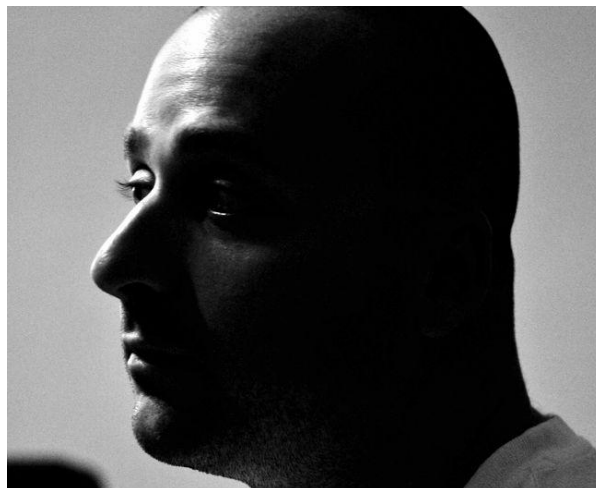
## Was sind die wichtigsten Sachen, die Dich derzeit interessieren und wie sieht Dein Alltag aus?

Ich bin jetzt gerade auf einige Sachen konzentriert, die die Sicherung meiner wirtschaftlichen Stabilität betreffen. So dass ich ein Geschäft habe, das ich weiterentwickle. Das ist es. Was dieses Geschäft betrifft, an dem ich arbeite, da mache ich mehrere Sachen. Hmm... ich habe längst die Idee aufgegeben, dass ich für jemanden arbeiten würde, für eine Firma, für eine staatliche Institution, dass ich einen normalen Job haben würde, wo ich morgens um acht Uhr aufstehe, zur Arbeit gehe, danach zurück gehe und wie es halt so weiter geht... Da ich niemanden hatte, hmm... sagen wir, niemanden in irgendwelchen hohen Positionen, um mir zu ermöglichen, einen guten Job zu bekommen. Denn, wie ihr wisst, wahrscheinlich habt ihr das gehört, vielleicht von den Menschen, mit denen ihr früher gesprochen habt, einen Job in Bosnien-Herzegowina zu finden ist jetzt nicht einfach, und ihr könnt einen nur finden, wenn ihr irgendeinen Freund oder jemanden aus der Familie habt, der ein hoher Funktionär irgendwo in einer politischen Partei ist. Bei mir ist die Situation nicht so, so dass ich immer... Wege gefunden habe, um mir selbst in irgendeiner Weise die finanzielle Stabilität zu sichern.

Hmm... die Sachen, die ich jetzt mache... derzeit beschäftige ich mich mit Tourismus. Ich habe eine Reiseagentur für Abenteuer-tourismus. Hmm... zudem arbeite ich auch als Berater für, sagen wir, lokale Behörden, für die Stadtbehörde, hmm... ich arbeite als Trainer in verschiedenen Projekten,

## Koje su najbitnije stvari koje te trenutno zanimaju i kako izgleda tvoj svakodnevni život?

Sada sam trenutno fokusiran na neke stvari koje se tiču osiguravanja ekonomske stabilnosti. Tako da imam neki posao koji razrađujem. To je to. Što se tiče tog posla koji radim, radim više stvari. Hmm... davno sam se odrekao ideje da ću raditi za nekoga, za neku firmu, za neku državnu instituciju, da ću imati neki normalan posao, gdje ujutru ustanem u osam sati, odem na posao, poslije se vratim i to kako ide... Pošto nisam imao, hmm... recimo nikoga na nekim visokim pozicijama da mi omogući da dobijem neki dobar posao. Jer, kao što znate, vjerovatno ste čuli to, možda od ljudi s kojima ste ranije pričali, naći posao u Bosni i Hercegovini sada nije jednostavno i možete ga naći samo ako imate nekoga prijatelja ili nekoga iz porodice koji je neki visoki funkcioner negdje u nekoj političkoj stranci. Kod mene takva situacija nije, tako da sam ja uvijek... nalazio sam načina da sam sebi na neki način osiguram finansijsku stabilnost.



Hmm... stvari koje sada radim... trenutno se bavim turizmom. Imam turističku agenciju za

z.B. wie man Projektanträge schreibt, wie Mittel aus EU-Fonds zu erhalten sind. Auch arbeite ich ziemlich viel an Projekten mit Jugendlichen. Ich arbeite in diesem Programm „Youth in Action“ oder „Jugend in Aktion“. Das ist, sagen wir, sieben Tage, dreißig junge Menschen, wir organisieren einige Aktivitäten für Jugendliche, wo sie, indem sie an dieser Aktivität teilnehmen, neue Fertigkeiten erwerben, Kenntnisse, damit sie sich weiterentwickeln und sie sich Manches erleichtern, z.B. damit sie manche Sachen in Bezug auf den Job leichter machen oder irgendwelche Sachen lernen.

Ich reise oft. Der Charakter meiner Arbeit ist so. Ich rede viel, weil ich mit Touristen arbeite, und wenn ich eine Gruppe habe, wenn ich den Touristen etwas erzähle, wenn es eine intensive Geschichte ist und wenn sie lange dauert, dann sage ich ihnen: „Ich werde jetzt schweigen, ich kann nicht mehr sprechen, macht euch keine Sorgen, alles ist in Ordnung, gebt mir nur fünfzehn Minuten“. Morgen habe ich gerade eine Gruppe, genauso wird es sein.

Nun ja, das wär's ungefähr, was ich derzeit mache...

Wichtig ist, hier zu erwähnen, dass die Lebensweise, die ich habe, und die Sachen, die ich mache, nicht gerade Standard sind. Also, vielleicht eine von zwanzig, eine von dreißig Personen beschäftigt sich mit solchen Sachen wie ich.

Ja... und es ist wichtig zu sagen, dass bei... hmm... dass eine große Rolle dabei, womit ich mich beschäftigen würde, zwei Sachen gespielt haben. Die eine ist, dass ich von Natur aus, meine ich, eine Person bin, die immer etwas

avanturistički turizam. Hmm... pored toga radim i kao konsultant za, recimo, lokalne vlasti, za gradsku opštinu, hmm... radim kao trener u raznim projektima, tipa kako pisati projekte, kako se dobivaju EU fondovi. Također dosta radim na projektima sa mladima. Radim na ovom programu „Youth in Action“ ili „Mladi u akciji“. To je, recimo, sedam dana, trideset mladih ljudi, organizujemo neke aktivnosti za mlade, gdje oni, učestvujući u toj aktivnosti, stiču neke nove vještine, neka znanja, kako bi unaprijedili sebe i kako bi olakšali sebi da, recimo, neke stvari možda vezane za posao lakše rade ili da nauče neke stvari.

Često putujem. Priroda mog posla je takva. Puno pričam, jer radim sa turistima i često kada imam neku grupu, kada pričam turistima nešto, kada je neka intenzivna priča i kada traje dugo, ja njima kažem: „Ja ću sada da šutim, ja više ne mogu da pričam, nemojte se ništa sekirati, sve je u redu, dajte mi samo petnaest minuta“. Sutra imam baš jednu grupu, tako će biti isto.

Pa eto, to bi bilo to, otprilike šta ja sada trenutno radim...

Bitno je ovdje spomenuti da način života koji ja vodim i stvari koje ja radim, nisu baš standardne. Znači, možda jedan od dvadeset, jedan od trideset osoba se bavi ovako nekim stvarima kao ja.

Ovaj... i bitno je reći da je u... hmm... da su jaku ulogu u tome, čime ću se ja baviti, odigrale dvije stvari. Jedna je ta što sam ja po prirodi, mislim, osoba koja uvijek nešto želi novo da sazna, da otkrije, a druga stvar je pristup informacijama. Tako da mislim da je



Neues erfahren will, entdecken will, und die andere ist der Zugang zu Informationen. So dass ich denke, dass es heute für junge Menschen wichtig ist, dass... falls sie Zugang zu Informationen haben, können sie etwas machen, falls nicht...

**Könntest Du uns von einigen Deiner Zukunftspläne erzählen oder wie siehst Du Dich in zehn Jahren?**

Na, in zehn Jahren sehe ich mich... hmm... wo sehe ich mich? Wahrscheinlich sehe ich mich hier. Meine Basis ist hier in Mostar. Nun ja, wir wissen, dass die Globalisierung da ist, und dass es eigentlich nicht wichtig ist, wo der Mensch ist, wenn er etwas machen will. Dass es Mittel, schnelle Kommunikationsmittel gibt, so dass man, wenn man will, einen Job in China haben kann, und hier in Mostar lebt. So dass, was das betrifft, glaube ich, dass ich in Mostar sein werde, denn Mostar ist eine einigermaßen ruhige und zahme Umgebung, es ist eine kleine Stadt. Alles, was man erledigen muss, lässt sich zu Fuß erledigen... Ja... so dass ich denke, dass ich hier sein werde. Und in zehn Jahren sehe ich... hmm... dass dieses Bedürfnis von mir nach der Verwirklichung einer finanziellen Stabilität einigermaßen abgeschlossen sein wird, und dann wird da wahrscheinlich die Familie sein, dann widme ich mich anderen Sachen. Und dann, ich hoffe dass, wenn ich Zeit habe, ich mich der Politik widmen werde und dass ich in die Politik gehe. Ob das auf der Kommunalebene sein wird, im Stadtrat, ob auf der kantonalen, auf der föderalen Ebene, weiß ich nicht, wir werden sehen. Ich habe bereits einige Erfahrung von 2006, als ich Kandidat für das Kantonparlament für eine Jugendpartei war,

to bitno danas za mlade ljude da... ukoliko imaju pristup informacijama mogu nešto da urade, ukoliko nemaju...

**Možeš li nam ispričati neke tvoje planove za budućnost ili kako sebe vidiš za deset godina?**

Pa za deset godina se vidim... hmm... gdje se vidim? Vjerovatno se vidim tu. Baza mi je tu u Mostaru. E sad, znamo da je danas globalizacija tu i da nije bitno, u stvari, gdje je čovjek, ako želi nešto da radi. Da postoje sredstva, brza sredstva komunikacije, tako da vi, ako želite, možete imati posao u Kini, a da živite tu u Mostaru. Tako da što se tiče toga, mislim da ću biti u Mostaru, jer Mostar je koliko-toliko mirna i pitoma sredina, mali je grad. Sve što treba da se uradi, može se uraditi pješke... Ovaj... Tako da mislim da ću biti tu.



A za deset godina vidim... hmm... da će ta neka moja težnja za ostvarenjem finansijske stabilnosti koliko-toliko biti završena i onda će vjerovatno tu biti porodica, onda se posvjećujem nekim drugim stvarima. I onda,

die „Jugendbewegung“ hieß. Ich war Präsident des Stadt- und des Kantonvorstandes und ich war Kandidat für den Kanton. Das war so eine Art Probe, ich wollte sehen, wie das alles... ich hab all das gelernt. Ich war etwas enttäuscht, da die Sachen nicht so zustande kamen, wie ich dachte, dass sie sind, aber das macht nichts. All das ist eine gute Schule. Aber ich sehe jedenfalls zu, dass ich Teil der Entscheidungsprozesse in Bezug auf Sachen bin, die mich jetzt betreffen, die Menschen um mich herum betreffen, meine Familie und Menschen, die ich kenne. So dass... hmm... wahrscheinlich werde ich in der Zukunft versuchen, politisch aktiv zu sein.

*F.M.: Wir wünschen Dir, dass Deine Wünsche in Erfüllung gehen!*

**Gibt es vielleicht etwas, was Du von uns gerne erfahren würdest?**

Na, ihr seid, wie ich sehe, aktiv. Ihr habt eine Kenntnis hmm... sowohl über den lokalen Kontext als auch über den Staat und die Region. Und, na ja, ihr habt die Möglichkeit, durch Eure Arbeit zur Entwicklung der lokalen Gemeinden beizutragen, konkret auch in Mostar. Habt ihr in Zukunft vor, irgendwelche Projekte zu machen, wobei ihr vielleicht Mittel aus Deutschland, Slowenien benutzt, um etwas voranzubringen oder denjenigen Menschen zu helfen, die ihr jetzt in diesem Projekt kennengelernt habt?

*F.M.: Wir haben keine weiteren Projekte vor. Aber mit jedem der Menschen, mit denen wir uns unterhalten haben, nicht nur wegen der Interviews, sondern mit denen wir uns zum Kaffee getroffen haben, mit denen wir etwas mehr gesprochen haben, ich meine mit allen,*

nadam se, ako budem imao vremena, da ću da se posvijetim i da se uključim u politiku. Da li će to biti na nekom lokalnom nivou, u Gradskom vijeću, da li će to biti na kantonalom, federalnom nivou, ne znam, vidjećemo. Već imam neko iskustvo iz 2006. kada sam bio kandidat za kantonalni parlament za jednu omladinsku stranku koja se zvala „Pokret mladih“. Bio sam predsjednik Gradskog i Kantonalnog odbora i bio sam kandidat za kanton. To je bila neka kao proba, htio sam da vidim kako to... naučio sam sve to. Malo sam se razočarao, pošto stvari nisu ispale onakve kao što sam ja mislio da jesu, ali nema veze. Sve je to škola. Ali u svakom slučaju, nastojim da budem uključen u procese donošenja odluka o stvarima koje se tiču mene, sada, koje se tiču ljudi oko mene, moje porodice i ljudi koje znam. Tako da... hmm... vjerovatno u budućnosti nastojati da budem politički aktivan.

*F.M.: Želimo ti da se tvoje želje ostvare!*

**Ima li možda nešto što bi ti voleo saznati od nas?**

Pa evo, vi ste, koliko ja vidim, aktivni. Imate neko poznavanje hmm... i lokalne okoline i države i regiona. I ovaj, imate mogućnost da svojim radom doprinesete razvoju lokalnih zajednica, konkretno u Mostaru. Da li vi u budućnosti planirate da radite neke projekte koristeći možda sredstva, Njemačke, Slovenije kako bi unaprijedili ili pomogli ljudima koje ste sada upoznali u ovom vašem projektu?

*F.M.: Mi ne planiramo neke dalje projekte. Ali sa svakim od ljudi sa kojima smo razgovarali, ne samo radi intervjua, nego sa kojima smo*

*haben wir uns unterhalten, und sie haben uns Einiges gefragt, weil sie irgendwelche Pläne haben. Sie wollen z.B. nach Irland fahren, wollen in Deutschland leben oder möchten neue Kunden für Autorestauration finden usw. Wir haben ihnen immer gesagt, dass wir bereit sind, auf individueller Ebene so gut zu helfen wie wir können. Auf der individuellen Ebene tun wir das ohnehin. Đorđe z.B., ist sehr gut im Erhalten von Kontakten, dem Schaffen von Netzwerken, so dass wir auch sonst den Menschen aus dem Netzwerk verschiedene Informationen schicken bzw. weiterleiten, z.B. über Stellenausschreibungen, Stipendien u.Ä. Ich mache das auch. Mit allen haben wir ausgemacht, dass wir in Kontakt bleiben, und falls jemand nach Berlin kommt, nehmen wir gerne Gäste auf und helfen ihnen mit verschiedenen Informationen.*

*Und die Organisation, die uns unterstützt, MitOst – sie wurde von ehemaligen Stipendiaten und Stipendiatinnen der Robert Bosch Stiftung gegründet – ist immer offen für verschiedene neue Vorschläge und für neue Mitglieder. Das haben wir auch vielen Menschen auch gesagt: Dass es diese Organisation gibt, und wer Mitglied ist, kann sich um Mittel aus kleineren Fonds bewerben, so wie wir selbst das übrigens auch gemacht haben.*

*se našli i na kafi, sa kojima smo malo više pričali, ja mislim sa svima, razgovarali smo i oni su nas nešto pitali, jer imaju neke planove. Žele npr. da idu u Irsku, žele da žive u Nemačkoj ili da nađu nove klijente za restauraciju kola itd. Mi smo im uvek rekli da smo mi spremni da na individualnom nivou pomognemo koliko možemo. Mi na individualnom nivou to i inače radimo. Npr. Đorđe je jako dobar u održavanju kontakata, stvaranju mreža, pa mi i inače ljudima iz te mreže šaljemo, tj. prosleđujemo različite informacije, recimo, o konkursima za posao, stipendijama i sl. Ja takođe to radim. Mi smo se sa svima dogovorili da ostanemo u kontaktu i ako neko dolazi u Berlin, mi smo vrlo radi da primimo goste i da pomognemo sa raznim informacijama.*

*A organizacija, koja nas podržava, MitOst – osnovali su je bivši stipendisti i stipendistkinje Robert Bosch fondacije – uvek je otvorena za različite nove predloge i za nove članove. To smo mnogim ljudima i rekli: Da postoji ta organizacija, a ko je član, može se prijaviti za sredstva iz nekih manjih fondova, kao što smo i mi uostalom to uradili.*

# Wie Huckleberry Finn und Tom Sawyer

## Kao Huckleberry Finn i Tom Sawyer

*Interview mit A. und A. / Intervju sa A. i A.*

Die Schwestern A. (21) und A. (20) treffen wir über einen Kontakt von Đorđe im Jugendzentrum Abrašević in Mostar.

Sestre A. (21) i A. (20) srećemo preko jednog Đorđetovog kontakta u Omladinskom centru Abrašević u Mostaru.



### Was verbindet Euch mit diesem Ort?

A.: Ich arbeite derzeit an diesen Wänden hier, wir färben sie, ich und eine Freundin, einfach so, keiner hat uns darum gebeten, etwas gefragt, nichts, sondern wir sind hierher gekommen, haben nachgefragt, ob wir etwas Kreatives machen können, damit es nicht... nur irgendwas Blödes, damit wir uns nicht nur die Zeit vertreiben, sondern damit wir etwas Feines machen, damit wir in kreativer Weise mit Freunden Spaß haben... das ist es.

A.: Und ich bin hier ihre moralische Unterstützung, hier im Abrašević. Wir haben so Freunde und es ist immer fein, kurz hierher zu kommen und, na ja, mit Freunden hier zu

### Šta vas vezuje za ovo mesto?

A.: Ja sad trenutno radim ove zidove ovdje, bojimo ih, ja i prijateljica, čisto onako, nije nas niko ni pitao, ništa, nego mi smo došle 'vamo, pitale da radimo nešto kreativno, da ne bude... bezveze, da ne dangubimo, nego fino nešto da radimo, da se kreativno družimo... to je to.

A.: A ovdje sam ja njima moralna podrška, ovdje u Abraševiću. Imamo ovako prijatelje i uvijek je fino doći ovdje malo, ono, biti i družiti se.

A.: Bitna je atmosfera ovdje...

### Možete li nam se ukratko predstaviti?

A.: Ja sam A., imam 20 godina, trenutno sam nezaposlena i... čuvam ovog cuku prijatelju (smeh) i to je to.

A.: Ja sam A., radim, živim ovdje, trudim se da bude fino meni, oko mene ljudima i tako, ne znam... dobro je biti živ.

### Možete li nam ispričati neka svoja sećanja na vaše detinjstvo?

A.: Fina ili...? (Smeh)

sein und Spaß zu haben.

A.: Wichtig ist die Atmosphäre hier...

**Könnt Ihr euch kurz vorstellen?**

A.: Ich bin A., bin 20 Jahre alt, derzeit bin ich arbeitslos und... passe für einen Freund auf dieses Hündchen auf (Lachen) und das war's.

A.: Ich bin A., arbeite, lebe hier, sehe zu, dass es mir gut geht, den Menschen um mich herum und, ja, ich weiß nicht... es ist gut, am Leben zu sein.

**Könnt Ihr uns etwas über einige Eurer Erinnerungen erzählen?**

A.: Schöne oder...? (Lachen)

A.: Schöne...

A.: Schöne? Na, jetzt erinnert mich diese Sonne daran, als wir klein waren, wie wir Maiskolben gebraten haben (Lachen)... das ist etwas, ich weiß nicht... es gibt mehrere Erinnerungen natürlich.

A.: Wir sind in einer kleinen Stadt aufgewachsen und drum herum ist alles... wir haben gewohnt, so richtig, in der Nähe von irgendwelchen Wäldern. Und dann waren wir immer in diesen Wäldern, in dieser Art von Felsschluchten. Es gab verschiedene, ja... wir haben uns Füchse angeguckt, danach gesucht... Mir ist von meiner Kindheit nur das in Erinnerung geblieben, das, all diese Wälder, dies, jenes, dass wir befreundet waren, Maiskolben gebraten haben... mit allen befreundet waren...

A.: Wir hatten eine schöne Kindheit...

A.: Es war richtig schön... im kleinen Städtchen.

A.: Fina...

A.: Fina? Evo, sad mi ovo sunce povezuje, kad smo bili mali kako smo pekli kukuruze (smeh)... to je nešto, ne znam... ima više sjećanja, normalno.



A.: Mi smo odrasli u malom gradiću i okolo je sve... živjeli smo baš, ono, blizu šuma nekih. I onda smo uvijek u tim šumama bili, po tim nekakvim kamenjarima. Bili su svakakvi, ono... lisice smo gledali, tražili... Meni je to iz djetinjstva jedino u sjećanju ostalo, ono, sve te šume, ovo, ono, što smo se družili, pekli kukuruze... družili se sa svima...

A.: Imali smo fino djetinjstvo...

A.: Baš je fino bilo... u malom gradiću.



A.: Wie Huckleberry Finn und Tom Sawyer...  
(Lachen)

**Was waren die einschneidendsten Ereignisse in Eurem Leben?**

A.: Für mich war das erste, als wir aus diesem kleinen Städtchen weggezogen sind und als wir nach Mostar kamen. Und das war komplett anders, etwas, was... Hier ist es dann doch eine etwas größere, eine viel größere Stadt ist es, als diejenige, in der wir gelebt hatten. Die Menschen sind auch ganz anders. Dort, da es ein kleiner Ort ist, sind die Menschen dann doch wieder eng irgendwie, haben engstirnige Weltansichten. Hier haben die Menschen auch engstirnige Weltansichten, aber dann gibt es wiederum auch Menschen, die nicht so drauf sind. Das war für mich... das war so ein einschneidender Punkt, weißt du... Dann hab ich mich etwas entspannt und dann hatten wir mehr Zeit mit unseren älteren Schwestern verbracht, und dann haben sie uns viel erzählt, wir haben mit ihnen ein wenig gesprochen, haben manch andere Horizonte... Sie waren es auch, die uns hergebracht haben, ins Abrašević, sie haben auch vor uns hier gelebt und alles... Das war's.

**Wie sieht euer Alltag heute aus? Z.B. Freunde, was macht ihr morgens, abends usw.?**

A.: Ich wache auf (Lachen), putz mir die Zähne, wasch mir das Gesicht...

A.: Na ja, wir sehen zu, immer etwas zu machen, das positiv ist. Ja, und somit auch das mit der Antifa. Das ist sowohl mir, als auch ihr, glaube ich, an erster Stelle im Leben. Wir sind, ja, wir leben hier in dieser Stadt, die geteilt ist und wir versuchen irgendwie alle näher zu bringen, versammeln und... es ist schwer, aber,

A.: Kao Huckleberry Finn i Tom Sawyer...  
(smeh)

**Koji su bili prelomni događaji u vašim životima?**

A.: Meni je prvi bio, eto, kad smo se preselili iz tog malog gradića i kad smo došli u Mostar. I to je bilo skroz drugačije nešto, ono... Opet je ovdje malo veći, veći je puno grad od onog u kojem smo živjeli. Ljudi su isto puno drugačiji. Tamo kako je malo mjesto, ljudi su opet uski nekako, usko gledaju na svijet. Ovdje isto ljudi usko gledaju na svijet, ali opet ima ljudi koji nisu. To je meni... to je bila prelomna neka tačka, znaš... Tad sam se malo opustila i onda smo više vremena sa starijim ovim sestrama bili, pa su nam one pričale, malo s njima razgovarali, druge neke vidike... One su nas i dovele, sestre, ovdje prvi put, u Abrašević i one su prije nas živjele tu i sve... To je to.



ok, wir geben alles von uns auf diese bescheidene Art und Weise, so viel wie wir können. Und das ist, denke ich, unser Alltag.

A.: Das ist für uns das wichtigste. Ich bin zumindest am glücklichsten, wenn ich das mache. Und der Alltag beschränkt sich auf, ja, auf die Arbeit, gehst ein bisschen irgendwohin, suchst nach... ja, sprichst mit den Menschen, dies, jenes, es wird viel getrunken, und mal so, mal so. Das ist er, unser Alltag... langweilig.

**Was sind die Sachen, die Euch am meisten interessieren? Ist es auch diese Antifa Arbeit oder gibt es noch etwas dazu?**

A.: Das ist es...

A.: Comics... (Lachen)

A.: Mich interessiert alles Mögliche. Ich habe nichts... ich hatte wirklich nie irgendwas Besonderes im Leben, was mich ausschließlich interessieren würde. Du hörst ein Thema, siehst etwas Neues, was anders ist und erkundigst dich danach, guckst es dir an. Wichtig ist möglich viele Sachen auf einmal zu sehen, zu hören, so in etwa...

**Könnt Ihr uns von einigen Eurer Zukunftspläne etwas erzählen? Wie und wo seht Ihr Euch in zehn Jahren?**

A.: Ich wünschte mir, dass ich in zehn Jahren irgendwo hingehen kann, dass ich reisen kann. Das will ich jetzt in meinem Leben, das will ich auch in der Zukunft und ich wünschte mir, dass dies auch früher möglich gewesen wäre, aber gut, macht ja nichts, ja... Ich wäre gern frei, um irgendwo hingehen zu können und mehr Menschen sehen zu können, Sachen zu sehen, ein bisschen diese Welt, die nicht Mostar ist, nicht nur BiH und die sich nicht nur bis zur

**Kako izgleda vaš svakodnevni život danas? Npr. prijatelji, šta radite ujutru, uveče itd.?**

A.: Probudim se (smeh), operem zube, umijem se...

A.: Pa evo, mi nastojimo da uvijek radimo nešto što je pozitivno. Eto, i samim tim sa Antifa. To je i meni, i njoj, vjerujem, prvo u životu. Mi smo, evo, tu živimo u ovom gradu, koji je podijeljen i pokušavamo to nekako sve zblížiti, skupiti, pa... teško je, al', ono, dajemo sve od sebe na male te neke načine, kol'ko možemo. I to je, ja mislim, naš svakodnevni život.

A.: To nam je glavno. Ja sam makar najsretnija kad to radim. A svakodnevni život se svodi, ono, na posao, malo ovako, ideš, tražiš... ono, s ljudima pričaš, ovo, ono, pije se puno i ovo, ovako, onako. To je to, naš svakodnevni život... dosadan.

**Šta su stvari koje vas najviše zanimaju? Da li je to isto taj antifa rad ili ima još nešto osim toga?**

A.: To je to... i

A.: Stripovi... (smeh)

A.: Mene svašta nešto zanima. Nemam ništa... stvarno nisam nikad ni imala nešto posebno u životu da me samo to baš striktno zanima. Neku temu čuješ, vidiš nešto novo, drugačije i za to se raspitaš, pogledaš. Što više stvari odjednom da vidiš, da čuješ, tako nešto...

**Možete li nam ispričati neke vaše planove za budućnost? Kako i gde sebe vidite za deset godina?**

A.: Voljela bih za deset godina da mogu ići, da

Vojvodina erstreckt. Und das war's. Ich will wirklich Freiheit. Nichts anderes interessiert mich nicht.

A.: Ich möchte nur normal, frei die Straße entlang laufen können. Ich muss nicht mal von hier weg gehen. Ich finde diese Stadt schön. Ich liebe diese Stadt. Und wünschte mir, dass wir, ja, dass wir all das erledigen... und das ich hier schön die Straße entlang laufen kann.

**Gibt es etwas, was ich nicht gefragt habe, und was Ihr uns gerne zusätzlich erzählen würdet?**

A.: Möchtest du, dieses Zusätzliche... erzählen (Lachen)

F.M.: *Wenn es nichts gibt, ist es auch in Ordnung... (Lachen)*

A.: Gibt es nicht...

**Gibt es vielleicht etwas, was ihr gerne von uns erfahren würdet?**

A.: Ich möchte das nur loben. Mir gefällt diese Idee, echt, dass man etwas auch über normale Menschen hört, normale Sachen, nicht dass man nur über Politiker etwas sieht und hört. Das finde ich wirklich schön.

A.: Hut ab! (Lachen)

F.M.: *Gut, habt vielen Dank!*

A.: Na ja, wir haben uns nicht gerade bestens gezeigt, aber macht nichts...

A.: Wir sind übrigens eher schweigsame Typen... (Lachen)

F.M.: *Kein Problem... (Lachen)*

mogu putovati. To hoću sad u svom životu, hoću i u budućnosti i voljela bih da je moglo tako biti prije, ali hajde, nema veze, ono... Voljela bih biti slobodna da mogu i ići vidjeti više ljudi, vidjeti stvari, malo ovaj svijet, koji nije Mostar, nije samo BiH i nije do Vojvodine. I to je to. Stvarno hoću slobodu. Ništa drugo me ne zanima.

A.: Ja bih samo da mogu normalno, slobodno hodati ulicom. Ne moram ni ići odavde. Meni je fin ovaj grad. Volim ovaj grad. I da mogu, eto, da to, sredimo sve to... i da mogu ovdje fino hodati ulicom.

**Ima li nešto što nisam pitala, a što biste vi volele da nam ispričate dodatno?**

A.: Hoćeš ti, to nešto dodatno... ispričati? (Smeh)

F.M.: *Ako nema ništa, u redu je... (smeh)*

A.: Nema...

**Ima li možda nešto što biste vi volele da saznate od nas?**

A.: Samo hoću da pohvalim to. Baš mi se sviđa ideja ta, da se čuje i o normalnim ljudima, normalne stvari, ne samo o političarima da se gleda i sluša. To mi je stvarno fino.

A.: Svaka čast! (smeh)

F.M.: *Dobro, hvala vam puno!*

A.: Ništa, nismo baš se iskazale puno, ali nema veze...

A.: Mi smo inače šutljivi tipovi... (smeh)

F.M.: *Nema problema... (smeh)*

## Zum Schluss

Unsere Reise liegt nun bereits mehrere Monate zurück und im Rückblick hat sich unser Vorhaben voll und ganz erfüllt. Obwohl wir die Region vorher schon ganz gut kannten, haben wir durch die persönlichen Kontakte und Gespräche einen weitaus tieferen Einblick und Eindrücke von dieser Reise mitgenommen als von manch anderer.

Dank unserer bestehenden Kontakte und Netzwerke haben wir trotz der sehr kurzen Zeit, die uns für die Reise zur Verfügung stand, doch recht viele und vor allen Dingen umfangreiche und interessante Gespräche mit jungen Menschen in verschiedensten Teilen BiH geführt. Ohne diese Kontakte und Kontakte von Kontakten wäre es weitaus schwieriger gewesen in so kurzer Zeit Interviewpartner für solche recht persönlichen Gespräche zu gewinnen. Aber sobald wir die Möglichkeit hatten, unser Anliegen etwas ausführlicher zu erklären, zeigten sich unsere Gesprächspartner sehr interessiert, aufgeschlossen und gesprächig, was auch an der Länge der Interviews zu sehen ist.

Wenn man die Gespräche noch einmal Revue passieren lässt, fällt an Gemeinsamkeiten auf, dass fast alle Interviewpartner von einer meist sehr schönen Kindheit berichtet haben. Definitiv ist für alle der Krieg ein riesiger Einschnitt im Leben gewesen, für die etwas jüngeren gehören die mit dem Krieg verbundenen Ereignisse zu den ersten Erinnerungen überhaupt. Was uns beeindruckt hat ist, wie viele der jungen Menschen sich ganz aus eigener Kraft, trotz zum Teil schwieriger Umstände etwas aufgebaut haben. Wir hatten den Eindruck, dass sich die meisten in erster Linie auf sich selbst verlassen und auf die Familie und Freunde und viel weniger Ansprüche als in anderen Ländern z.B. an den Staat und die Gesellschaft stellen. Die meisten unserer Gesprächspartner wirkten sehr selbstbewusst und stark, vielleicht auch einfach etwas früher erwachsen geworden als Gleichaltrige z.B. in Deutschland. Letztendlich hatten wir aber den Eindruck, dass die jungen Menschen in BiH sich nicht so sehr unterscheiden von den jungen Menschen in anderen Ländern. Erst nach einem tieferen Einblick stellt man fest, dass es z.T. andere Dinge sind, die den Alltag in BiH bestimmen, dass die Sorgen, aber auch die Freuden z.T. andere sind. Interessant waren für uns auch die Antworten auf die letzten zwei, relativ offenen Fragen: „Gibt es noch etwas Wichtiges, was wir nicht gefragt haben und was Du uns gerne von Dir erzählen würdest?“ und „Gibt es sonst noch etwas, was Du von uns erfahren möchtest?“ Hier wurde öfter zum Ausdruck gebracht, dass die Idee, ganz normale Menschen über ihr ganz normales Leben zu interviewen, gefällt. In dem Zusammenhang herrschte auch großes Interesse, wer so etwas denn überhaupt finanzieren würde. Wir wurden auch einige Male gefragt, was die Menschen in Deutschland über die Menschen in BiH im Allgemeinen so denken. Eine richtige Antwort hatten wir leider nicht auf den Kommentar, dass es unfair wäre, dass die Leute immer zwecks Interviews, Tourismus etc. nach BiH kommen, sie selbst aber nirgendwo hin fahren würden...

Unser Projekt „Bosniens Stimmen“ wurde maßgeblich durch die Förderung des MitOst e.V., Verein für Sprach- und Kulturaustausch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

ermöglicht, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken wollen. Besonders möchten wir uns natürlich ebenfalls bei unseren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern in Bosnien und Herzegowina bedanken, die uns durch ihre Geschichten nicht nur wertvolle Einblicke in ihren persönlichen Alltag gegeben haben, sondern uns auch mit Rat und Tat während unseres Aufenthaltes vor Ort geholfen haben. Das Gleiche gilt auch für alle jungen Menschen in BiH, mit denen wir zwar keine „formellen“ Interviews, dafür aber zahlreiche „informelle“ Gespräche geführt haben, und durch die unser Aufenthalt in BiH besonders aufschlussreich und angenehm wurde. Ein breites Netzwerk von verschiedenen Initiativen und Personen hat uns sowohl bei der Kontaktvermittlung als auch mit einer Reihe von technischen und organisatorischen Fragen unterstützt, darunter der Kulturverein „KUD Abrašević“ (Mostar), die Organisationen „Schüler Helfen Leben“ und die Heinrich-Böll-Stiftung in Sarajevo sowie die „Udruženje za jezik i kulturu Lingvisti“ in Sarajevo. Vielen Dank auch an diese für ihren Beitrag zum guten Gelingen des Projekts!



## Za kraj

Prošlo je već više meseci od našeg putovanja i posmatrano iz ove vremenske distance, cilj našeg poduhvata potpuno je ispunjen. Iako smo ovu regiju i ranije veoma dobro poznavali, pomoću ličnih kontakata i u razgovorima smo tokom ovog putovanja dobili mnogo bolji uvid i snažnije utiske nego tokom nekih drugih.

Zahvaljujući našim postojećim poznanstvima i mrežama smo uprkos kratkom vremenskom periodu koji nam je stajao na raspolaganju, imali mnoge, a pre svega opširne i zanimljive razgovore sa mladim ljudima u najrazličitijim delovima BiH. Bez ovih poznanstava i kontakata tih poznanstava bilo bi daleko teže za tako kratko vreme pridobiti sagovornike za ipak prilično lične razgovore. Međutim, čim smo dobili mogućnost da nešto detaljnije objasnimo šta nam je namera, naši sagovornici su se svaki put pokazali kao zainteresovani, otvoreni i komunikativni, što se vidi i iz dužine intervjua.

Posmatrajući sve intervjue, od zajedničkih karakteristika pada u oči da su skoro svi sagovornici govorili o uglavnom lepom detinjstvu. Za sve je definitivno rat bio značajan prelomni trenutak u životu, za one nešto mlađe, događaji u vezi sa ratom su deo i prva sećanja uopšte. Ono što je kod nas ostavilo utisak je koliko mnogo mladih ljudi je sopstvenim snagama, uprkos delom teškim uslovima nešto stvorilo. Imali smo utisak da se većina u prvom redu oslanja na sebe i na porodicu i prijatelje, a mnogo manje nego u drugim zemljama npr. ima pretenzije u odnosu na državu i društvo. Većina naših sagovornika delovala je samouvereno i snažno, možda i kao ljudi koji su nešto ranije odrasli nego njihovi vršnjaci npr. u Nemačkoj. Konačno, naš utisak je bio da se mladi ljudi u BiH ne razlikuju od mladih ljudi u drugim zemljama. Tek na osnovu potpunijeg uvida može se ustanoviti da su stvari, koje određuju svakodnevni život u BiH, delom drugačije ili da su brige, ali i radosti različite. Zanimljivi su za nas bili i odgovori na poslednja relativno otvorena pitanja: „Ima li još nešto važno što nisam pitala, a što bi nam voleo ispričati o sebi?“ i „Ima li osim toga možda nešto što bi ti voleo saznati od nas?“ Ovde je često došlo do izražaja da se ideja da se sasvim obični ljudi intervjuišu o njihovom sasvim običnom životu, dopala. U vezi sa tim je vladalo i veliko interesovanje ko bi tako nešto uopšte finansirao. In dem Zusammenhang herrschte auch großes Interesse, wer so etwas denn überhaupt finanzieren würde (siehe letzter Absatz). Nekoliko puta smo dobili pitanje o tome šta ljudi u Nemačkoj generalno misle o ljudima u BiH. Tačan odgovor, nažalost, nismo imali ni na komentar da nije fer da razni ljudi radi intervjua, turizma itd. dolaze u BiH, a ljudi iz BiH sami nikuda ne mogu da idu...

Naš projekat „Glasovi Bosne“ najvećim delom je omogućen sredstvima organizacije „MitOst e.V., Udruženje za jezičku i kulturnu razmenu u srednjoj, istočnoj i jugoistočnoj Evropi“, na kojima im se ovde želimo još jednom zahvaliti. Posebno se zahvaljujemo naravno i našim sagovornicama i sagovornicima u Bosni i Hercegovni, koji su nam ne samo svojim pričama dali značajan uvid u njihov lični svakodnevni život, nego su nam i tokom našeg boravka bili od velike pomoći. Isto važi i za sve mlade ljude u BiH, sa kojima nismo vodili „formalne“ intervjue, ali zato brojne „neformalne“ razgovore, a zbog kojih je naš boravak u BiH bio posebno zanimljiv i ugodan. Široka mreža različitih inicijativa i

osoba nas je podržavala kako pri povezivanju sa ljudima tako i u nizu tehničkih i organizacijskih pitanja, izađu ostalih Kulturno društvo „KUD Abrašević“ (Mostar), organizacije „Schüler Helfen Leben“ i Heinrich Böll fondacija u Sarajevu kao i Udruženje za jezik i kulturu „Lingvisti“ iz Sarajeva. Veliko hvala i njima na njihovom doprinosu uspešnom ostvarivanju projekta!

